

— **Bestialisches aus einem Circus.** Man berichtet aus Paris: Etwa dreihundert Personen, darunter auch einige Damen, hatten sich gestern Nachmittag im Wintercircus eingefunden, um dem Ringkampf des türkischen Athleten Jusuf und des gleichfalls türkischen Ringkämpfers Kara-Amet beizuwohnen. Um 1 Uhr betraten die beiden Kämpfer, die bis auf eine grünleuchtende Schwimmhose völlig nackt und mit Öl eingerieben waren, die einem Tuche bedeckte Arena, und bald lag der Riese Jusuf auf seiner gewaltigen Körpermasse auf dem Rücken des schlankeren und geschicklicheren Kara-Amet, der Arm und Beine angezogen hielt, um nicht umgekehrt zu werden. Drei Viertelstunden währte dieses elektrisirende Schauspiel, während dessen Jusuf seinen Gegner langsam zu erdrücken suchte. Sein Körper rührte sich kaum; man sah nur seine Hände in die Weichen seines Gegners eindringen und seine Hand zwischen die Haut und das Leder der Schwimmhose zwängen, um Kara-Amet das Athmen zu benehmen. Da plötzlich hob Kara-Amet auf und fiel platt zu Boden. Jusuf sprang auf, fiel auf ihn zurück und drückte ihn gegen den Erdboden zu erdrücken. Langsam und methodisch glitt er bis zum Kopfe Amets, den er zwanzigmal hintereinander auf den Boden schlug, worauf er den rechten Arm unter den Hals seines Gegners schob und ihm die Kehle zusammenzuschmüren suchte. So vergingen mehrere Sekunden, ohne daß die Zuschauer, die wohl bewußt waren, daß hier unter der Form eines Ringkampfes ein Mord versucht wurde, einschritten. Da schlug mit einem Ruck der Unterliegende im verzweifeltsten Todeskampfe mit der flachen Hand auf die Arena bedeckende Leinwand. Da erst bemerkte das Publikum, daß die Bestie ihrem Gegner zwei seiner goldigen Finger in die Nasenlöcher gesteckt hatte, um ihn zu ersticken. Es war den blafften Herrn denn doch zu viel und sie suchten aller Gewalt, die Beiden zu trennen, was schließlich nur mit größter Mühe gelang. Jusufs Rücken war von den erhaltenen Hieben blutüberströmt, was aber diese Bestie in Menschengestalt nicht weiter aufregte. Ein Polizeikommissar ließ endlich den Circus räumen.

Den Bericht des Finanzausschusses über die Anrechnung auswärtiger Dienstjahre bei der Regelung der Pensionsverhältnisse einiger städtischen Beamten erstattete Herr Dr. Dreper. Der

Magistrat hat eine Commission ernannt, welche für jeden pensionsberechtigten städtischen Beamten genau feststellen soll, ob und wie weit in der Berechnung des dem betreffenden Beamten bei event. Pensionierung zukommenden Ruhegehaltes eine Dienstzeit vor der letzten Anstellung bei der Stadt in Anrechnung zu bringen sei. Als anrechnungsfähig bezeichnet § 5 des Statuts die im Reichsdienst, im Dienste eines deutschen Bundesstaates, im Communal- oder Provinzialdienste zugebrachte Zeit. Danach glaubte die Commission eine solche Zeit nicht anrechnen zu können, welche der betr. Beamte zwar in dienstlicher Stellung zugebracht, bei der er aber seine Beförderung nicht direkt aus Staatsmitteln, sondern aus dem Dienstaufwand eines Vorgesetzten erhielt. Die Anwendung dieses Grundsatzes erschien aber bei einzelnen Beamten eine Härte zu sein, um so mehr als anerkannt werden muß, daß die betreffenden Beamten durch die Verrichtung derartiger Stellen erst diejenigen Kenntnisse und Erfahrungen erworben haben, welche sie zur Ausfüllung ihrer Stellen im städtischen Dienst befähigten. Die Commission beantragt daher: Der Magistrat wolle den Herren Sekretär Brodmann 7 Jahre 1 1/2 Monate, Sekretär Maentel 4 Jahre 10 1/2 Monate, Landmesser Bornhofen 5 Monate, Assistent Vogel 7 Jahre 1 Monat, Standsbeamter Böllner 8 Jahre 8 Monate, Vertheilungsverwalter Hartstrang 5 Jahre 9 1/2 Monate, Assistent Kolditz 6 Jahre 6 1/2 Monate auf ihre pensionsfähige Dienstzeit anrechnen. Der Magistrat hat sich diesem Antrage angeschlossen. Der Finanz-Ausschuß empfiehlt die Genehmigung der von der Commission gemachten Vorschläge. Die Versammlung stimmte dem zu.

Auf Vorschlag des Wahlschusses (Referent: Herr Knefel) wurden in die Commissionen zur Abschätzung von Kriegsleistungen und Leistungen für die dreijährige Wahlperiode 1896/98 gewählt: I. Commission zur Abschätzung von Transportmitteln und Gepäcken: a) als Mitglieder: Landwirth W. Kraft, Richter Carl Walter, Landwirth W. Kimmel und Stadtverordneter E. Wintermeyer. b) als Stellvertreter: Landwirth Ph. A. Schmidt und Landwirth W. Thon; II. Commission zur Abschätzung von Grundstücken, Gebäuden, Wegen und Materialien: a) als Mitglieder: Stadtrath und Feldgerichtschöffe H. Weil, Obergerichtschöffe Richter, Feldgerichtschöffe und Stadtverordneter W. Müller und Feldgerichtschöffe H. Möller, b) als Stellvertreter: Stadtverordneter G. Bird, und Stadtverordneter D. Schink; III. Commission zur Abschätzung von Feuerungsmaterial, Stroh etc.: a) als Mitglieder: Holz- und Kohlenhändler A. Romberger, Kaufmann W. Kimmelsch, Stadtverordneter Gutspäcker Th. Thon und Kaufmann J. Gottschalk, b) als Stellvertreter: Zimmermeister H. Böllmerich, Holz- und Kohlenhändler Th. Schweidguth; IV. Commission zur Abschätzung von Bewaffnungen: a) als Mitglieder: Branddirektor Carl Scheurer, Stadtrath W. Bedel, Herrenschneider J. Beder und Schuhmacher Emil Rumpf, b) als Stellvertreter: Lederhändler Emil Strüder und Sattler J. Beder. V. Commission zur Abschätzung von lebendem Vieh und sonstigen Vesperungen: a) als Mitglieder: Stadtverordneter Emil Hees, Rentner Heinrich Cron, Landwirth A. Christmann und Stadtrath J. B. Wagemann, b) als Stellvertreter: Landwirth H. Kimmel und Landwirth Philipp Wäldert.

Locales.

Wiesbaden, den 14. December.

Als Freibeilage übermitteln wir unsern verehrlichen Abonnenten mit der vorliegenden Nummer einen im Farbendruck hergestellten Wandkalender für das Jahr 1896. Das nächste Jahr ist bekanntlich ein Schaltjahr, das uns die Freuden des irdischen Daseins um einen Tag länger genießen läßt. Wir überreichen den Kalender unseren geschätzten Abonnenten mit dem Wunsche, daß sie nur frohliche Tage auf ihm zu verzeichnen haben mögen.

Weihnachtsball. Es sind schon jetzt alle Anzeichen vorhanden, daß der in der Weihnachtswoche: am Samstag, den 28. December stattfindende große Weihnachtsball im Curhaus sehr besucht werden wird.

Zur Sonntagruhe vor Weihnachten. Die Verkaufsstunden im Handelsgewerbe sind in den Städten Wiesbaden und Frankfurt a. M. auf Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten für die beiden letzten Sonntage vor Weihnachten bis Abends 8 Uhr verlängert worden.

Genossenschaftswesen. Die Filiale der Rheinwieder Centralstelle für Raiffeisenvereine dahier, welche seit dem 1. Juni ds. Js. ihre Thätigkeit für die Raiffeisenvereine des Rastauer Landes begonnen hat, weist heute bereits einen Umsatze von 2,227,199.39 M. auf. Es ist dies wohl der beste Beweis, wie nützlich die raiffeisen Angliederung der Feinde der rechten Raiffeisenvereine und der Rheinwieder Organisation sind.

Steckbriefe erläßt die hiesige kgl. Staatsanwaltschaft hinter: 1) dem Wegler August Grimm, geb. am 3. Mai 1832 in Edenheim, wegen Diebstahls. 2) dem Schornsteinfeger Johann Peter Schwan, geb. am 3. Juni 1852 in Hochheim, wegen Diebstahls i. w. M. 3) dem Kaufmann Jakob Köhler, geb. am 25. März 1872 in Wiesbaden, wegen Diebstahls. 4) dem Bäcker Hermann Klisch, geb. am 4. November 1851 in Reetz, Kreis Belgis, wegen Diebstahls. 5) dem Schreinermeister Otto Fischer aus Jerspershausen, geb. am 17. Juli 1878, wegen Diebstahls.

Die Langfinger vom Andreasmarkt scheint man in Mainz festgenommen zu haben. Von dort wird gemeldet: Aufgegriffen wurde gestern Abend in Kassel und Mainz der größte Theil einer aus 13 Köpfen bestehenden Diebesbande, welche von einer Frau geleitet, in letzterer Zeit unsere Stadt und die Umgegend unsicher gemacht hatte, und nebenbei als Akrobaten und Hausierer auftraten. Die meist jugendlichen Verbrecher haben, wie sich herausgestellt hat, auch auf dem Andreasmarkt in Wiesbaden eine größere Anzahl von Diebstählen ausgeführt. Die zu der Bande gehörigen Kinder wurden zu Taschendiebstählen angelernt und verwendet. Die vorgefundenen Sachen repräsentiren einen erheblichen Werth.

Verkaufwechsel. Herr Dr. med. Schill hier hat seine an der Mainzerstraße Nr. 12 belegene Wohnung an Herrn Adam Müller-Ketscher aus Altwille verkauft. Die Vermittelung erfolgte durch die Immobilien-Agentur Carl Specht hier. — Herr Schlossermeister Louis Moos verkaufte sein Haus an der Wälderstraße für 51,000 M. an Herrn Rentner Friedrich Krenold hier. — Herr Schreinermeister Karl Fritz hat 2 a 54.50qm Bauplätze an der Ecke des Bismarckringes und der Hermannstraße zur Vertheilung seines Bauplätze daselbst von Frau Privatier Heinrich Jacob Thon an Wittwe verkauft.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Wiesbaden, 16. Dec. Die geistige Aufführung der Vorking'schen Oper „Jas und Zimmermann“ gab deshalb Veranlassung zu einigen Bemerkungen, als zwei Rollen neu besetzt waren: Herr Clever sang zum ersten Male die „Marie“, und Herr Nowack den „Peter Ivanow“. Wegen des gleichzeitig stattfindenden Concerts im Curhaus war es uns nur möglich, einem kleinen Theile der Vorstellung zu folgen, ein eingehendes Urtheil über die Vertreter der neu besetzten Partien müssen wir uns daher für später aufsparen. Jedenfalls aber zeigte sich Herr Clever wieder als routinirter, musikalisch sichere Sängerin, deren hübsches sympathisches Organ in der Rolle der „Marie“ wieder voll zur Geltung gelangte. Auch in ihrer Darstellung wußte sie die Figur der pilantien, auch etwas fest herausfordernden coquetten „Marie“ sicher zu treffen. Herr Nowack spielte den „Ivanow“ recht hübsch und lebendig; in Bezug auf seinen Gesang sei auf die Reue die Vielseitigkeit dieses Sängers constatirt, dessen Talent ihn keineswegs lediglich auf Bufforollen hinweist. Er sang seine Partie, soweit wir berichten können, sehr ansprechend und mit hübscher, ausgiebiger Stimme. Die übrige Besetzung war die übliche. W.

Wiesbaden, 16. Dec. VI. Chylus-Concert unter Mitwirkung des Herrn Willy Birrenloven (Tenor), Opernsänger vom Stadttheater in Hamburg und des verstärkten Cur-Orchesters. Leitung: Herr Capellmeister Louis Fischer. Herr Birrenloven ist hier eine neue Erscheinung, der Eindruck aber, welchen seine Leistungen gestern hervorriefen, war ein vorwiegend günstiger. Die Stimme, obgleich schon in der Höhe manchmal etwas gedrückt klingen, ist gut geschult und von großer Schönheit, besonders in der Mittellage. Herr Birrenloven singt sehr charakteristisch, schattirt sehr fein und entwickelt in seinem Vortrage eine große Gefühlswärme. Er sang zunächst Friedensberzählung aus der Oper „Guntram“ von Strauss, eine Composition, die sehr glänzend instrumentirt ist, aber vollständig aller Eigenart entbehrt und lediglich dem Wagner'schen declamatorischen Gesange folgt, wenn auch in etwas sehr äußerlicher Weise. Bei der Wiedergabe dieser Friedensberzählung trug Herr Birrenloven etwas sehr hart auf, wie Bühnensänger häufig zu thun pflegen, auch sang

er nicht immer rein. Viel wirkungsvoller erschien uns sein Gesang des Gebets aus „Rienzi“, obgleich auch hier die Intonation nicht immer ganz tadellos war. Sehr schön, außerordentlich fein nuancirt und stilvoll war der Vortrag der folgenden Lieder: Das herrliche „Stille Thänen“ von Schumann und „Kling leise, mein Lied“ von Liszt; auch Rubinstein's „Neue Liebe“ erfuhr eine lebendige, feurig bewegte Wiedergabe. Geradezu köstlich aber sang er als Zugabe ein im Volkston gehaltenes, innig einfaches Lied von Marschner. In der schmucklosen, aber dem Liede so ganz entsprechenden warmen Wiedergabe desselben zeigte er sich als ein begnadeter Sänger. Hervorzuheben ist noch seine schöne deutliche Aussprache. Herrn Birrenloven ward großer Beifall zu theil. Das Curorchester spielte die zweite Symphonie in D-dur von Brahms, die Beethoven'sche Overture zu „Coriolan“ und Goldmarks Scherzo in E-moll mit gewohnter Präcision; auch bewährte sich Herr H. Spangenberg wieder als umsichtiger Begleiter der obenwähnten Lieder. W.

Wochen-Spielplan des Königl. Theaters. Sonntag, den 15. Dec.: Ab. B. 18. Vorst. „Faust“ (Oper). Anf. 6 1/2 Uhr. — Montag, den 16.: Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterhaltungs-Anstalt der Mitglieder des Königl. Theaters-Orchesters. III. Symphonie-Concert. Anf. 7 Uhr. — Dienstag, den 17.: Ab. C. 18. Vorst. „Der Troubadour“. Anf. 7 Uhr. — Mittwoch, den 18.: Ab. D. 18. Vorst. „Der Freischütz“. Anf. 7 Uhr. — Donnerstag, den 19.: Ab. A. 19. Vorst. Neu einstudirt: „Pygmalion auf Lauris“. Anf. 7 Uhr. — Freitag, den 20.: Ab. B. 19. Vorst. Zum Besten der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt. IV. Sinfonie pro 1895. „Mignon“. Anf. 7 Uhr. — Samstag, den 21.: Ab. C. 19. Vorst. „Julius Caesar“. Anf. 7 Uhr. — Sonntag, den 22.: Ab. D. 19. Vorst. „Die Hugenotten“. Anf. 6 1/2 Uhr.

Residenz-Theater. Die Direktion macht darauf aufmerksam, daß die heutige Neu-Aufführung von „Madame Sans-Gêne“ pünktlich um 7 1/2 Uhr beginnt, da die Vorstellung mit Rücksicht auf die auswärtigen Theaterbesucher um 10 Uhr beendet sein muß.

Entweder oder. „Sie Kondukteur, das Coups ist ja ganz voll!“ — „Was Ihnen nur einfallt! Sieht ja kein Mensch's rein!“ — „Ab so! Dann bin halt — ich voll!“

Deutscher Cognac

von der

Aktien-Gesellschaft Deutsche Cognac-Brennerei vorm. Gruner & Co. in Sigmaringen.

Größte Weinbrennerei in Deutschland!

Höchst prämiert auf 23 Ausstellungen, zuletzt mit A. P. Staatsmedaille Königsberg 1895. Alleiniges General-Depot der Original-Füllungen für Wiesbaden u. Umgegend:

August Engel, Wein-Großhandlung,

Telephon No. 58. 4 u. 6 Taunusstraße 4 u. 6. Telephon No. 53.

Weingutsbesitzer im Rheingau.

Lieferant für Regie-Weine der Stadt Wiesbaden.

Proben sehen gratis zur Verfügung.

1893

Passende Weihnachtsgeschenke in großer Auswahl, als:

Seiden- u. Filzhüte, Regenschirme für Herren und Damen, Mühen eigenen Fabrikats, Leinene Krage, Manschetten u. Vorhemden, Cravatten aller Arten, Hosenträger, Herren-Blacéhandschuhe u. s. w. empfiehlt zu billigsten Preisen

Carl Braun, Kürschnerei, 13 Michelsberg Wiesbaden, Michelsberg 13.

Singer. Ca. 500 Pfund Singer.

Böhmische Bettfedern u. Daunen,

sehr füllkräftige Waare, das Pfund 60 Pfg., 1. — M., 1.50 M., 2. — M. und höher. — Ferner:

Fertige gefüllte Betten,

genähte Zulette, Bettüberzüge, Bettlücken, Bettzeuge, in bester Qualität, empfiehlt sehr preiswerth

1826

Singer, Glendengasse 2 u. Michelsberg 3.

Musikpelle in Laiche!

Der Mundharmonika schnell und gründlich erlernen will, verlange die „Neue Mundharmonikschule ohne Noten“. Preis 50 Pfg. Dieselbe mit einer rein abgestimmten Mundharmonika. Silberstimmen R. 1,70. Gegen vorübergehenden Betrag eventl. in Briefmarken erfolgt der Versand franco. Meine Mithras Zugharmonika übertrifft in Tonfülle und solider Ausführung jedes andere Fabrikat. Müller's echte Accordzither zum Selbstlernen, jetzt nur R. 12.—, Spielbogen, Violinen, Schlagzither sowie diverse Gegenstände mit Musik zu bill. Preisen, besgl. sammt. Instrum. für Musiker. Reparaturen aller Instr. vorzögl. C. G. F. Richter, Hannov. Harmonika- u. Musikinstr.-Fabrik in Hannov. II, Steinthorfeldstr. 19.

Sie husten Fichtennadelnbonbons nicht mehr bei Schmalz vorzüglich! Wirkung grossartig! Zu haben à 30 und 50 Pfg. bei: Otto Siebert, Marktstrasse 12. 235

Für Frauen

und Jungfrauen offerire meine bewährten, ärztlich empfohlenen

Damen-Moos-Binden

unter Garantie der Borsichtigkeit, für welche jederzeit auskomme. Streng reell billiger Preis: für 1 Jahr (50 Stück Binden mit Gürtel nur R. 7, für 1/2 Jahr (25 Stück Binden mit Gürtel) 4 M. Gegen Einsd. od. Nachb. b. Betrages erfolgt Franco-Zusendung von Frau Elise Wipisch, Moos-Präparate-Fabrik in Braunshweig.

Jede Versuchsbefestigung führte noch stets zu dauerndem Bezuge, worüber viele anerkennende Zeugnissen vorliegen. Gut situierte Firmen, welche den Allein-Verkauf für ihren Platz zu übernehmen geneigt, belieben sich mich zu wenden.

Telegramme und letzte Nachrichten.

● **Berlin, 14. Dec.** Die gestrige Audienz des Reichstagspräsidenten bei der Kaiserin währte nur kurze Zeit. Die Kaiserin unterhielt sich mit allen drei Mitgliedern. — Nach dem „Lokal-Anz.“ soll beschlossen worden sein, gegen die jüngere Naumann'sche Richtung (christlich-sozialen) durch die Kirchenbehörde vorzugehen.

— **Berlin, 14. Dec.** Die seit längerer Zeit zwischen Berlin und Friedrichshagen gepflogenen Unterhandlungen hatten zum Ergebnis, daß Fürst Bismarck zu sagte, zur Feier der Kaiser-Proclamation in Berlin zu erscheinen, wenn sein Gesundheitszustand ihm die Reise erlaube.

● **Hamburg, 14. Dec.** Das Landgericht hob die schöffengerichtliche Verurteilung des Redacteurs Gruetteffien vom Berliner Tagblatt wegen Verbreitung unwahrer Cholera-Nachrichten auf. Jenes Urtheil lautete auf eine Geldstrafe. Das Landgericht erblickte in der Nachricht eine Fribolität und verurtheilte Gruetteffien zu sechs Wochen Haft.

● **Oedenburg, 14. Dec.** Auf der hiesigen Station der Raab-Oedenburger Eisenbahn erfolgte ein Zusammenstoß zweier Lastzüge. Drei Waggons wurden vollständig, andere weniger bedeutend gerammt.

● **Paris, 14. Dec.** Die Opportunisten sehen ihren Feldzug gegen Faure fort. Ein Blatt behauptet heute, zwei frühere Minister hätten dazu ihre Instructions gegeben.

● **Paris, 14. Dec.** Großes Aufsehen erregt ein von Cassagnac in der Autorität veröffentlichter Artikel, in welchem er den Prinzen Victor Napoleon auffordert, sobald als möglich zu handeln und sich über die Gehege hinweg zu setzen, wenn sie ihm im Wege wären. Wenn Prinz Victor nichts unternimmt, sei die bonapartistische Partei für immer verloren. Man bringt diesen Artikel mit den Verleumdungen gegen den Präsidenten der Republik im Zusammenhang.

● **Brüssel, 14. Dec.** Während einerseits von den Ministern das Bestehen einer Meinungs-Verschiedenheit geleugnet wird, wird andererseits der „Independance belge“ mitgeteilt, es sei durchaus bestimmt, daß General Brassine seine Entlassung einreichen werde.

● **Rom, 14. Dec.** Die englische Regierung hat der italienischen das Anerbieten gemacht, ihr einen Theil der englisch-egyptischen Garnison von Suakin zur Verfügung zu stellen.

● **Madrid, 14. Dec.** Die Ministerkrise ist in Folge einer stürmischen Cabinets-Sitzung ausgebrochen. Der Justizminister und der Minister der öffentlichen Arbeiten haben ihre Entlassung eingereicht.

● **Madrid, 14. Dec.** Aus Havana wird gemeldet, daß die Insurgentenführer Gomez und Maceo nach Siguanes ziehen. Man erwartet für die nächsten Tage einen entscheidenden Kampf.

● **Belgrad, 14. Dec.** Die serbische Akademie der Wissenschaften hat beschlossen, den hundertjährigen Geburtstag Rankes aus Dankbarkeit für sein klassisches Werk über den serbischen Befreiungskrieg festlich zu begehen.

● **Belgrad, 14. Dec.** Die Gesandtschaften in London und Rom werden von Neujahr ab aufgehoben. In das Budget werden die betreffenden Ausgabenposten nicht mehr eingestellt. In London wird ein Generalconsul, in Rom ein Legationssecretär die Geschäfte übernehmen.

● **Sofia, 14. Dec.** Der Deputirte Tabakow interpellirte den Ministerpräsidenten Stojow in der Sobranje, ob der Mörder Stambulows entsetzt und dem Gericht übergeben sei.

Man hüte sich

vor minderwerthigen Nachahmungen! Von wohlthuerndster Wirkung auf den Magen und bestem Erfolg bei allen Verdauungsstörungen und Magenbeschwerden ist einzig und allein der ächte „Marburg's Alter Schwede“. Nur ächt, wenn jede Flasche den Namen „Marburg“ trägt. **Friedrich Marburg, Wiesbaden.**

— **Wiesbaden.** Mutter: „Nun, glaubst Du, daß sich der Herr Provisor bald erklären wird?“ — Tochter: „O ja, ich habe begründete Hoffnung! Erst gestern hat er mich gelungene Gurke gegeben!“

Heute Sonntag von Vormittags 8 Uhr ab wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch einer Kuh zu 40 Pfg. das Pfund

unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

8838* **Städtische Schlachthaus-Verwaltung**

Restaurant Kronenburg.

Heute Sonntag, den 15. Decr.:

Grosses

Frei-Concert,

Ausgeführt von der Militär-Musikerschule unter persönlicher Leitung des Herrn Capellmeisters Stiehl.

Ansverkauf wegen Umzug.

in jedem annehmbarem Gebot verkaufe ich **Möbel:**

1 hochf. Spiegelschrank mit Schublade matt und blank, 1 Eßzimmerstuhl in Eichen ganz massiv, 1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 2 runde Wirthstische Eichen, 1 Nähtischchen, 1 Vertikow mit Aufsatz, 2 Nähmaschinen, 2 Thür. Kleiderschränke, kleine Polster-Sessel, einzelne und vollst. Betten, 1 Bügelofen mit Rohr für sechs Eifen, Stehlampen, schöne Spiegel u. s. w.

Brillanten, Goldsachen:

sehr schöne Brillantringe in schönster Fassung, gold. und silb. Herren- und Damenuhren und Ketten in jeder Preislage, massiv gold. Ringe von 3 M. an und höher, 1 schöne silb. Schnupftabakdose, Vorstedtnadeln, Broschen, Armbänder, Münzen, Hirschtrahnen in Gold- und Silberfassung, 1 silb. Kinder-Besteck, Silberring u. s. w. zu staunend billigen Preisen.

Instrumente:

1 Harmonium, 2 sehr schön spielende Spielböden, Zither, Trompeten, Pistons, Piccolos, Violinen u. s. w.

Waffen.

1 Centralfener, 1 Scheibenschütze, Floberts, Revolver, 1 Infanterie-Offizier-Säbel, ältere Büchsen, Säbel, Degen u. s. w.

Anzüge, Ueberzieher:

Mäntel, Joppen, Ueberzieher von 3 Mark und höher, Hosen, Fracks, reinwoll. Arbeiterhosen, Frauenjaquets, Mäntel, ganz einfache aber sehr gute, warme Jaquets für 1 M., woll. Hemden, Unterhosen, Schuhe u. s. w. staunend billig

Jacob Fuhr,

Goldgasse 15.

Viel Lärm

und nichts dahinter!

Man lasse sich nicht beeinflussen durch die in letzter Zeit auftauchenden markt-schreierischen Reclamen der Concurrnz!

Wer

seinen Bedarf für das Weihnachtsfest an

Herren-Anzüge,

Ueberzieher,

Damen-, Regen- u. Winter-Mäntel,

Knaben- und Mädchen-Garderobe

und sonstigen Familien- und Bedarfs-Artikel beden will, der wende sich vertrauensvoll an das renomirteste

Waaren-Abzahlungs-Geschäft

H. Küchler,

Neugasse 7a I.,

Ecke Ellenbogengasse.

(Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.)

dort, wo Jeder streng reell und ohne viel Worte zu machen, auf das Beste bedient wird. Der enorme und täglich weitergreifende Aufschwung meiner Geschäfte bürgt für solide und gute Bedienung. Kunden, die ihr Konto beglichen, lade zu recht flottem Einkauf ein.

Am Verwechslungen zu vermeiden, bitte man genau auf meine Firma zu achten. Hochachtungsvoll

H. Küchler.

Zu Weihnachten

empfehle in größter Auswahl:

Herren-Cheviot- und Buckskin-Anzüge von 16—48 Mk.	Dauerhafte Herren- und Knaben-Hosen von Mk. 3.50 an.
Herren-Pellerine-Mäntel mit Futter und abnehmbarem Pellerine von 18—40 „	Einzelne Saccos und Westen von „ 2.— „
Herren-Paletots in allen Dessins von 15—46 „	Knaben-Pellerine-Mäntel von 4—17 Mk.
Echte Bayerische Loden-Joppen von 6 „	Knaben-Anzüge von 3—15 „

Geschäftsprincip wie bekannt: nur reelle Waare — Billigste Preise.

Specialität: Anfertigung nach Maasß unter meiner persönlichen Leitung.

C. A. Winter, Herrenschneider,

Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstraße vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.
Anerkannt bestes und reellstes Kaufhaus Wiesbadens in dieser Branche.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., excl. Beförderung.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6540.
Redaction und Druckerei: Kaiserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt, Der Landwirth, Mode und Handarbeit.

Neueste Nachrichten. Sachweissbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 293.

Sonntag, den 15. December 1895.

X. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

Drittes Blatt.

Die Tochter des Flüchtlings.

Roman frei nach dem Amerikanischen. Von Erich Friesen.
68. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

„Ich habe den Befehl“, fährt er in streng dienstlichem Tone fort, „Sie und Ihren Großvater innerhalb acht Tagen auf russisches Gebiet zu bringen. In Bezug auf Begleiter ist die Sache sehr einfach. Wir und meinen beiden Begleitern würde es ein Leichtes sein, den alten Jaakoff aus den Händen jenes schurkischen Paares zu befreien, ihn auf das russische Schiff zu schleppen, das schon für uns am Ufer der Themse bereit liegt, und ihn unverzüglich nach Riga zu überführen. Doch der Regierung liegt weniger an der Auslieferung Ihres Großvaters. Er nützt Russland nichts und schadet dem Lande am meisten, in dem er sich gerade aufhält. Sie folgen meinen Worten, Madame?“

„Vollkommen.“
„Mit Ihnen nun ist es etwas Anderes. Sie schädigen Russland in den Augen der anderen Staaten durch Ihre Enthüllungen, die noch mit gewissen poetischen Phantasien — „Fürstentitel“, „politischer Flüchtling“, „unschuldig Verbannter“ und ähnlichen schön klingenden Worten — umkleidet sind, mächtig. Deshalb müssen Sie hier unschädlich gemacht werden. . . Sie entgegnen mir vielleicht: „Die Schwiegertochter“ eines englischen Parlamentsmitgliedes kann nicht ohne Weiteres entführt werden! Ganz recht. Es ist sogar zweifelhaft, ob Sie als Gattin eines englischen Unterthanen gegen Ihren Willen in Russland festgehalten werden können.“

„Und doch wollen Sie mich unschädlich machen?“ unterbricht sie ihn ein wenig spöttisch. „Wie denken Sie sich das?“

„Wer würde mich hindern, Sie in diesem Augenblick niederzuschießen, um —“

„um gleich darauf in ein englisches Gefängnis zu wandern“, vollendet Xenia, ohne mit der Wimper zu zucken.

Die harten Augen des russischen Detectivs blicken einige Sekunden fast bewundernd in das stille, blasser Antlitz vor ihm. Dann sagt er mit wiederkehrender Höflichkeit:

„In dieser Hinsicht haben Sie nichts von mir zu fürchten, Madame. Ich bin kein Scharfrichter. Trotzdem bitte ich Sie, die Gefahr Ihrer Lage nicht zu unterschätzen. Seit drei Tagen schon umlagern wir Ihre Wohnung. Wir kennen jedes Mitglied Ihres Hausstandes. Wir wissen, was Sie Alle thun, vielleicht sogar, was Sie denken und empfinden. Heute bietet sich mir zum ersten Mal die Gelegenheit, Sie ganz allein anzutreffen.“

Da Xenia schweigt, fährt er nach einer kleinen Pause lebhafter fort:

„Und nun lassen Sie uns die Angelegenheit von der freundlicheren Seite betrachten! Ich irre mich kaum, wenn ich annehme, daß nichts Sie mehr an England fesselt. Wenn Sie sich freiwillig den Wünschen der Regierung unterwerfen, werden wir Ihren Großvater aus den Händen jener Leute befreien, die ihn zweifellos dem Tode überliefern wollen. Sollten Sie die Landreise der Seefahrt vorziehen, würden Sie sammt Ihrem Großvater in einem Coupé erster Klasse nach Russland befördert werden. Auch würden wir den Parker's den betreffenden Check abnehmen — er hat ja doch keinen Werth mehr für Sie, sobald der alte Jaakoff ihren Händen entglitten ist. Mit diesem Check steht es Ihnen und Ihrem Großvater frei, in Russland zu leben, wo es Ihnen beliebt.“

Ein schwermüthiges Lächeln umspielt Xenias feine Lippen. Sie kennt den Werth eines solchen Versprechens nur zu gut.

„Wenn ich nun einwilligte, mit Ihnen nach Russland zurückzukehren — würden Sie mir den Check über-

lassen und mir gestatten, über ihn nach Gutdünken zu verfügen, noch bevor wir von hier abreisen?“

„Ich verspreche es Ihnen unter der Bedingung, daß Sie keinen Versuch machen, bis zu unserer Abreise mit irgend Jemand außer Ihrem Großvater zu verkehren — weder mündlich noch schriftlich.“

Xenia denkt einige Augenblicke nach. Ist dies nicht der ersparte Ausweg? Was macht es ihr aus, ob sie ihr Leben in England beschließt, oder in Russland, oder in Sibirien? . . . Je weiter sie von Manfred fort ist — um so besser! . . .

„Nun?“ fragt der Detectiv ein wenig ungeduldig.

„Ich willige ein.“ XXXXI.

Nachdem Xenia eiligst ihre Reisetasche gepackt hat, verläßt sie in Begleitung des russischen Geheimpolizisten das Haus.

An der nächsten Straßenecke erwartet sie ein Wagen. Der Geheimpolizist hilft ihr beim Einsteigen und nimmt ihr gegenüber Platz. Gleichzeitig winkt er zwei in der Nähe auf und ab promenierende Herren, von denen der eine ebenfalls in den Wagen steigt, während der andere sich auf den Bod neben den Kutsher schwingt.

Schweigend und mit geschlossenen Augen lehnt Xenia in der Ecke des rasch dahinrollenden Wagens. Eine unheimliche Ruhe, eine starre Gleichgültigkeit haben sich ihrer bemächtigt; sie denkt nicht ein Mal nach.

Ihre beiden Begleiter unterhalten sich desto lebhafter. Der eine derselben, ist Hemmings, welcher endlich mit seinen in Sir Edwards Auftrag eingezogenen Informationen über Iwan Orfinsky und dessen Entlein an den rechten Mann gekommen ist und sich dieselben von dem freigebigen Russen brav bezahlen läßt.

Jetzt hält der Wagen. Xenia öffnet mechanisch die Augen.

„Wollen Sie die Güte haben, auszustiegen, Madame!“ sagt der Geheimpolizist höflich, aber fest. „Sie, Hemmings, gehen mit meinem Kollegen voraus!“

Weihnachts-Litteratur.

„Das deutsche Reich“, von der Maas bis an die Remei — von den Alpen bis zum Belt“ (Verlag von Abel und Müller-Leipzig. 44 Abtheilungen, 236 Seiten.) Gebd. v. K. Köppen. Der durch eine Reihe hervorragender Schriften bekannte vaterländische Schriftsteller bietet der deutschen Jugend in diesem sehr ansprechenden Werke eine kurzgefaßte und dabei interessante und lehrreiche Volks- und Vaterlandskunde. Bald mit den kernigen, markvollen Worten des patriotischen Sängers, dann wieder im plaudernden Erzählerton führt der Verfasser den Leser durch das weite deutsche Vaterland, durch blühende Thäler und erzeigende Berge, über Ströme und Seen, um welche Sage und Märchen ihren untergeordnet schönen Zauber spannen. Geographisch große Ereignisse und Epochen, landschaftlich reizvolle Bilder, mittelalterliche glänzende und sturmvolle Zeiten, wechseln in lebendiger Sprache Folge, malen in leuchtenden Farben, schildern in herrlicher Sprache die Schönheitsfülle die Größe des germanischen Reiches und dürfte wohl des Wert in keinem deutschen Hause fehlen. „Das deutsche Reich“ erweist mächtig und festend die Liebe zur Heimath, den Stolz eines jeden wackern Deutschen auf sein Vaterland; es erfüllt in vollstem Maße seinen Zweck und kann mit Recht ein deutsches Volksbuch genannt werden. Die eingetragenen Dichtungen und Volkserzählungen dem Band einen anheimelnden Reiz, den Reiz, der ewig schönen Poesie, aus dem Munde begeisterter deutscher Sängers.

„Vor 25 Jahren“, eine vaterländische Denkschrift von K. Köppen, illustriert von Richard Knittel. (Verlag von Abel und Müller.) In demselben rührigen Verlage erschien ebenfalls von K. Köppen diese, in schwungvoller, packender Sprache geschriebene Schilderung des deutsch-französischen Krieges und dürfte gerade jetzt, da vor einem viertel Jahrhundert auf Frankreichs Feldern der wälsche Erbfeind unterlag und ein einziges deutsches Kaiserreich unter den Verfall der Farnklängen entstand, dies begeisterte Werkchen eine treffliche Erinnerungsgabe sein für jeden wackern Kämpfer der dreizehnziger und vierziger Jahre. In kräftigen und besonders für das ausblühende Geschlecht. In kräftigen Strichen zeichnet der geistvolle Autor das ausblühende Wetterleuchten vor dem brausenenden Gewitter, die felsenfeste Verbindung der Germanen, der Marsch zum deutschen Rheine, alle die Schlachten und Kämpfe und endlich das Aufschwimmen des Jollernaars, die Wiedererrichtung des Kaiserthums. Gewaltig wird der Leser gefesselt bei der Detailmalerei packender Sturm- und Lagerescenen, Heldenthaten und Gefechten. Als Anhang finden wir eine sorgfältig ausgewählte Anthologie damaliger Waffentriebe und Kriegswesen, unter dem Titel: „Deutsches Lied und Schwert.“ Es sind dies

Dichtungen von Felix Dahn, Schneckenburger, Hefesiel, Freiligrath, Geibel, von Köppen, Grotz, Kuerbach u. A. Von der künstlerischen Reifehand K. Knittels wurde dem hübschen vaterländischen Erinnerungswerkchen eine flotte Illustrationsausstattung zu theil und wird sich daselbe hoffentlich recht viele Freunde erwerben!

* **Litterarisches Konversations-Lexikon** für Jedermann.

Praktisches Hand- und Nachschlagebuch zur schnellen und sicheren Orientirung über die Romane und Novellen aller Kulturvölker vom Simplicissimus bis zur Gegenwart. Reicht Fingerzeigen über passende Jugendlectüre. Von Dr. E. Mensch. Preis Mark 4.—.

Schwabacher'sche Verlagsbuchhandlung in Stuttgart. Es ist nachgerade keine leichte Aufgabe geworden, sich in der Fluth von Romanen und Novellen deutscher und ausländischer Produktion zu rechtzufinden. Das gilt selbst für den litterarisch hochgebildeten Leser, wie viel mehr für solche, denen die Berufstätigkeit nur das Verabmündigen für die schöne Litteratur übrig läßt. Ein Buch, das jeder Erscheinung und jedem Autor gerecht wird, und das ermöglicht, sich über jeden beliebigen modernsten oder älteren deutschen oder ausländischen Unterhaltungsschriftsteller und seine Werke rasch und sicher zu orientiren und sich ein Urtheil über sie zu bilden, ist bisher nicht vorhanden gewesen. In diese Lücke tritt das soeben erschienene Litterarische Konversations-Lexikon von Dr. E. Mensch. Es leistet dem Orientirungsbedürfnis, das sich in weiten Kreisen des Lesenden und sich für Litteratur interessirenden Publikums mit der Zeit immer empfindlicher bemerkbar machte, die besten, unentbehrlichsten Dienste. Nicht nur hat in der für schnelle Uebersicht so bequemen lexicographischen Anordnung jeder einzelne Schriftsteller mit seinem Namen und Werken entsprechende Schilderung erfahren, sondern außerdem sind auch ganze Gruppen in scharfen Charakteristiken behandelt, wie zum Beispiel die Romanlitteratur der Franzosen, Engländer, Russen, Polen, Italiener, Spanier, Scandinavier; ferner der Berliner, Dorf-, Kriminal-, Ritter- und Räuberroman u. s. w. Markante Strömungen und Begriffe, wie Naturalismus, Zolaismus, Fin de siècle, Decadence u. a. werden in besonderen Artikeln scharf und erdortet. Die große Objectivität, die allerdings für ein solches Werk auch einzig am Platze ist, verdient noch besonders hervorgehoben zu werden.

* **Ein neues Kochbuch.** Unter den Erscheinungen in der Litteratur nehmen die Bücher, welche uns belehren, wie unsere Nahrungsmittel angenehm bereitet werden sollen, einen durchaus wichtigen und vornehmen Rang ein. Dies zu beweisen, ist ganz überflüssig, denn Jedermann weiß es, und es wird nicht Viele geben, die nicht schon manchmal, namentlich in ihrer Kindheit, ihre Nase mit Wohlgefallen in ein solches Buch gesteckt haben. Zu-

unserer Freude hat vor Kurzem ein neues Kochbuch in Wien das Tageslicht erblickt, das größte und reichhaltigste, das uns bisher vorgekommen ist. Es ist im Verlage der „Wiener Mode“ erschienen, eines Blattes, das im Zeitraume von wenigen Jahren einen enormen Aufschwung genommen hat. Das Buch ist ungemein haltbar, zählt 882 wohlgeordnete Seiten und ist ganz und gar praktisch gehalten. Darin sind wohl ebenfalls vornehme Speisen enthalten, aber zumeist einfache zusammengeordnete und die in sehr großer Auswahl, das neue Kochbuch zählt allein 230 Suppen, eine Reichhaltigkeit, die alle anderen Bücher dieser Art weit übertrifft. Das Gleiche ist von der Anzahl der übrigen Speisen zu sagen. Es wird aber auch das Gute aus allen Gegenden Europas, Amerikas und Australiens herbeigezogen; Buenos-Aires und Stockholm, New-York, Paris, Melbourne und London, die Wiener, die hamburgische und ungarische Küche geben ihr Bestes her, selbst aus Bosnien und Serbien wußte die Verfasserin, die sich unter einer vorzüglichen Einleitung über das Kochen im Allgemeinen als A. Anson-Hafatth zeichnet, originelle Arten der Bereitung zu holen. Es fehlt auch die hampurger Kalkuppe nicht, die Vielen als ein ganz sonderbares, ja unerhörtes Essen vorkommt. Wie gründlich in dem neuen Buche Alles behandelt wird, mag dem Freunde eines Kochbuchs das Rezept auf Seite 514 zeigen: „Der Braten muß außen eine braune Rinde bekommen und innen saftig bleiben und der beim Ansetzen ausfließende Saft röstlich sein. Während des Schneidens läßt man das in der Pfanne angelegte mit etwas Suppe und Rothwein auflocken und giebt diesen Bratenstift dann über das Fleisch, welches man aus den Beinen herauslöst, in Scheiben schneidet u. mit Kartoffeln oder Kohlscheiben garnirt.“ Ueber den gefüllten Kapauk heißt es auf Seite 247: „Man vermischt mit ausgestrichener Geflügelleber, gleichviel geschälte, kieselgeschüttelte Trüffeln und feigen Speck, etwas Salz und Pfeffer. Zu Außernfülle bereitet man eine Falsch von Geflügelleber, Speck, Pfeffer, Salz, Petersilie, Sardellen und mischt die Kustern darunter.“ Auch für den Plumpudding mit blau-brennendem Rum und anderen Rehlispeisen, die das neue Kochbuch in der Zahl von mehr als 500 bietet, neben 200 Bäckereien und mehr als 100 Torten giebt das Buch die genaueste Anweisung. Ähnliches von einem Kochbuch ist uns noch nicht vorgekommen. Auch als etwas ganz Neues, das man anderswo so ausführlich und gewissenhaft kaum finden wird, ist dem neuen Buche ein Abschnitt beigegeben, in welchem die Krankheiten behandelt werden. Der Abschnitt scheint von einem Arzte verfaßt zu sein; es sind die Nahrungsmittel ausdrücklich angegeben, die bei bestimmten Krankheiten zu nehmen und zu vermeiden sind, ja man findet förmliche Tagesordnungen und Menus für Abdominaltyphus, Cholera asiatica,

Die Prof. Dr. Gärtner'sche Fettmilch

ist nach der Muttermilch die natürlichste Säuglings-Nahrung.

Die beste Säuglings-Nahrung.

Für Blutarme.

Für Magenkranke.

Für Nierenkranke.

Für Zuckerkrank.

Sie ist kein chemisches Präparat, sondern natürliche Kuhmilch, welche — durch ein einfaches mechanisches Verfahren — der Frauenmilch in der chemischen Zusammensetzung sehr nahe gebracht ist.

Die Prof. Gärtner'sche Fettmilch ist verdaulicher und — da sie unverdünnt gereicht wird — nahrhafter als andere Kindermilch oder künstliche Säuglingsnahrung.

Sie dient zur Ernährung von Säuglingen jeden Alters und zu Milchkuren für Erwachsene, sie ist eine ausgezeichnete Nahrung für Zuckerkrank, schwächliche Personen, Magenleidende, Blutarme.

Ich erzeuge die Fettmilch aus bester, bei rationeller Fütterung gewonnener Kuhmilch und sterilisiere die Fettmilch unmittelbar nach der Erzeugung.

Die Herstellung der Fettmilch in meiner Molkerei untersteht der Kontrolle des

Geh. Hofraths Prof. Dr. R. Fresenius

und erfolgt genau nach Vorschrift des Herrn Universitäts-Professor **Dr. Gärtner.**

Preis pro $\frac{1}{10}$ -Literflasche 20 Pf., sterilisirt 25 Pf., $\frac{1}{10}$ -Literflasche 10 Pf. frei ins Haus. Für Krankenhäuser und Stadtarme Preisermässigung. Gebrauchsanweisung gratis.

Sterilisirter Milchzucker, $\frac{1}{2}$ Kilo Mk. 1.40, 35 Gramm 10 Pfg. Zur Erzeugung der Prof. Dr. Gärtner'schen Fettmilch für Wiesbaden und ganz Nassau ist allein berechtigt die

Central-Dampfmolkerei und Sterilisiranstalt

E. Bargstedt, Wiesbaden,

10 Faulbrunnenstrasse 10.

Versendung nach allen Post- und Bahnstationen Nassaus.

1540

Telephon 307.

Streng reelle Bedienung.

Brautausstattungen in tadelloser Ausführung.

Neuheiten in Damenkleiderstoffen in grosser Auswahl.

Herrn- u. Damen-Wäsche unter Garantie für Qualität und Sitz.

Handtücher, Tischzeuge, Theegedecke.

Kragen, Manschetten, Taschentücher und Cravatten.

Reise-Jacquard- und Stoppdecken Schaf- u. Ziegenfelle

Heinrich Lecher Wiesbaden Langgasse 25.

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehle

In bekannter Güte:

Feinstes Confect-Mehl 5 Pfund

Feinstes Back-Mehl 5 Pfund

sowie Sultaninen, Rosinen, Corinthen, Citronat, Orangeat, Mandeln, Haselnusskerne, Pouding, Gemahlene Raffinade und alle dazu gehörigen Gewürze.

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Telephon Nr. 94.

Gegründet 1852

Als nützliches Weihnachts-Geschenk

empfehle meine vorzüglich bewährten

Nähmaschinen

aus den Fabriken

Adolf Opel

in Rüsselsheim und 1888

Seidel u. Naumann

in Dresden.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Nadeln aus der berühmten Fabrik v. **Leolammertz.**

Feinstes Maschinen-Öl und sämtliche Ersatztheile. Reparaturen schnell u. unt. Garantie.

Hugo Grün, Kirchgasse 19.

Feinstes Confect- und Kuchenmehl.

Täglich frische

Kuchen-Hefe

Karl Müller, Maurergasse 13.

zu haben bei

Circa 300 Herren-Mäntel

und Herren-Paletots

von einem Gelegenheitskauf herrührend, offerire ich

weit unter Preis

Bernh. Fuchs,

47 Kirchgasse 47

nahe am Mauritiusplatz.

Ia. Anthracit-Würfel,

Steinkohlen-Brikets für Porzellan-Ofen, sowie alle anderen Sorten

Kohlen und Brennumaterialien

empfehle zu den billigsten Preisen

Aug. Külpp,

Hellmundstraße 41.

Nichters Anker-Steinbaukasten

Stehen noch wie vor unerreicht da; sie sind das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billig, weil sie viele Jahre halten und stets ergänzt und vergrößert werden können. Der dieses hervorragende aller Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, verlange von der unterzeichneten Firma die neue, reich illustrierte Preisliste, die kostenlos versandt wird. • Minderwertiger Nachahmungen wegen achte man beim Einkauf stets auf die nebenstehende Fabrikmarke. Die echten Kästen sind zum Preise von 1, 2, 3, 4, 5 Mark und höher vorrätig

in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Neu! Nichters Geduldspiele: Nicht zu hitzig; Ei des Columbus, Blitzableiter, Zornbrecher, Grillentöter usw., Preis 50 Pf. Nur echt mit Anker!

F. D. Richter & Co., Rudolstadt, Thüringen.

Herr Peter Haas

ist nicht mehr in meinem Geschäft thätig und habe ich ihm die Vollmacht zum Inkasso, sowie zur Entgegennahme von Aufträgen entzogen.

1895

M. Bentz,

Tuch-, Leinen- und Wäsche-Handlung.

2 Neugasse 2, an der Friedrichstrasse.

Wunder-Mikroskop,

welches in der Chicagoer Weltausstellung die grösste Sensation erregte, wird jetzt von mir zu dem äusserst billigen Preis von nur

Mk. 1.50

an Jedermann zum Versandt gebracht.

Gerade dieses Wunder-Mikroskop hat, das man jeden Gegenstand selbst vergrößern kann, daher Standstunde und für das Auge unerschöpfliche Thiere, wie Watfalter so groß hat.

Für Schule und Haus unentbehrlich, so wohl für den Unterricht der Botanik und Zoologie, als auch zur Untersuchung aller Hohlraummittel auf Verfallung. Bismut hat haben in letzter Zeit schädliche Vorkürten durch Genuß verdorbenen Fleisches, Käses etc., den Tod eines Menschen herbeigeführt. Die im Wasser lebenden Infusorien thierchen, welche mit bloßem Auge nicht sichtbar sind, sieht man leicht unter dem Mikroskop.

Küchen in das Instrument mit einer Lupe für Körperliche zum Lesen der feinsten Schrift versehen.

Versandt per Nach- od. Voranmeldung. Optische Verjüngung. S. Kommen, Berlin O., Schillingstr. 12. (Rohrbrud)

Taschen-Moment-Apparat „Blik“

wird, um denselben immer mehr bekannt zu machen, von heute an für nur

Mk. 2,-

per Stück an Jedermann versandt. Mit diesem Apparat kann man jedes beliebige Objekt naturgetreu und in richtiger Perspektive und Dimension momentan aufnehmen.

Es ist dieser Apparat ein angenehmer Zeitvertreib und ganz vorzüglich im Hause, im Freien und für Reisen, indem man in ganz kurzer Zeit viele Bilder verfertigen kann, um dieselben in feiner Erinnerung zu behalten. Genaue Gebrauchsanweisung nebst Illustration wird jedem Apparat beigegeben.

Nichters. Rudolstadt.

Optischer Apparat. S. Kommen, Berlin O., Schillingstr. 12. (Rohrbrud)

Abfallholz per Centner Mk. 1.50

Aug. Külpp, Hellmundstraße 41.

Weiß- und Rothweine,

garantirt rein, per Flasche von 60 Pfg. an.

J. Huber, Gleichstraße 12.

Aus unserem großen antiquarischen Lager empfehlen wir:

Kinderreize, von Theodor Hofmann, mit Bildern und Text, statt M. 2.50 nur 90 Pfg. — Komische Thiere, ein lustiges Bilderbuch, von J. Lohmeyer, mit 13 Farbendruckbildern von F. Hinger, statt 6 M. nur M. 2.25. — Die es Schneewittchen bei den sieben Zwergen erging, von W. Steinhausen, mit zahlreichen Illustrationen, statt 4 M. nur 60 Pfg. — Die Kinderlaube, enthaltend: Erzählungen, Märchen, Schilderungen, Lebensbeschreibungen, Gedichte etc., mit vielen bunten und schwarzen Illustrationen, elegant gebunden, statt 6 M. nur M. 2.80. 2013

Moritz & Münzel, Ecke der Wilhelm- u. Taunusstr.

Die Porzellan-, Crystall- und
Glaswaaren-Handlung

Wilhelm Hoppe,

15a Langgasse 15a

empfehlen zu

Weihnachts-Geschenken

eine große Auswahl von

2034

**Servicen, Gebrauchs- und
Decorations-Gegenständen**

zu den billigsten Preisen.

In großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

empfehlen

in allen Größen:

Unterjacken von 70 Pfg. an, Unterhosen für Herren, Damen und Kinder, Arbeiterhemden, Frauen- und Kinderhemden, Socken in Wolle von 30 Pfg. an, Frauen- und Kinderstrümpfe, Jagdwesten und Leibhosen, Mützen von 30 Pfg. an, Handschuhe gestrickt und in Tricot.

Gelegenheitskauf von Kapuzen
1535 in allen Größen von 50 Pfg. an.

H. Exner Wwe.,
Neugasse 14. Neugasse 14.

Nützliches Weihnachts-Geschenk
empfehlen die Strickerei

11 Ellenbogengasse 11, neben den Bazaren.

Gestrickte Arbeitswesten, sehr stark, M. 1.50 bis zu den feinsten Jagdwesten. Gestrickte und gewebte Hosen für Damen, Herren und Kinder, sowie in Flanell und Vieber von 50 Pfg. an. Normal- und Stoffhemden für Damen und Herren 90 Pfg. Gestrickte Röcke für Damen und Kinder 60 Pfg. bis zu den feinsten. Handgestrickte und Flanell-Röcke, sehr billig. Allerliebste gestrickte und gehäkelte Kinderkleidchen und Schultertragen, sowie sehr starke Strickmole, Both 4 Pfg., 10 Both volles Gewicht 38 Pf. Großes Lager gestrickte wollene Strümpfe mit doppelten Fersen. Spitz 30 Pfg. Socken 25 Pfg. bis zu den feinsten. Normal-Socken. Handschuhe sowie alle Wollartikel bekannt billig. 8808*

Als passende Weihnachts-Geschenke
empfehlen in größter Auswahl
echt russische, türkische und ägyptische, selbst-
angefertigte Cigaretten

von M. 1.— bis M. 12.— per 100 Stüd.

Täglich: Frisch geschnittene Tabake.

Cigarren in Kistchen à 25, 50
und 100 Stüd.

Ferner: Meerscham-, Bernsteinspitzen, Pfeifen,
Cigarettenmaschinen etc.

Gelegenheitskauf: Leder-Etui für Cigarren und Cigaretten.
NB. Bestellungen auf Cigaretten von unserer werthen Kundschaft
erbiten wir baldigst, um die Aufträge prompt erledigen zu können.

M. & Ch. Lewin,

Tabak- und Cigaretten-Fabrik „Menes“,
Laden: Langgasse 31. Fabrik: Däsnergasse 2.

Feinstes ungar.

Confect-Mehl,

Gerieb. Mandeln,
Citronat,
Sultaninen,
Rosenwasser,

Rosinen,
Orangeat,
Corinthen,
Hirschhornsalz,

empfehlen

1860

E. Hees jr. vorm. F. Strasburger,
Kirchgasse 28, Ecke Faulbrunnensstr.



Sämmtliche Confection
Jackets, Regen-Mäntel, Capes,
Radmäntel, Peluchefachen, Kinder-Mäntel u.
Kleider, Costümes, Blousen, Morgenröcke
werden zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen
ausverkauft.

Meyer-Schirg
50 Langgasse 50, Ecke Kranzplatz

Gummi-Hosenträger.

Gummi - Schuhe
Petersburger, Bostoner
und Edinburgher
Fabrikat.

Adolph Joost

Telephon 353. Kranzplatz 5.

Gummi-
Puppen, -Figuren,
Thiere in grauem und
rothem Gummi.

Reichhaltige Auswahl.

Billige Preise.

Als praktische

Weihnachts-Geschenke für Damen

empfehlen:

Gummi-Tischdecken, Tischläufer,

Gummi-Schürzen jeder Grösse,

Wachstuche, Linoleum-Läufer

zu besonders billigen Preisen

Hermann Stenzel, Tapetenhandlung,

16 Ellenbogengasse 16, nächst der Neugasse,
früher Langgasse 29, 1. Stod.

Schuhmacherwerkstatt
Helenenstrasse 1,

Vorderhaus Frontspiz.

Herren-Sohlen und Fled, prima
Leber, M. 2.80,

Damen-Sohlen und Fled, prima
Leber, M. 2.—.

Bei Bestellung durch Postkarte
wird die Arbeit abgeholt u. sofort,
sp. in 12 Stunden wieder zurück-
besorgt. 1488

Wacharbeit für normale und
außernormale Fäße wird unter
Garantie für gutes Material und
Sitz angefertigt und halte mich in
Stadt u. Land bestens empfohlen.

Jacob Kaiser.

Credit-Haus

Herren-, Damen- und
Kinder-Garderobe,
Manufacturwaaren etc.

Möbel, Betten,
Polsterwaaren,
Taschen- u. Wanduhren etc.

Kleine Anzahlung.
Leichte Abzahlung.

Billige Preise!
Streng reelle Bedienung.

1956

J. Wolf, Bärenstrasse 3,
Ecke kleine Webergasse.

Schirm-Manufactur F. de Fallois

10 Langgasse 10.

Größtes Schirm-Spezial-Geschäft

empfehlen in solidester Ausführung und größter Auswahl zu Geschenken:

Regenschirme

Tägliche Fertigstellung hervorragender Neuheiten. Großes, prachtvolles
Stoßsortiment vom In- und Auslande.

Halbseide, echt schwarz, Natur- und Fantasiestoffe	2 1/2, 3, 3 1/2, 4 1/2, 5, 5 1/2	Mark
Halbseide I., echt schwarz, seidenreich, Hohlgestell	5 1/2, 6, 7, 8, 9	Mark
Monopol, Columbus, geschützte Garantiestoffe	10, 12, 13	Mark
Reine Seide, bewährte Qualitäten und dauerhafte Garantiestoffe	6, 8, 10, 12-20	Mark
Kaiserseide etc.	10, 12, 13, 15, 18	Mark
Wollatlas, Satin, echt schwarz, Zanella	1 1/2, 2 1/2, 3, 4	Mark
Kinder-Regenschirme	1, 1 1/4, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3 1/2	Mark
Nadelschirme	2 1/4, 3 1/2, 5 1/2, 6-9	Mark

Heberziehen, Repariren schnell und billigst.

2026

Photograph. Atelier

Fr. Borntraeger

Wilhelms-Allee

Am neuen Königl. Theater.

Am neuen Königl. Theater.

Vollständig neu hergerichtet

und mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet.

Specialität: Vergrößerungen nach jedem Bilde.

Rascheste Lieferung.

Reelle Bedienung.

Öffentliche Erklärung!

Die gefertigte Portrait-Kunst-Anstalt hat, um unliebsamen Entlassungen ihrer künstlerisch vorzüglichst geschulten Porträtmaler entgehen zu sein und nur, um dieselben weiter beschäftigen zu können, für kurze Zeit und nur bis auf Widerruf beschlossen, auf jeglichen Nutzen oder Gewinn zu verzichten.

Wir liefern

für nur 13 Mark

als kaum der Hälfte des Wertes der bloßen Herstellungskosten

ein Portrait in Lebensgröße

(Grußbild)

in prachtvollem, elegantem, Schwarz-
Gold-Barockrahmen

dessen wirklicher Werth mindestens 60 Mark ist

Wer daher anstrebt, sein eigenes, oder das Portrait seiner Frau, seiner Kinder, Eltern, Geschwister, oder anderer theurer, selbst längst verstorbenen Verwandte oder Freunde machen zu lassen, hat bloß die betreffende Photographie, gleichviel in welcher Stellung, einzusenden und erhält in 14 Tagen ein Portrait, wovon er gewiß aufs Höchste überrascht und entzückt sein wird.

Die Kiste zum Portrait wird zum Selbstkostenpreise berechnet.

Bestellungen mit Beischluß der Photographie, welche mit dem fertigen Portrait unbeschädigt retournirt wird, werden nur bis auf Widerruf zu obigem Preise gegen Postverschuß (Nachnahme) oder vorheriger Einzahlung des Betrages entgegengenommen von der

Portrait-Kunst-Anstalt

„Cosmos“

Wien, Mariahilferstraße 116.

Für vorzüglichste, gewissenhafteste Ausführung und naturgetreueste Ähnlichkeit der Porträts wird Garantie geleistet.

Massenhafte Anerkennungs- und Dankungsschreiben liegen zur öffentlichen Einsicht für Jedermann auf.

Weihnachtsaufträge werden noch 6 Tage vor Weihnachten ausgeführt.

378

Franz Bossong,

Buchhandlung und Antiquariat.

Bilderbücher.

Jugendschriften.

Geschenkwerte.

Romane.

Novellen.

Papierwaaren.

Atlanten.



Kirchgasse 45, am Mauritiusplatz.



COGNAC
aus der
Cognacbrennerel
Gg. Scherer & Co.
Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

einste Marke. Vielfach preisgekrönt.

Reines Weindestillationsproduct.

Antliche Analysen decken sich vollkommen mit solchen
leicht französischen Cognacs.

Grosse Flasche Mk. **1,80-5 Mk.**

Alleinige Niederlage:

2900

Franz Blank, Bahnhofstr. 12

Für Weihnachten, Verloosungen etc.

1 Pfund, zurückgekehrter Herrenfragen spottbillig, Herren-
Cravatten von 5 Pf. bis Mt. 2, Briefmarken für Sammler
Th. Wachter, Webergasse 36, vis-à-vis der
„Stadt Frankfurt.“

8784

Das Seiden-, Spitzen- und Modengeschäft von J. Hirsch Söhne,

Langgasse, Ecke der Bärenstrasse,

empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** sein großes Lager in

Seidenstoffen zu Roben u. Blousen
Seidenjamnte u. englische Samnte
Spizentülle zu Kleider, Ballroben
Gestickte Manzockleider, Schleier
Sorties de Bal, Spitzenumhänge
Seidene Schürzen, Foulards und
Cachenez
Weiße gestickte Spitzenfragen von
Mk. 3.50 an
Chenilledecken, Goblinläufer u. Decken

Spitzenfichu's und Echarpes
Feder- und Pelzmuffen
Straußfedernboas, Pelzboas
Fächer in Straußfedern
Gaze und Atlas von Mk. 3.— an
Spitzen-Colliers und Rüschen
Künstliche Pflanzen zu Salon- und
Zimmer schmuck

zu billigen, festen Preisen.

1927

Preisgekrönt 1895.

M. Aabel:
Das elegante Garnieren
(Anrichten)
der Speisen.
Mit fein-ästhet. Abbildungen und genauem
Rezept.
Preis 3 Mark.

M. Aabel's
Schnellküche.

Eine Sammlung rasch her-
zustellender warmer Speisen
und Getränke.
Preis 1 Mark.

M. Aabel's:
Hausfonditorei,
Eine Sammlung erprobter Rezepte zur
Bereitung von Weihnachtsbäckereien,
Pies, Saffee, Kuchen und Torten-
bäckereien.
Preis 50 Pfennig.

Die Kunst- u. Feinwäscherei
(Schnellwäscherei)
in der Haushaltung
von J. Bauer.
Preis 50 Pfennig.
Enthalt: Die Kunstwäscherei in ganz u.
getr. Zustände. Die Fleckreinigung.
Die Appretur. Federwäscherei. Hand-
schuhwäscherei u.

3. Auflage.
Die Wurffabrikation.
Ein Handbuch für Metzger,
Gast- und Privathäuser.
Schöne Anweisung über Zubereitung
von Würsten aller Art u.
von H. Schwarz.
Preis 1 Mk.

Regensburg, erschienen in der Stahl'schen Verlags-Buchhandlung.

Versandhaus: Leplat & Co., Frankfurt a. M.

Specialität: Feine Qual.-Cigarren aus nur feinsten überseeischen Anstese-Tabaken.

Nr. 68 José Alvarez, mittel	100 St. Mk. 3.95	Nr. 82 Casoba, mittel	100 St. Mk. 7.—
69 Factoria, groß	100 " " 4.70	85 Vera Cruz, mittel	100 " " 7.90
75 La Corona, mittel	100 " " 5.60	93 Money, mittel	100 " " 8.60
78 Reforma, groß, schlang	100 " " 6.20	115 Crema de Cuba	50 " " 6.15

Preiswerthe
Specialitäten.

Spezialmarke Nr. 77. La importa. Mittelkräftig, pikant, aromatisch.

Das Versandhaus Leplat
u. Co. tritt als Cigarren-Engros-
haus in directen Verkehr mit den
Privat-Consumenten. Durch Fortfall
der Unkosten für Reisende, Agenten
und Verkaufsstände circa

25 Procent
Ersparniß

an Reisepesen, daher außergewöhnlich
billige Preise.
Versand gegen Nachnahme: von
Mk. 20.— an franco — Umtausch
binnen 4 Wochen gestattet. — Illust.
Preis-Catalog für 1896 gratis und
franco

3936

Sicheren Erfolg bringen
die bewährten u. hochgeschätzten
Kaiser's Pfeffermünz-Cara-
mellen sicheres gegen Appetit-
losigkeit, Magenweh u. schlecht
verdorb. Magen nicht in Pad.
u. 25 Pf. bei Otto Siebert, Apoth.
Wiesbad., Louis Schild. 365b

Mehrgänge 14
eine Maniarde mit Bett zu um. a

Älteren sowie
Jüngeren

Männern

wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift
des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte System und

Sexual-System

zur Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert
für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Benat, Braunschweig.



Dr. med. Theinhardt's
Löslische
Kindernahrung
Büchse Mk. 1.90 u. 1.50.
Das einzige Kindernährmittel, welches der Ernährung-
lehre entsprechend richtig zusammengesetzt und hierdurch der
Muttermilch fast vollkommen gleich ist.
Ein Zusatz davon zur Kuhmilch gewährt zuverlässigen Schutz gegen
Sommer-Diarrhöen und Brechdurchfälle.

Wirkt in hohem Grade nährend, erleichtert das Zerkauen, und verhindert den
Ausbruch der englischen Krankheit.

In den Apotheken, Drogen- und Colonialwaren-Geschäften käuflich.
Haupt-Niederlage: **C. Acker**, Hoflieferant, Wiesbaden.

Möbel u. Betten Seegrasmatratze 10 Mk., Strohsack
5 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen
6 Mk., Rohrstütze 3 Mk., lack. pol. u. eiserne Bettstellen, Kleider-
Bücher, Spiegelschrank, Kommoden, Tische, Spiegel, Sopha's,
Ornamente, Garnituren, sowie ganze Einrichtungen offerirt äußerst billig.
3855 **W. Kolb, 24 Luisenstr. 24, part.**

MAGGI'S

Bouillon-kapseln zu 12 und zu 8 Pfg., mit welchen
augenblicklich eine vorzügliche, fertige Fleischbrühe hergestellt
werden kann, sind frisch eingetroffen bei:

Jul. Birk.

3785

Ausverkauf.

Eine Anzahl

Uhren,

Taschenuhren — Gold und Silber — Pariser Pendulen —
Marmor und vergolbet — Regulatoren und Wanduhren, sowie
eine größere Partie

Uhrketten

habe ich, weil ältere Muster, zum Ausverkauf gestellt und verkaufe dieselben
zu jedem annehmbaren Gebot zu und unter Einkaufspreisen und biete ich
hiermit die Gelegenheit, wirklich gediegene Sachen zu äußerst billigen
Preisen zu kaufen.

Für jede Uhr leiste ich zweijährige Garantie.

Otto Baumbach, Uhrmacher,
10 Taunusstraße 10.

Passende

Weihnachts-Geschenke: Pelzwaaren.

selbstangefertigt Mäffe, Kragen, Colliers, Fußsäcke, Vorlagen u.
Filzhüte für Herren und Knaben in den neuesten Formen
und Farben.

Schirme in nur gediegener Qualität mit eleganter Ausstattung.

Mützen aller Art

empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Jacob Müller,
6 Langgasse 6.

9035

Inhalatorium

(„System Schmeiser“)
Wiesbaden,
 Frankfurterstrasse 16,

das ganze Jahr geöffnet.
 Ueberräschende Erfolge. Prospekte und nähere Aus-
 kunft ertheilt
 Die Direction.

So lange Vorrath reicht
Ausverkauf von zurückgesetzten Waaren
 bedeutend unter dem realen Werth.

Passende Weihnachtsgeschenke.

32 Compl. Herren-Anzüge	früher 35	jetzt nur 10—15 Mark
65 Herren-Paletots halbschwer	früher 30	jetzt nur 6—8 Mark
30 Pelerine-Mäntel Pelerine abknöpfbar	früher 40	jetzt nur 12—16 Mark
50 Herren-Saco ganz gefüttert	früher 15	jetzt nur 4—6 Mark
450 Herren-Hosen Buckskin	früher 10	jetzt nur 2—4 Mark
26 Herren-Schlafrocke	früher 20	jetzt nur 6—8 Mark
160 Knaben-Mäntel	früher 12	jetzt nur 3—5 Mark
240 Knaben-Anzüge	früher 8	jetzt nur 2—4 Mark

Diese Waaren sind gute Qualitäten, besitzen nur kleine Fehler, da ich grundsätzlich nur tadellose Waaren als reell in Verkauf bringe, werden obige Sachen um damit zu räumen mit großem Schaden abgegeben.

Gleichzeitig empfehle mein enorm großes Lager feiner Herren- und Knaben-Garderoben eigener Fabrikation.

Detailverkauf zu Engros-Preisen.

C. Wilh. Deuster, 12 Dranienstraße 12,
 im eignen Hause, keine Ladenmiete.

1598

**Die Singer Nähmaschinen**

sind die bewährtesten und am meisten vervollkommenen Nähmaschinen der Welt; ihre Hauptvorzüge sind: Einfache Construction, leichte Handhabung, größte Dauer, vielseitige Leistungsfähigkeit.

Die Nähmaschinen der Singer Co. sind unschätzbar im Haushalt, unentbehrlich für Gewerbetreibende, sie sind deshalb

die nützlichsten Weihnachtsgeschenke.

Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Weltausstellungen gewähren das beste Urtheil über die Güte dieser Maschinen; das 40jährige Bestehen der Fabrik, die bewährten Einrichtungen unserer an allen größeren Plätzen bestehenden Geschäfte bieten die sicherste und vollständigste Garantie.

Die Singer Co. ist die einzige Fabrik, die Maschinen für jede Branche von Näharbeit liefert. Ueber 12 Millionen derselben befinden sich für den Haushalt und verschiedenste gewerbliche Zwecke im Gebrauch. Verkauf gegen bequeme Theilzahlung. Bei Barzahlung 10%o. Gratis-Unterricht auch in der modernen Kunststickerei.

SINGER Co. Act. Ges. (G. Neidlinger) Wiesbaden, Marktstraße 34.

1851

Mit 20% Rabatt!

Weihnachts-Ausverkauf!

Um den noch **enorm grossen Vorrath** fertiger

Herren- und Knaben-Paletots,
 Herren- und Knaben-Pelerin-Mäntel,

Herren- und Knaben-Anzüge,
 Herren- und Knaben-Hosen und -Westen,

Herren- und Knaben-Joppen aller Arten,

Herren-Schlafrocke

rasch zu räumen, verkaufen denselben von heute an bis zu Weihnachten mit 20%o Rabatt.

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

1829

An meine Kunden und im Interesse des kaufenden Publikums

mache hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mein ganzes Lager fertiger

Herren- und Knaben-Garderoben von heute an einem großen reellen Weihnachts-Ausverkauf

unterstellt habe. Nicht etwa um mich im Allgemeinen der Concurrenz anzuschließen, sondern gerade meinen Kunden und einem verehrten Publikum zu Weihnachten wirklich eine äußerst günstige Gelegenheit zu bieten, zu diesem Feste für eigenen Gebrauch und für Weihnachts- geschenke passend, den Bedarf zu sicher noch nie dagewesenen Preisen zu decken und empfehle

Herren-Paletots u. Pelerinen-Mäntel in wundervollen Dessins von 10 u. 12 M. an
Herren-Anzüge, 1- u. 2reihig, in Cheviot, Buckskin, Kammgarn, Diagonal u. Belour
von 12 Mark an.

Herren-Rodenjoppen mit und ohne Futter von 6 Mark an.
Jünglings- und Burschen-Anzüge, Paletots u. Pelerinen-Mäntel von 8 Mark an.
Knaben-Anzüge u. Pelerinen-Mäntel, reizende Neuheiten der Saison v. 2.50 M. an
Einzelne Hosen, Saccos und Hosen und Westen für Herren und Knaben zu fabel-
haft billigen Preisen.

Ein großer Posten zurückgesetzter Herren- und Knabenkleider
wegen Aufgabe einzelner Artikel
für die Hälfte des Einkaufs-Preises.

Zur besonderen Notiz.

Ich führe bekanntlich seit Gründung meines Geschäftes ausschließlich nur gute Qualitäten, bei solider Verarbeitung und eleganten Sitz und sollte deshalb Niemand verfehlen, sich für meinen Ausverkauf zu interessieren, meine Waaren, Preise u. s. zu besichtigen und und Jedermann wird einsehen, daß es vollständig überflüssig erscheint, seinen Bedarf in nur vorüber- gehend hier anwesenden Geschäften gleichen Branchen zu decken, welche nur durch schreiende Reclamen das kaufende Publikum zu verblenden suchen, um hier in Wiesbaden ihre uncuranten und vielleicht vollständig unverkäuflich gewordenen Waaren loszuschlagen, welche sie in einer anderen Stadt nicht loswerden können. Darum prüfet Alles und man wird zu der Ueberzeugung gelangen, daß wir Wiesbadener Geschäftsleute doch jedenfalls mehr leisten können, als solche, welche sich nur vorüber- gehend hier ergötzen wollen.

Zum Besuche meines reichsortirten Lagers lade ergebenst ein und auf meine Schaufenster mache ganz besonders aufmerksam.

Heinrich Dörner,

38 Kirchgasse 38, gegenüber dem Nonnenhof.

Meine Geschäftlokalitäten sind Sonntags bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Internationales Stellenvermittlungsbureau I. Ranges,

Frankfurt a. M. Wiesbaden, Saalgasse 16, I.

empfehlen
Kaufmännisches Personal sowie sämtliche Dienerschaften unter Zusicherung prompter und gewissenhafter Erledigung.
Hochachtungsvoll

P. Pfadler & Co., Saalgasse 16, I.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden

eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.

Die Ende December und Anfangs Januar fällig werdenden Coupons lösen wir unseren Mitgliedern bereits von jetzt ab ein, und bitten diese Coupons vor Weihnachten bei uns einzureichen, da von da bis zum Jahreschluss unser Couponshalter wie alljährlich geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 9. December 1895.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden,
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Brück.

Hild.

Deffentl. Gewerkschafts-Versammlung

am Sonntag, den 15. December,
Mittags 4 Uhr,

im
Schwalbacher Hof, Emserstraße.

Tages-Ordnung:

1. Bericht des Gewerkschafts-Kartells über ihre Tätigkeit.
2. Bericht der Gewerbegerichts-Beisitzer von Seiten der Arbeitnehmer.
3. Bericht der Vertreter zur Ortskrankenkasse.

2041

Der Einberufener.

Krieger- & Militär-Verein

Heute Samstag, den 14. December er.,
Abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung

„im Vereinslokal „Zum Deutschen Hof“.

Tages-Ordnung:

Aufnahme neuer Mitglieder.

Weihnachts-Feier.

Vereinsangelegenheiten.

Um pünktliches zahlreiches Erscheinen der Kameraden wird
wünscht gebeten.

2062

Der Vorstand.

Vergnügungs-Club der Barbier- und Friseur-Behülfen.

Sonntag, den 15. December, im Saale der
„Turngesellschaft“, Wellstr.:
Humoristisches

Tanz-Kränzchen,

wozu Freunde und Gönner des Clubs höflichst eingeladen sind.

Anfang 4 Uhr.

Eintritt frei. Die Veranstaltung findet bei Bier statt. Eintritt frei.
2056

Der Vorstand.

Männer-Turnverein.

Sonntag, den 15. December d. Js.,
Nachmittags 5 Uhr:

Haupt-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Entlastung der Rechner.
2. Weihnachts-Feier.
3. Wirtschaftsangelegenheiten.
4. Antrag von verschiedenen Vereinsmitgliedern.
5. Unfallversicherung.
6. Verschiedenes.

Die verehelichten Vereinsmitglieder werden hierdurch gebeten,
recht zahlreich und pünktlich erscheinen zu wollen, indem wir noch
besonders auf § 19, Absatz 2, unserer Statuten verweisen.
2044

Hochachtungsvoll

Der Vorstand.

Kohlen-Consum-Verein.

Geschäftslokal: Luisenstr. 17 (neben d. Reichsb.)

Beste und billigste Bezugsquelle für Brenn-

materialien jeder Art, als:

melirte-, Auf- und Anthracitkohlen,
Steinkohlen-, Braunkohlen- und Eierbrikets,
Coks, Anzündeholz.

1070

Der Vorstand.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliedsbeitrag: 2100.

Sterbebeitrag: 50 Pfg.

Sterberente (nach 1-jähriger Mitgliedschaft) 600 Mk.

Aufnahme gesunder Personen bis zum 40. Lebensjahre un-
entgeltlich, vom 40 bis 45. J. 5, vom 45. bis 50. J. 10—
Entscheidungen bei den Herren Heil, Hellmuthstr. 45, Maurer.
Rathhaus Zimmer No. 17, Lenz, Karlstraße 16, Kassendirektor
Noll-Hussong, Cranenstraße 25. 2600

Restauration Zum Turnerheim.

33 Hellmuthstraße 33.

Kalte und warme Speisen

zu jeder Tageszeit in reicher Auswahl.

Guter bürgerlicher Mittagstisch

von 60 Pfg. an und höher. Abonnement billiger.

Separierter Speisesaal. Extra Speisezimmer

für Damen!

NB. Für Vereine größere u. kleine Säle.

1206

Bierstadt.

Gasthaus zum Rebenstock,
genannt: „Kappenschneider“.

Großes



Preiskegeln,

wozu freundlichst einladet

3315

Chr. Römer.

Zur Waldluft.



Von Nachmittags 4 Uhr ab
wird ein Hammel, sowie Hasen,
Gänse und Enten ausgelegt,
wozu freundlichst einladet

Franz Daniel „Zur Waldluft“.

„Zur Waldluft.“

Heute Sonntag von Nachmittags 4 Uhr ab:

Concert mit Tanz,

wozu freundlichst einladet

Franz Daniel „Zur Waldluft“.

Heute Abend:



Mechelsuppe.

20 Feldstraße 20

F. Fetter.

Württembergischer Hof

3 Michelsberg 3.



Mechelsuppe.

Morgens: Quellsfleisch mit Sauerkraut,
Bratwurst.

G. Stockhardt.

Biebrich.

Saalbau Insel.

Den Vereinen zur gefälligen Nachricht, daß meine
neu erbaute Theater-Bühne
fertig gestellt ist und wird dieselbe zur freien Benutzung
den Vereinen überlassen.
Gleichzeitig bemerke, daß die beiden Weihnachts-
feiertage noch frei sind.

Hochachtungsvoll

Karl Ries.

Thüringer Hof,

Ecke Dohheimer- u. Schwalbacherstr. 14.

Grosse

Restaurations-Lokalitäten.

Schöner Vereinsaal mit Piano.
Prima Bier aus der neuen Brauerei. Keine Weine,
kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Es empfiehlt sich bei den Besitzern:

1799

Joseph Keutmann.

Restauration „Königshalle“

Faulbrunnenstraße 8.

Vorzügl. Mittagstisch von 12—2 Uhr zu 50 Pfg.
und höher.

Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.
Prima Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden
direct vom Fass.

Prima Weine, Kesselfleisch und Biqueur.
Möblierte Zimmer mit und ohne Pension.

Billard.

Hochachtungsvoll

A. Jeuck, Restaurateur.

P. S. Dasselbst sind noch 2 Vereinslokale zu
vergeben.

1097

Restauration Kochbrunnen

Saalgasse 32 (nahe dem Kochbrunnen).

Neu hergerichtete Lokalitäten.

Vorzügl. Mittagstisch zu 50 und 80 Pfg.

Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Pa. Lagerbier der Mainzer Aktien-Brauerei

Keine Weine, diverse Biqueur u. f. w.

Neues Dorfelder Billard.

Aloys Ulzheimer.

früher Restaurateur zur „Stadelmühle“.

1592

Restauration Eisinghaus,

Wiesbaden, Schwalbacherstraße 7.

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Gelbes Export-Bier nach Pilsener Art, dunkel Bock-Bier per
Glas 10 Pfg. 2 neue Billards von J. B. Dorfelder in Mainz,
per Stunde am Tage 30 Pfg., bei Nacht 40 Pfg. Garantiert reine
Weine von 25 Pfg. an pro 1/2 Liter bis zu den feinsten.
Beste Restauration, sehr preiswürdig, in ganzen und halben
Portionen. Kräftiger Mittagstisch von 60 Pfg. an.
Aufmerksame Bedienung.

1082

Besitzer Ph. Schätzel.

NB. Dasselbst sind neu eingerichtete Vereinslokale abzugeben.

Gambrinus.

Marktstr. 20, am Rathhaus.

Treffpunkt der Fremden.

Große Lokalitäten, separater
Saal, reichhaltige Frühstück-
und Tageskarte, vorzüglicher
Mittagstisch, Ausblick auf das
beliebte Lager-Bier der
Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden
direct vom Fass.

Reine Weine von Matth. Müller.

empfehlen zu zahlreichem Besuch

3991

B. Müller



Telephon Nr. 171.

Saalbau „3 Kaiser“, Stiftstr. 1

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik mit neu besetztem
Orchester.

Es ladet höflichst ein J. Fachinger.

„Friedrichs-Halle“, Mainzer Landstr. 2.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

X. Wimmer.

„Zu den drei Königen“

26 Marktstraße 26.

Heute
Sonntag: Großes Frei-Concert,

(Capelle Hoffmann), wozu freundlichst einladet

H. Kaiser.

Chemische Wasch-Anstalt von Adolf Thöle,

Webergasse 45.

Neueste maschinelle Einrichtung. — Bisherzeit binnen 24 Stunden.

Annahmestellen befinden sich in Wiesbaden bei: Herrn Strenck,

Webergasse 40, G. Schw. Akt. No. 810, Herrn Winter,

Schwalbacherstraße, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne, G. Schw. Akt. No. 810,

Oranienstraße 22: in Schlangenbad bei Herrn Rothchild; in

Schwalbach bei Frau Müller, vis-à-vis der Apo.

Eigene Reparatur-Werkstätte für sämtliche Sachen.

1045

S. Guttmann & Co.

8 Webergasse 8.

In allen Abtheilungen unseres Lagers hat der diesjährige, grosse

Weihnachts-Ausverkauf

und empfehlen wir speziell zu vorteilhaften Weihnachts-Geschenken sämtliche **Kleiderstoffe** in beliebiger Meterzahl oder sehr geschmackvoll arrangierte

Roben in eleganten Cartons mit Ausputz und Modebild.

- Thüringer Warp**, dicker, praktischer Kleiderstoff, in frischen Farben, doppeltbreit, Robe von 5 Meter ohne Carton Mk. 1,50
- Lady Becker**, warmer Winterstoff, mit Noppen gestreift und karriert, doppeltbreit, Robe von 5 Meter, ohne Carton Mk. 2,—
- Englisch Damentuch**, schwerer, einfarbiger Tuchstoff in soliden Farben, doppeltbreit, Robe von 5 Meter ohne Carton Mk. 3,—
- Diagonal-flammé** sehr effectvoller Winterstoff in neuesten Farben, doppeltbreit, im Carton mit Ausputz, Robe von 6 Meter Mk. 4,50
- Cheviot Melange**, klein karriert, solider Winter-Costumestoff in echten, grauen Modefarben, doppeltbreit, im Carton mit Sammetausputz, Robe von 6 Meter Mk. 4,50
- Reinwollen Cheviot**, geschlossene, stark geköperte Qualität in allen neuen Farben, doppeltbreit, im Carton mit Ausputz, Robe von 6 Meter Mk. 5,—
- Reinwollen Diagonal**, breitgeköpertes Gewebe in neuesten Farben, doppeltbreit, im Carton mit Seidenplüsch-Ausputz, Robe von 6 Meter Mk. 6,—

- Tuch-Cheviot**, reinwollener, gerauhter Körperstoff in prachtvollen Farben, doppeltbreit, im Carton mit Seidenplüsch-Ausputz, Robe von 6 Meter Mk. 6,—
- Tuch-Foulé**, reinwollene, feine Qualität, für jede Jahreszeit, in neuesten hellen, mittlern und dunklen Tönen, doppeltbreit, im Carton mit Seidenplüsch-Ausputz Robe von 6 Meter Mk. 6,50
- Crêpe-Cheviot**, „Reine Wolle“, neueste Gewebe mit schmalen Streifen und kleinen Karos, doppeltbreit, Robe von 6 Meter Mk. 7,50
- Serge Cloth**, reinwollener, vorzüglicher Stoff in reichem Farben-Sortiment, doppeltbreit, im Carton mit Seiden-Ausputz, Robe von 6 Meter Mk. 8,—
- Nouveauté Caro**, „Reine Wolle“, sehr aparte Neuheiten im Caro-Geschmack für elegante Strassen-Costume, doppeltbreit, Robe von 6 Meter Mk. 9,—
- Mohair-Cheviot**, „Reine Wolle“, sehr solide, elegante Qualität in grosser Breite, im Carton mit Seiden-Ausputz, Robe von 6 Meter Mk. 10,—
- Reinwollene Crêpons** und **Englische Neuheiten** in neuesten Dessins und Farbenstellungen, Robe von 6—7 Meter Mk. 15, 14 und 12.

Schwarze reinwollene Kleiderstoffe.

- Reinwollen Cachemir**, vorzügliche Qualitäten, doppeltbreit, Robe von 6 Meter Mk. 12, 10, 8—6,—
- Cheviot und Foulé**, gerauhte, fein und stark geköperte Costumestoffe, von bewährter Güte, doppeltbreit, Robe von 6 Meter Mk. 12, 10, 8—5,—

- Crêpe und Crêpon-Stoffe**, neueste Gewebe in reichster Muster-Auswahl, doppeltbreit, Robe von 6—7 Meter Mk. 18, 15, 12, 10—7,—
- Alpaca und Mohair-Stoffe**, in neuesten Dessins für elegante, praktische Costume jeder Jahreszeit, Robe von 6 Meter Mk. 12, 10—8,—

Ball- und Gesellschafts-Stoffe.

Crêpe Virginie in crème und allen neuen Lichtfarben, doppeltbreit, Robe von 6 Meter Mk. 4,50.

Crêpon perlé, neuer uni Crêponstoff in allen Lichtfarben, doppeltbreit, Robe von 6 Meter Mk. 6,50.

Voile à sole, leichter, feiner Wollenstoff mit Seide gestreift und gemustert, in crème und allen neuen Lichtfarben, doppeltbreit Robe von 6 Meter Mk. 6—15.

Schwarze Garantie-Reinseiden-Stoffe.

Altbewährte Fabrikate
in neuesten glatten und gemusterten Geweben.

Reinseiden Merveilleux, Armure und Diagonal.
Robe von 12—15 Mtr. Mk. 18, 20, 25, 30—50.

Farbige, glatte und gemusterte Reinseiden-Stoffe
für Strassen-, Ball- und Gesellschafts-Toilette.
Robe von 12—15 Meter.
Mk. 12, 15, 18, 22, 28, 35—45.

Bengaline und Crystalline, Wolle mit Seide, gemustert und glatt Robe von 12—15 Meter Mk. 18—30.

Schwarze gemusterte Rein-Seiden-Stoffe.

Damassé, „Reine Seide“ in neuen Dessins auf Merveilleux, Armure und Taffet-Fond, Robe von 12—15 Meter Mk. 22—50.

Ein Teil vorstehender Roben ist in unseren Schaufenstern zur Ansicht ausgelegt.

Sämtliche Sommerstoffe letzter Saison

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Reste u. einzelne Roben

von Sommer-, Herbst- und Winterstoffen 2—7 Meter enthaltend, für die Hälfte des Wertes.

Regen- und Sonnenschirme.

Herren- und Damen-Regenschirme aus Reinseide, Halbseide und echtfarb. Zanella
Mk. 12, 10, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2 u. 1,50.
Sonnenschirme letzter Saison
unter der Hälfte des Wertes.

Fertige Damen-Unterröcke

aus Seide, Reinwolle u. Halbwolle, glatt, gestreift und gemustert, mit Plissée und Zug.
Mk. 20, 15, 12, 10, 8, 7, 6, 4, 3, 2,50 u. 1,75.

Schwere Biber-Unterröcke

sehr dauerhaft, in schönen Mustern für Dienstboten.
Mk. 1,50.

Fertige Morgenröcke und Matinées in allen Weiten für Damen, aus Velour, Tuch, gestreiften wollenen und baumwoll. Flanellen.
Mk. 25, 20, 15, 12, 10, 8, 6 und 3.

Nichtgefallendes wird bis 31. December cr. bereitwilligst umgetauscht.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,40 M., halbjährlich 2,60 M.,
jährlich 4,80 M., gegen Vorzahlung.
Einzelhefte 1 Pf. 50 Hg.
Retraction und Druckerei: Einserstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt, Der Landwirt, Mode und Handarbeit.

Neueste Nachrichten. nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 293.

Sonntag, den 15. December 1895.

X. Jahrgang.

Erste Ausgabe. Zweites Blatt.

Eine Ueberraschung.

Eine heitere Geschichte aus der Weihnachtszeit von Hans Wald.
(Nachdruck verboten.)

„Zum Ausdruck noch einmal!“ polterte Herr Rentner Engelbrecht, der in seinem barocken Wesen dem ersten Theil seines Namens wenig Ehre machte, „ich verbitte mir das Herumwühlen in meinem Kleiderspindel. Behaltet Eure Weihnachtsüberraschungen für Euch und laßt mich in Frieden!“

Damit grüßte er Frau und Tochter nochmals mürrisch und schloß die Thür hinaus, im Interesse der lieben Bedienung seinen Nachmittagspaziergang anzutreten.

Frau und Tochter blieben in dem Hausflur zurück, in welchem auch der mächtige Aufbewahrer von Herrn Engelbrecht's Garderobe seinen Platz hatte, und sahen sich kummervoll an.

„Papa ist aber auch gar zu hart!“ klagte die Tochter Elfriede, ein hübsches, blondes Mädchen von neunzehn Jahren. „Wenn er nun erst wüßte, daß Arthur“
„Ruhig, Kind, ruhig,“ beschwichtigte die Mutter, „ich kenne Deinen Vater länger als Du. Er hat seine Launen, manchmal ist es nicht auszuhalten, aber es giebt auch andere Stunden. Wenn wir ihm Arthur als Deinen Bräutigam zu Weihnachten präsentiren, ich hoffe, es wird schon Alles gut werden.“

„Aber es sind ja nur noch wenige Tage, Mama!“
— „Warte nur ruhig ab, denn“
Da öffnete sich vorsichtig die Hausthür, ein junger stattlicher Mann in der Uniform eines Dragoner-Einjährigen trat ein.

Ein Jubelruf —, das Brautpaar, oder richtiger Liebespaar, da der väterliche Segen noch fehlte, umarmte und küßte sich nach Herzenslust. Aller Kummer um den armen Papa war vergessen, man trat Arm in Arm in die Wohnstube. Elfriede hatte aber kaum einen Blick auf die Straße geworfen, als sie laut aufschrie.

„Um Gotteswillen, der Vater kommt zurück! Schnell, Arthur, in Dein Versteck!“

„Hoffentlich geht Dein Vater bald wieder!“ seufzte der Dragoner, „und in einer Stunde habe ich noch Dienst.“ Damit war er aber schon im Hausflur, und verbarg sich, wie schon häufig bei unliebsamen Ueberraschungen, in dem Kleiderspindel und Kleider-Spindel.

Drummen trat Herr Engelbrecht gleich darauf zur Hausthür hinein. „Was giebt's denn, Alter?“ — „Hast Du etwas vergessen, Papa?“

„Mein Rock sitzt mir so unbequem zwischen den Schultern. Ich will einen anderen anziehen. Wo ist der Schlüssel zum Kleiderspindel?“

„Der Schlüssel?“ fragte Elfriede erblickend, „meinst Du den Schlüssel zu Deinem Kleiderspindel, Papa?“ Herr Engelbrecht machte ein Gesicht, als ob er aus der Haut fahren wollte. „Welchen Schlüssel soll ich denn sonst meinen, Du Hans!“

Das Mädchen weinte. Vater Engelbrecht stampfte wüthend mit dem Fuße, und seine Frau suchte ihn zu beruhigen.

„Komm in die Stube, Alter, wir werden sehen, ob Du den Schlüssel nicht dort gelassen hast; er muß sich ja finden.“ Kaum waren ihre Eltern ins Zimmer getreten, als Elfriede das Spindel schnell öffnete und ihren Schatz herausholte. Der Dragoner wollte zur Hausthür, aber da erschien der strenge Hausherr schon wieder in der Zimmertür, und so huschte der junge Mann eine nahe Treppe in die erste Etage hinauf.

„Was war das?“ schrie Stephan Engelbrecht, der die Hausthür geöffnet und den Schlüssel im Schloße stecken sah, auch wohl ein Knarren der Treppenstufen vernommen hatte.

„Vielleicht eine — — — Fledermaus, die sich hier in der dunklen Ecke verkrochen hatte!“, erwiderte Elfriede. „So, und die Fledermaus hat auch wohl den Schlüssel ins Schloß gesteckt und aufgeschloßen!“, donnerte der Alte. „Na, wartet!“

In der Ecke hing Engelbrecht's Gewehr, es war ein eifriger Hubertusjäger, er lud es schnell und flüchtete die Treppe empor, wo eine ältere Dame wohnte.

„Warte, Kamille!“ schrie er.

Das Gewehr vor sich, schaute er mit rollenden Augen umher, um den Gegenstand seines Zorns zu entdecken. Nichts war zu hören, nichts zu sehen auf dem Corridor. Herr Engelbrecht schaute auf die Straße, auch da war Alles still.

„Zum Donnerwetter,“ wollte er eben anheben. Da öffnete sich die Thür der Miethswohnung, und die Dame trat heraus, in einem langen Winterpaletot gehüllt, der bis auf die Füße hinabreichte, Schleier und Hut auf dem Kopfe.

Engelbrecht machte eine flüchtige Verbeugung und stieg dann die zweite Treppe zum Boden hinauf, während die Dame nach unten ging, wo Elfriede, in Thränen fast zerfließend, der Dinge harpte, die da kommen sollten. Ach, sie wußte, es würde sehr böse werden.

Da fühlte sie plötzlich einen heißen Kuß auf ihren Lippen, die Dame von oben stand vor ihr, küßte sie nochmals und nahm nun hastig Hut und Mantel ab: Der Dragoner war es, der sich darunter verborgen.

„Still, Schatz. Ich fand die Thür oben halb offen, Niemand war im Zimmer, und da maskirte ich mich schnell. Glücke auch. Lebewohl!“

Hinaus war er! Aber die Glocke der Hausthür hatte ihren schrillen Ton auch den auf dem Boden suchenden Engelbrecht vernehmen lassen, wie der Sturmwind kam er, auf die Gefahr hin, sich das Genick zu brechen, die Treppe herabgerast, und Elfriede hatte kaum Zeit, Hut und Mantel bei Seite zu bringen.

„Was war das?“ schnob der zornige Vater. „Ich sah einmal in's Wetter!“, war die Antwort. — „Künftig verbitte ich mir solche meteorologische Beobachtungen!“, schnob er. — „Aber, Papa!“ — „Ruhig, zu — — — hig!“ Elfriede warf den Kopf in den Nacken.

Dann fiel Stephan Engelbrecht's Blick wieder auf das Spindel, er trat näher und erkannte auf den ersten Blick, daß dort wieder einmal „gewählt“ war.

„Schwerenoth, was war da schon wieder? Ich will Euch doch Können Ihr denn kein Deutsch verstehen“

„Aber, Papa, denke doch an Weihnachten eine schöne Ueberraschung für Dich!“

„Schneidschnack, Ueberraschung, ich hab's nun zum letzten Mal gesagt, andern Rock her, so, adieu! Hab' mich zu sehr geärgert, brauchst nicht mit dem Abendbrod zu warten.“ Weg war er. Die beiden Frauen athmeten erleichtert auf; für den Augenblick wenigstens. Freilich, was zu Weihnachten werden sollte

Der Aerger mußte hinuntergetrunken werden, das stand für Stephan Engelbrecht bombensfest. Und es wanderte auch einige Flüssigkeit in seine Kehle; mit Bier ging's los, und der Wein bildete den Schluß.

Es ging schon stark auf Mitternacht, als er aufbrach; und als er aus dem warmen Zimmer auf die Straße trat, war's ihm erst, als drehe Alles sich im Kreise, aber dann wurde er vergnügt, außerordentlich vergnügt, so sehr, wie nie in seinem Leben. „Ruhe!“ schallte da eine barsche Stimme; der Wächter der Nacht gebot, — aber Herr Engelbrecht gehörte noch lange nicht, die Sache ward ernstlicher.

Ganz dicht dabei stand der Dragoner Arthur N., der Herzensschatz von Engelbrecht's Elfriede, in dieser Nacht die Wache; er kannte die Stimme des Nachtrathes und erst recht die des ergrimten Engelbrecht. Und wie er im Stillen hoffte, so kam es, seine Hilfe wurde zum Schutz der Behörde requirirt, Stephan Engelbrecht sollte ins Schilderhaus gesperrt werden.

Anzeigen.
Die 8spaltige Zeitspalte oder deren Raum 10 Pf.
für auswärts 15 Pf. Bei weitem Aufnahme Rabatt.
Kleinanzeigen: 30 Pf. für auswärts 40 Pf.
Spezial-Anzeigen: 20 Pf. für auswärts 30 Pf.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Das machte ihn nüchtern, mit einem Male, er legte sich auf's Parlamentiren, und sein Ueberwinder gab nach, aber einen Wunsch habe er, darüber wolle er morgen Abend in der Bierstube von K mit ihm sprechen. Engelbrecht sagte ja, auch der Nachtwächter wurde befähigt. Und am nächsten Abend sprachen die Beiden, Arthur schüttete sein Herz aus.

Engelbrecht dachte lange nach: „Schön!“, meinte er, „aber unter einer Bedingung. Sie sagen Niemand etwas, und am Weihnachtsabend präsentire ich Sie meiner Tochter als Bräutigam. Bis dahin dürfen Sie mein Haus nicht wieder betreten. Soll's eine Ueberraschung sein, dann will ich sie veranstalten.“

Sprach's, und Schwiegervater und Schwiegermutter feierten herzlich die Aussprache.

Schön-Elfriede aber hatte trübe Augen, worüber der Bösewicht von Vater mit Hohnlächeln fortging. Und so kam der Weihnachtsabend.

Als die Geschenke mit stiller Gesicht angeschaut waren, polterte Stephan Engelbrecht: „Nun habe ich noch was für Dich, Elfriede, das ist die Extra-Ueberraschung.“

Das Mädchen wandte kaum den Kopf. Aber da hielten sie schon zwei Arme umschlungen und eine bekannte Stimme flüsterte: „Meine süße Braut.“

**Neben allem Sonstigen heile ich auch die
Haut- und Geschlechts-
Krankheiten.**

Ob neu, ob chronisch, ob angeboren — ich heile sie.
Sprechstunde, Werktagen: Vorm. 10–12, Nachm. 3–5 Uhr.
1718 **Woitke, Rheinstraße 81, eine Treppe.**

**Gänzlicher Ausverkauf
feiner Spielwaaren
zu Einkaufs-Preisen.**

Da meine Ladenlokalitäten für Glas u. Porzellanwaaren etc., Säuerergasse 16, nicht mehr den nöthigen Raum für Ausstellung von Spielwaaren bieten, werden dieselben — nur Neuheiten — in dem in nächster Nähe meines Hauses belegenen Laden,

2 Goldgasse 2 (Deutscher Hof),
ausverkauft. — Herrschaften, welche Spielwaaren an Wohlthätigkeits-Anstalten schenken wollen, sowie meine verehrten Kunden finden Gelegenheit, gute Waaren billig einzukaufen.
Hochachtungsvoll

M. Stillger.

1694

Bügel-Cursus Schwalbacherstr. 13,
1 Etage.
Eintritt jederzeit.

Unübertroffen
als Schönheitsmittel und zur Hautpflege,
zur Bedeckung von Wunden, sowie in der Kinderstube
LANOLIN Toilette-
Cream-**LANOLIN**
aus patent. Lanolin der Lanolin-Fabrik
Martinikenfelds
Nur acht wenn mit
In Zinntuben à 40 Pf.
und Blechdosen à 60,
20 und 10 Pfg.
Schutzmarke Pfeilring.

In Wiesbaden in den meisten Apotheken und
Drogerien; in Schlangenbad in der Apotheke von
W. Heyden. 3947b

An unsere Leser!

Statt 10 Mark für 4 Mark

Liefere wir unsern Lesern jedes der nachstehenden Geschenkwerke als:

„Weihnachts-Prämie“.

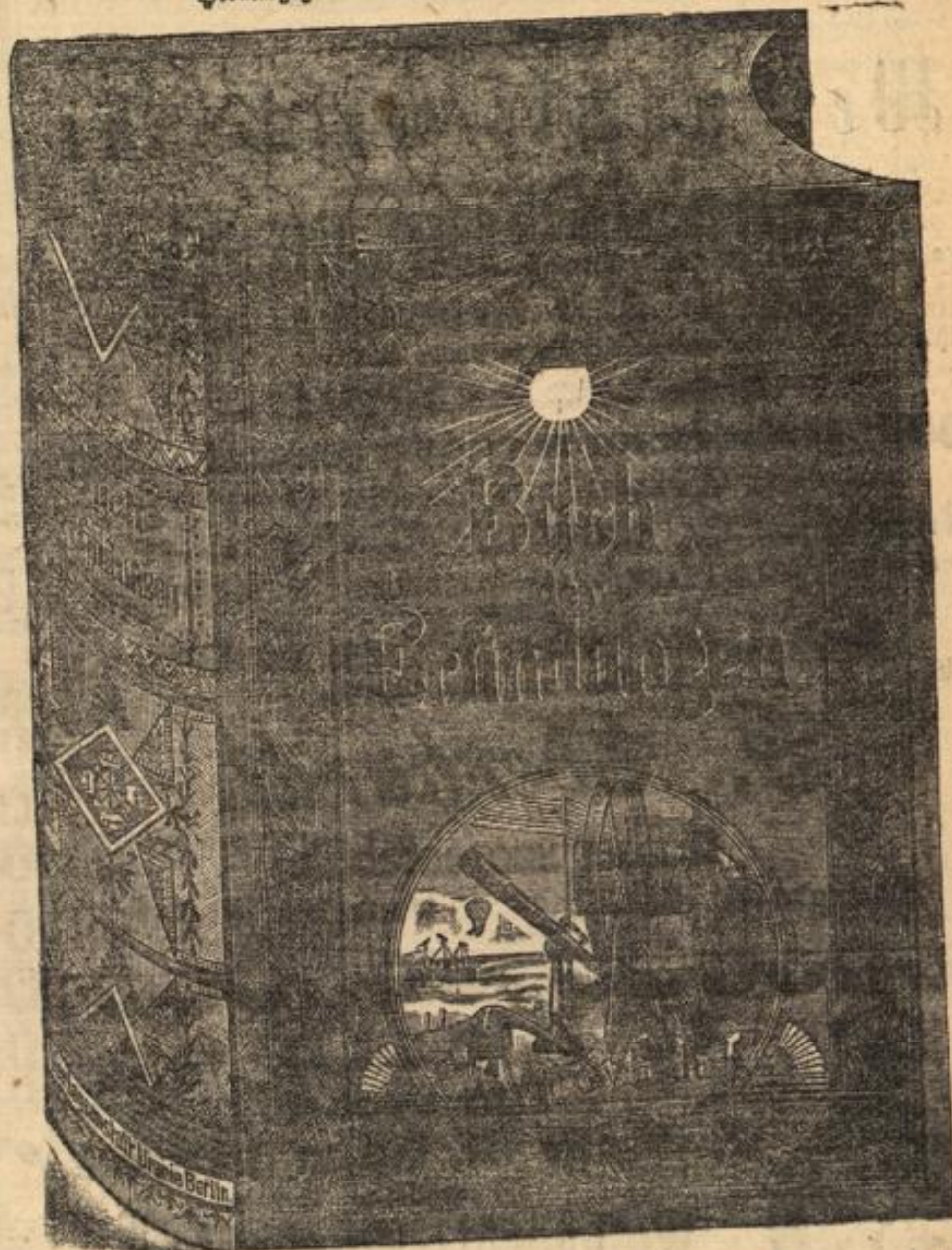
Der kleine Brehm.

Herausgegeben von **W. Lackowitz.**

Buch der Erfindungen.

Herausgegeben von **Dr. Heine Samtor.**

Verkleinerte Abbildung von „Lackowitz, Der kleine Brehm“.
ca. 400 Illustrationen. ca. 1000 Seiten stark.



Verkleinerte Abbildung des „Buch der Erfindungen“.
534 Illustrationen. Ueber 1000 Seiten stark.

Prachtsteinbände in Ganz-Leinen. Lexikon-Format.

Beide Werke zählen nach Inhalt und Ausstattung zu den schönsten Gaben für den Weihnachtstisch und eignen sich zu Geschenken für Jung und Alt.
Wir haben für hier den ausschließlichen Alleinvertrieb übernommen und sind beide Werke zum

Vorzugspreise von je 4 Mark

nur allein durch uns und unsere Filialen zu beziehen.

Durch die Post bezogen kostet pro Expl. 35 Pfg. Porto und Verpackung. Unsere sämtlichen Agenturen liefern das Exemplar für M. 4.25 Pfg. frei ins Haus.

Die Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“,
26 Marktstraße 26.

Für Weihnachten, Verloosungen etc.

1 Pösch. zurückgesetzter Herrentragen spottbillig, Herren-
Eravatten von 5 Pfg. bis M. 2, Briefmarken für Sammler.
Th. Wachter, Webergasse 36, vis-à-vis der
„Stadt Frankfurt.“ 8784*

Bienen-Honig

(garantirt rein)
des „Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden
und Umgegend“.

Jedes Glas ist mit der „Vereins-Plombe“ versehen.
Alleinige Verkaufsstelle bei

Peter Quint, Ecke der Marktstraße und
Ellendogengasse.

Soeben erscheint:

100000
Artikel.

16 Bände geb. à 10 M.
Unentbehrlich für Jedermann.

16500
Seiten Text

Brockhaus Konversations-Lexikon.

14. Auflage

Jubiläums-Ausgabe.

9500
Abbildungen.

300 Karten. 130 Chromos.

980
Tafeln.

Neugeborene und kleine Kinder gedeihen am besten mit

Hohenlohe'schem Hafermehl

empfohlen durch
Tausende Herren Aerzte
als einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch.
Niederlagen durch Plakate kenntlich.

!Cassaschränke!

961
verschied. Größe mit Tresor; sowie ein nussb. und ein
schwarzes Piano, sehr gut, zu der Hälfte des An-
schaffungspreises abzugeben **Schützenhofstr. 3, I.**

Erfindung einer deutschen Dame.

„Drei in Einer“!

vereinigt die neue, jetzt weltberühmt gewordene

„Original-Triplex“

Nähmaschine in sich, denn sie näht nicht nur den gebräuchlichen Doppelsteppstich, sondern auch je nach Wunsch mit dem Obergarn allein, oder auch mit beiden Fäden zusammen: Kettenstich, Zier- oder Stichtich mit Garn, Seide, Wolle oder Goldfaden und bietet außerdem den großen Vortheil, daß sie ohne Apparat prachtvoll stopft in Weißzeug, Gebild, Triest oder Kleider. Kein Anschrauben eines Apparates. Ein Druck auf einen Knopf bewirkt die eine oder andere Stichart.

Niemand veräume, sich dieses Ideal-Modell einer Nähmaschine anzusehen im Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei

Fr. Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11.

Größtes Lager aller bewährten Nähmaschinen.

Sandnähmaschinen schon von 20 Mark an.

Langjährige Garantie. Unterricht gratis. Prospekte frei.

Willkommene

Weihnachts-Geschenke

für jede Hausfrau sind meine

Tischbestecke jeder Art,

in allen Preislagen und feinsten Qualität — 6 Messer und 6 Gabeln von M. 3.75 an.

Küchen- und Grandirbestecke

in gewöhnlicher bis zu feinsten Ausführung.

Besteck-Etuis.

Scheeren in reichster Auswahl.

Für Herren zum Selbstrasiren:

Rasirbestecke, complete Rasirgarnituren,

Toilettegarnituren, acht amerikanische Rasirhobel

u. s. w.

Schlittschuhe für Herren und Damen

— neueste Muster und größte Auswahl. —

1748

G. Eberhardt,

Messerwaarenfabrik,

Langgasse 40.

Langgasse 40.

C. Kemmer,

Uhrmacher,

Kirchgasse 31, Ecke der Friedrichstr.,

empfehle zu

Weihnachts-Geschenken

sein neu assortirtes Lager in

Taschenuhren, Regulateuren, Haus- und sonstige Uhren, Ketten aller Art, Musikwerken als: Symphonion, Polypion, Mignon, Ariston in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Schweizer Musikwerke werden zu jedem annehmbaren Gebote ausverkauft.

1930

Empfehle zu Weihnachten mein großes Lager in

Tischlampen mit Majolika

Wandlampen " "

Hängelampen " "

Backformen, Haus- u. Küchen-Geräthen, Blech, Lackir- und Emailir-Waaren in nur bester Qualität zu den bekanntesten billigsten Preisen.

1942

Carl Koch,

Ellenbogengasse 5,

Spengler u. Installateur.

Baderwannen-Lager.

Gasglühlicht Dr. Auer

Kostet von heute ab komplett: Brenner, Glühkörper und Cylinder



nur 5 Mark



1787

bei

Christian Hardt,

Hochstraße 21.

Telephon 251.

Bleistaub-Accumulatoren

D. R.-P. Nr. 35396, 70348 u. 19026.

Preislisten gratis und franco.

Robert Blumer

Accumulatoren-Fabrik
Wiesbaden — Friedrichstraße 10.

empfehle als

Neuheit in

Weihnachts-Geschenken

elektrisches Nachtlicht,

elektrischer Uhrenständer

elektrische Cravattennadel

etc. etc.

1618

Tapeten

in nur neuesten aparten Ausführungen empfehle zu bekannt billigsten Preisen.

1656

Hermann Stenzel,

Ellenbogengasse 16, nächst der Neugasse,
früher Langgasse 29, I.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein großes Lager in Cigarren, Cigaretten u. Tabake in eleganten Packungen von 10, 25, 50 und 100 Stück in allen Preislagen.

Reichhaltige Auswahl

in echt importirten Havana-Cigarren von 180—3000 M. pro Kiste.

Emil Kundt,

Niederlage von Lindau & Winterfeld Cigarrenfabriken.

Wilhelmstraße 2a,
gegenüber „Hotel Victoria“.

1762

Billigste

Bezugsquelle für Arbeiter

ist bekanntlich das seit 28 Jahren bestehende

Kleider-Magazin von

A. Görlach, 16 Mehrgasse 16

Grösste Auswahl

in Hosen aller Art als: Arbeits-hosen, Tuch- und Buckskin-hosen, beste Sorten Englisch Leder-Hosen, Joppen, Heberzieher, Sackröcke, compl. Anzüge, Jagdwesten, Unterhosen, Hemden, Kittel, blauleinene Anzüge, Schürzen und bergleichen.

Eigene Schneider-Werkstatt in meinem Hause, wo jedes Stück auch nach Maass angefertigt werden kann.

Al. Reparaturen an den bei mir gekauften Kleidungsstücken auch an Lederhosen, sowie Flicklappen umsonst.

Ohne Ladenmiete.

NB. Bitte genau auf Namen und Nr. 16 zu achten.

1791

Solide Schmuck- und contante Lederwaaren

kauft man recht und am billigsten bei

32 Wilhelmstr. 32, Ferd. Mackeldey, 32 Wilhelmstr. 32.

Bitte Preise zu vergleichen.

BESTE

empfehle in großer Auswahl und in bekannter Güte zu und unter Fabrikpreisen

Franz Hohmann Nachf.,

9 Grabenstraße 9.

1853

Juwelen, Gold- und Silberwaaren und Taschenuhren

empfehlen

zu Weihnachts-Geschenken

Wilhelm Engel,

9 Langgasse 9, Juwelier, gegenüber der Schützenhofstrasse.

Tauringe in allen Breiten stets auf Lager. Alle Reparaturen an ächten und unächteten Schmucksachen und Uhren werden schnell und billig besorgt. Altes Gold u. Silber nehme in Zahlung an.

1846

Bitte genau auf Firma und No. 9 zu achten.

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle in reichhaltigster Auswahl

Cigarren eigener Fabrikation,

von Mk. 2.50 bis Mk. 15.— pro Hundert, ferner Importen, sowie russische und türkische Cigarretten in eleganten Weihnachtspackungen.

1713

Fabrik-Niederlage:

Marktstr. 26,

Louis Wolff,

Fabrik-Niederlage:

Marktstr. 26.

Bitte genau auf No. 26 zu achten.

Back-Artikel.

- la. große neue Mandeln 95r. per Pfund 90 Pfg.
- la. " Haselnüsse " " 80 "
- extra helle Carab. Sultaninen " " 60 "
- la. " " " " 40 "
- la. große helle " Rosinen " " 40 "
- la. " " " " 30 "
- hoch prima Citronat und Orangat.
- feinstes Confectmehl p. Pfd. 22 Pf., bei 5 Pfd. 20 Pf.
- " Kuchenmehl " " 20 " 5 " 19 "
- feines Kochmehl " " 16 " 5 " 14 "
- feinstes Puderzucker per Pfund 34 "
- gemahlener Raffinade " " 28 "
- Citronen schöne neue Frucht " Stück 10 "
- Ferner: Reine Vanille-Chocolade, Strenzsüder, farbig, Backoblaten, Sirschhornsalz und Pottasche gereinigt, Anis, gefiebt, sowie sämtliche Gewürze.
- NB. Mandeln und Haselnüsse werden gratis gerieben und gef. Bestellungen prompt und frei ins Haus geliefert.

W. Stauch,

Schwalbacher- und Friedrichstraße Ecke 48.

Empfehle

sämtliche Colonialwaaren in nur prima Qualitäten bei streng reellem Maß u. Gewicht zu mindestens gleich billigem Preise wie jede Konkurrenz.

Adolf Sanbach,
22 Wellrichstraße 22.

1703

P. Bensberg,
6 Michelsberg 6.

M. 1,20 M.

Feder in eine Taschenuhr.

Alle sonstigen Reparaturen

zuverlässig und billig.

E. PIERSON'S VERLAG IN DRESDEN, LEIPZIG UND WIEN.

Das schönste

Weihnachts-Geschenk

für jeden Gebildeten ist ein Werk von

Carl Baron Torresani,

des grössten deutsch-österreichischen Humoristen der Gegenwart.

Aus der schönen wilden Lieutenantszeit Roman aus dem österreichischen Cavallerieleben. 3. Aufl. 2 Bde. M. 6.— = fl. 3,60, i. Prachtbd. M. 8.— = fl. 4,80.
Schwarze Reitergeschichten. 2. Aufl. M. 4.— = fl. 2,40, in Prachtband M. 5.— = fl. 3.—
Mit tausend Masten. Rom. 2. Aufl. M. 3.— = fl. 1,80, in Prachtband M. 4.— = fl. 2,40.
Auf gerettetem Kahn. Roman. 2. Aufl. M. 4.— = fl. 2,40, in Prachtband M. 5.— = fl. 3.—
Der beschleunigte Fall. Roman. 2 Bde. M. 10.— = fl. 6.—, in Prachtband M. 12.— = fl. 7,20.

Die Juckercomtesse. Roman 3. Aufl. M. 3.— = fl. 1,80, in Prachtband M. 4.— = fl. 2,40.
Oberlicht. Wiener Künstler-Roman. 2. Aufl. M. 5.— = fl. 3.—, in Prachtband M. 6.— = fl. 3,60.
Ibi Ubi. Ernste und ausgelassene Soldatengeschichten. M. 4.— = fl. 2,40, in Prachtband M. 5.— = fl. 3.—
Neul Aus drei Weltstädten. Mit d. Portrait d. Verfassers in Heliogravüre nach einer Kohlenzeichnung v. Ludw. Michalek. M. 5.— = fl. 3.—, in Prachtbd. M. 6.— = fl. 3,60.

Zu beziehen durch die hiesigen Buchhandlungen.

Wo kauft man am billigsten?

bei

S. Landau,
31. Mehrgasse 31.

100 moderne gebrauchte Damenkleider, Damen-Jacken und Mäntel von Mark 1^{er} an, sowie gebrauchte Herrenkleider, als: Josen, Joppen, Wintermäntel und ganze Anzüge. Alle Sorten neue Arbeitskleider, English-Federhosen, Eindhosen, gestr. Westen, compl. neue Anzüge, schwere Waare, von Mk. 18 an.

Große Auswahl in neuen prima Herren-Anzügen mit elegantem Sitz zu Mk. 30, dieselben kosten in jedem anderen Geschäft 45 bis 48 Mk.

Alle Sorten Arbeits-Hemden, Kittel und Blusen, Unterhosen, Unterjacken und Socken. Eine Parthie gebr. Feder-Betten, Roßhaar-Matrassen, Bettstellen, Kleiderschränke, Kommoden, Tische, Stühle u. Gold- und silb. Uhren, Ringe mit ächten Steinen, Armreife u.

S. Landau,
31. Mehrgasse 31.

1811

Telephon 258.

J. Rapp's

Italienische Rothweine

	Per Fl. ohne Gl.		Bei 10 Fl. ohne Gl.	
	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.
No. 1. Vino Italiano	—	55	—	50
No. 2. Marke „Rapp“	—	70	—	65
No. 3. J. Rapp's Brindisi	—	80	—	75
No. 4. Pasto Italia	—	90	—	85
No. 5. Riviera	1	—	1	—
No. 6. Chiavenna	1	10	1	10
No. 7. Syracusa	1	20	1	20
No. 8. Pulicella	1	30	1	30
No. 9. Capri	1	40	1	40
No. 10. Castelli Romani	1	50	1	50
No. 11. Valpolicella	1	60	1	60
No. 12. Castel di Piuro	1	70	1	80
No. 13. Lacrima Cristi rosso	1	90	1	90
No. 14. Perla di Sassella	2	10	1	90
No. 15. Chianti extra vecchio	2	50	2	40
Literflasche				
No. 16. Lacrima Cristi, weiss	2	10	1	90
No. 17. Moscato, süß	1	40	1	30
No. 18. Marsala Mk. 2.—, 2,50 u.	3	—	—	—

* Mein Brindisi ist von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. Fresenius untersucht, vollkommen rein befunden und wird ärztlich Blutarmen, Magenleidenden und Reconvalescenten vielfach empfohlen.
Director Import. — Garantie für Reinheit.
Prompter Versandt nach auswärts.

J. Rapp, Goldgasse 2,

Kellereien: Moritzstrasse 31.

Delicatessen-Geschäft, Weinbau und Weinhandlung en gros & en detail.

Special-Geschäft für italienische Weine.

Obige Weine sind ferner zu haben bei den Herren: Ph. Kissel, Röderstr. 27, F. Klitz, Rheinstr. 79, Gg. Mades, Rheinstr. 40, Jac. Minor, Schwalbacherstr. 33, Gg. Müller, Albrechtstr. 6, W. Stauch, Schwalbacherstr. 15, A. Weiss, Wwe., Oranienstr. 50, F. Frankenfeld, Hartingstr. 10 und J. Birek, Roonstr. 1.
P. S. Die Besichtigung meiner ausgedehnten Kellereien Moritzstrasse 31 ist gerne gestattet. Proben werden mit Vergnügen daselbst verabreicht. Auch können in den am Kellereigebäude angebrachten Briefkasten schriftliche Bestellungen, die prompte Erledigung finden, eingelegt werden.

Privat-Telephon nach dem Geschäftshause Goldgasse 2.

1947

Alle Sorten Gypse,

Gyps-Banplatten für Wände und Decken, sowie la Schlemmkreide empfiehlt billigt 40456

Viebrich a. Rh. **H. L. Kapferer,**
Sturfschmiede. Gyps- und Bauartikel-Fabrik.

Marktsraße
29**E. Bücking,**Marktsraße
29.**Uhren-, Gold- u. Silberwaaren-Handlung**

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Uhren & Schmucksachen aller Art

Grösste Auswahl. — Billigste Preise.

**Weihnachts-Ausverkauf**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ich mache hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich
von heute an bis Weihnachten
mein reichhaltiges Lager in Taschen-, Wand- und Stand-
Uhren, Musikwerke, Gold-, Silberwaaren und Ketten einem

reellen Ausverkaufzu ganz außergewöhnlich billigen Preisen
unterstellt habe.

Es bietet sich hiermit Jedermann die Gelegenheit

nur prima Waare

fast für die Hälfte des wirklichen Wertes zu kaufen. 1894

Ewald Stöcker,Obere Webergasse
52.**Molkerei und Milch-Kur-Anstalt**Bleichstrasse 26, **Gebr. Lendle**, Bleichstrasse 26,

Telephon-Anschluss Nr. 362.

— nur Trockenfütterung —liefert von ihren **Original-Schweizer Alpen-Kühen:****Kur- und Kinder-Milch,**

die Liter-Flasche zu 35 Pfg., in's Glas gemolken per Glas 15 Pfg.,

Ia. Voll-Milchper Liter 20 Pfg., **süssen, sauren Rahm und Schlagsahne** billigst,**feinste Tafelbutter,**

nur hochfeine Qualität, per Pfd. 1.25 Mk.

Melkzeiten: 6—8 Uhr Morgens und 6—8 Uhr Abends.**Controle: Herr Dr. Christmann.**

Besichtigung der Stallungen gerne gestattet. 1438

Beim Herannahen der kalten Jahreszeit
empfiehlt die**Suppenanstalt des Frauenvereins**

den Verkauf ihrer Karten

in der Anstalt Marktsraße 3 bei Frau Lind.

Suppenkarten à 12 Pfg., halbe à 6 Pfg.

Gemüse- und Fleischkarten à 18 Pfg., halbe à 12 Pfg.

Kaffee- und Brodkarten à 8 Pfg.

1869

Der Vorstand.

Prima Qualität Englischleder-Hosen

zu stannend billigen Preisen.

Englischleder am Stück sowie Reparaturen in meiner
eigenen Schneiderwerkstatt im Hause werden billigt berechnet.

1878

A. Görlach, 16 Mehrgasse 16.

Die billigsten

Musikalien

findet man in der

Musikalischen Volksbibliothek.

Die Nummer nur 10 Pfg. — Cataloge gratis.

Jos. Dillmann,

Buchhandlung, Reugasse 1.

1898

Zum Schlachten nöthige Gewürze,als: Pfeffer, Nelken, Muskatnüsse, Muskat-
blüthe, Majoran etc. empfiehlt in frischer bester
Waare**A. H. Linnenkohl,**
15 Ellenbogengasse 15.

1652

Dampfschornsteine

Neubau und Reparaturen ohne Betriebsstörung.

Ringöfen bewährten Systems
für Ziegelsteine (von ca. 9000 Mark an), Kalk etc.

Kessel-Einmauerungen etc.

Münscheid u. Jeencke
in Dortmund.

2686

F. Lammert,

Sattler, Grabenstraße 9,

empfiehlt seine selbstverfertigten
Schulranzen u. Taschen-
Sack- und Reisetaschen,
gewöhnliche u. gestickte Hosen,
träger, Touristentaschen,
Cigarrenetuis, Porte-
monnaies, Plaidhüllen,

Pilsabrieuen etc. zu billigen Preisen.

Montiren von Silderei und Reparaturen an Schankel-
und Spielperben werden bestens besorgt. 1887

37 Langgasse 37.

Grosser

Weihnachts-Ausverkauf

in

Kleiderstoffen, Damen-Confection

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Gebrüder Rosenthal,

1777

37 Langgasse 37.

Die weltbekannte und in allen
Orten eingeführte Firma M. Jacob-
son, Berlin, Linienstrasse 126,
berühmt durch langjährige Lieferung an
Lehrer, Krieger, Post, Militär- u.
Beamtenvereine, versendet die neueste,
hochartige Familien-Nähmaschine, ver-
besserte Konstruktion, zur Schneiderei u. Hausarbeit
elegant mit Verschlusskasten, Fußbetrieb für
50 Mk. (Sachtenner tagen dieselbe meist
auf 80 bis 100 Mark), vierwöchentliche
Probzeit, 5-jährige Garantie. Nichtconveniente Maschinen werden
anstandslos zurückgenommen. Meine Maschinen sind an Beamte,
Schneiderinnen und Private fast nach allen Orten Deutschlands
geliefert und können auch in Wiesbaden und Umgegend im
Gebrauch beschäftigt werden. Kataloge, Anerkennungs schreiben kostenlos.Durch direkten Bezug die ungewöhnliche Billigkeit.
Alle Sorten schwere Schuhmacher- und Herrenschneidermaschinen,
auch mit Ringschiffchen, zu Fabrikpreisen. Militaria-Pneumatische
Fahrräder, 15 Kilo Gewicht, 175 Mk. 3136**Karl Fischbach**

Langgasse 8.

Empfiehlt seine große Auswahl, nur eigenes Fabrikat.

Anfertigung nach Bestellung.

Nadelschirme

1874

von den billigsten bis zu den feinsten.

Reparaturen und Ueberziehen schnell u. billig.

Nun eröffnet!

Möbel-Lager

von Jean Meinecke

Schwalbacherstraße 32

Eingang durch den Garten.

Grosse Auswahlin Betten, Garnituren in Plüsch- und Kamelstoffscheubezügen,
einzelnen Sophas und Sesseln, Kleider- und Spiegel-
schränken, Herren- u. Damenschreibtischen, Schreibsecretären,
Waschtisellen, Vertisloren, Gallerieschränken, Kommoden,
Nachtschränken, allen Arten Tischen und Stühlen, Hand-
tuchhaltern und Kleiderhängern, Panceln, Servir- und
Nähstischen u. s. w. 1729**Grosse Auswahl**in Spiegeln und Trümeaux, sowie ganzen
Zimmer-Einrichtungen

zu äußerst billigen Preisen.



Hermann Brann

Wie in jedem Jahre, so verkaufe ich auch in diesem vom 1. December ab bis

Weihnachten

mein reichhaltig sortirtes Lager in

Herren-, Jünglings- und Knaben-Paletots-,
Herren-, Jünglings- und Knaben-Bellerine-Mäntel,
Hohenzollern-Mäntel u. Havelocks, Herren-, Jünglings-
und Knaben-Anzügen, sowie einzelnen Safröcken, Hosen
und Westen, Lodenjoppen, Schlafröcken zc.

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Es würde bei der Reichhaltigkeit meines Lagers zu weit führen, ein ausführ-
liches Preisverzeichnis hier folgen zu lassen; da ich jedoch, wie in den weitesten Kreisen
bekannt, nicht bloß billig verkaufe, sondern stets aus guten Stoffen gut gearbeitete
Kleider zu den billigsten Preisen liefere, so liegt es im Interesse eines Jeden, vor
dem Einkauf in obigen Artikeln sich eine Auswahl anzusehen.

Hermann Brann

1645

Weihnachts-Ausverkauf

zu spottbilligen Preisen.

Das Lager umfasst **grosse Sortimente ab-
gepasster Roben**, ebenso auch Stückwaare von
**Kleiderstoffen, Baumwoll- und Leinen-
zeugen.**

Rester von Baumwollbiber, Flanell, Satin Augusta
und Druckzeug, Gardinen, Bett- u. Schlafdecken, Tischdecken.

Fertige Wäsche, Morgenröcke, Unterröcke, Haus-
kleider und Schürzen.

1719

D. Biermann,

Parterre Erstes Spezial-Reste-Geschäft,
Bärenstr. 4

Inh. R. Helbing.

Parterre
Bärenstr. 4

California-Weine.

Rothweine.		Per Fl. m. Gl.	25 Fl. m. Gl.
Mataro (eingetragene Marke)		Mk. 1.— Pf.	Mk. 23.50 Pf.
Zinfandel		" 1.20 "	" 27.— "
Burgunder		" 2.— "	" 45.— "
Portweine (Marke „Golden Crown“).		Mk. 2.— Pf.	Mk. 22.50 Pf.
Portwein		" 2.50 "	" 26.— "
do. (superior Quality)		" 3.— "	" 30.— "
Edel-Portwein		" 2.— "	" 22.50 "
Sherry		" 2.50 "	" 26.— "
Angellia		" 2.50 "	" 26.— "
Muscatteller		" 3.50 "	" 36.— "
Cognac (reines Grundestillat)		" 3.50 "	" 36.— "

Für die absolute Naturreinheit der von mir in den Handel gebrachten
Gewächse übernehme ich volle Garantie.

Verkaufsstellen:

Wth. Klees, Moritzstr. 37.
Schild, Langgasse 3.

Carl Eduard Herm. Doetsch,

vorm. C. Doetsch,

Weinhandlung, 6 Goethestrasse 6.

Bestellungen auf sämtliche Weine werden in den Verkaufsstellen angenommen!

Verkaufsstellen:

Oscar Siebert, Taunusstr. 42.
Otto Siebert, Marktstr. 10.

uch-Handlung Hch. Lugenbühl, Decken-Handlung

6 Kleine Burgstrasse, Badhaus zum Cölnischen Hof,

empfiehlt in grosser Auswahl

Herren- und Knaben-Kleiderstoffe aller Art,

Schlaf-Decken, Reise-Decken, Wagen-Decken, Pferde-Decken,

Reste und zurückgesetzte Waaren **sehr billig.**

Geschäfts-Eröffnung.

Zu dem schon seit fünfzig Jahren bestehenden Schuh-
macher-Artikelgeschäft habe ich mit dem Heutigen ein
Schuh- & Stiefel-Lager

beigelegt.

Durch Baar-Einkäufe ist mir stets die Gelegenheit
geboten, was Preis anbelangt, jeder Concurrenz die
Spitze zu bieten; halte mich deshalb meinen werthen
Abnehmern bei Bedarf von Schuhwerk von den feinsten
solidesten bis zu den gewöhnlichsten Qualitäten aufs
Beste empfohlen 1855

Rob. Fischer,

Schuhlager u. Lederhandlung
Mehrgasse 14.

Weihnachts-Geschenke.



als
Herrn- & Damen-

Uhren aller Arten

Regulateure, Wecker etc.
Uhrketten, Armbänder,
Ringe, Medaillons, Brochen,
Cravattennadeln, Colliers,
Ohrringe, Kreuze,
Manschetten- und Kragen-
knöpfe, Haarketten etc.
in nur solider Qualität
zu den

**allerbilligsten
Preisen.**

bei
Fr. Kämpfe,

Uhrmacher,

48 Langgasse 48

1609

Von jetzt bis Weihnachten

verkaufe

extra billig!

Damen-Glacié, 4knöpf., Paar 2 Mk., 2. 25 und 2.50 Mk.

Damen-Glacié, 4knöpf., prima, mit u. ohne Raupen-
naht, Paar Mk. 2.75 und 3 Mk.

Damen-Glacié, 4knöpf., garantirt Ziegenleder, früher
3.50, jetzt 3.30 Mk.

Damen-Glacié, Sued- und prima Ziegenleder in hoch-
feiner Qualität und in allen Längen.

Kinder-Glacié mit Futter in allen Grössen in schönster
Ausstattung.

Damen- und Herren-Glacié mit Futter und Druck-
verschluss, Paar 3 Mk., mit Pelzbesatz und
Mechanik, Paar 3.50 und höher.

Waschlederne Damen- Handschuhe mit Futter und
Druck-Verschluss Paar 2.25 Mk.

Sued-Handschuhe, 4 Knopf lang, gute Qualität, Paar
1.90 Mk.

Herren-Glacié mit Raupen und Druckverschluss, Paar
2 Mk. 2.50 und höher.

Juchtenleder-Handschuhe, Ball-Handschuhe und Hand-
schuhe mit Spitzen in grösster Auswahl. Das
Neueste in seidenen Herren- und Damen-Tüchern.

Seidene Herren-Taschentücher in grosser Auswahl.

Auch werden zu billigen Preisen verkauft: Seid-
Ball-Handschuhe, Winter-Handschuhe, mit und ohne
Futter, Astrachan-Handschuhe, Glacié mit Futter,

Tricot, Ringwood, Militär-, Wildleder-, Reit- und
Fahr-Handschuhe. Ferner empfehle mein grosses

Lager in Herren-Cravatten, Hosenträgern, Kragen
u. Manschetten, Strumpfbändern zu sehr bill. Preisen.

Gg. Schmitt,

17 Langgasse 17, 4080

Handschuh-Fabrik und Lager.

Photographie!

L. Schewes,

Taunusstrasse 3.

Bitte das geehrte Publikum, die für Weihnachten
bestimmten Aufträge baldigst an mich gelangen zu lassen.
Insbesondere Vergrößerungen und Colorirte.

1479

1634

Mark 5.

5 Mark.

Wie voriges Jahr,

so hatten auch jetzt wieder Gelegenheit, einen großen Posten moderner, guter, schwerer

Winter-Hosen

in allen Größen, Weiten und prachtvollen Mustern zu kaufen, welche wir zu dem abnorm billigen Preise von Mk. 5.— die Hose abgeben.

Mark 5.

5 Mark.

***** Ferner *****

empfehlen in gleicher Qualität und Dessins eine große Partie fertiger

Mk. 4 Jünglings-Hosen Mk. 4.

in allen Größen, modern geschnitten,
à Mk. 4 die Hose.

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

1903

Weihnachts-Ausstellung

A. Alexi, Special-Geschäft,
10 Saalgasse 10.

Großes Lager in Neuheiten, besonders in: Kinder- u. Puppen-Wagen, Sport-, Fracht- u. Kasten-Wagen, elegante Einrichtungen für Kinder- und Puppen-Stuben, Kinder-Tische, -Stühle, -Bänke, Schaukeln u. Schaukelpferde, verstellbare Kofsmos, Klappstühle.

Um meiner werthen Kundschaft genügend Rechnung zu tragen, bitte ich um frühzeitiges Aussuchen. Es lohnt sich diese Ausstellung anzusehen und sich von den preiswürdigen Gegenständen zu überzeugen.

Billige feste Preise.

Achtungsvoll

A. Alexi, 10 Saalgasse 10.

Neuheit ersten Ranges!

Trümpststuhl und Überbrücken durch

Naether's Idealstuhl

festhaltbar ohne aufzuschieben!

selbstthätiges Aufrichten der Rückenlehne!

1614



Naether's Reform!

Absol. Sicherh. geg. d. Herabfall d. Kindes durch Selbststürzen od. Nachlässigkeit der Bedienung! Jede besorgte Mutter wählt diesen Stuhl. Zu benutzen als hoher Stuhl u. als Fahrstuhl, m. gross. Tisch, rotierend. Spielvorrichtung u. grossen buntem, unzerbrechlich. Bilderalphabet. Abnehmbar. Polster! Unzerstör. Nachtgeschirm!



10 Saalgasse 10

A. Alexi.

Grosses Lager

Neuheiten in:

Kinderwagen, Sportwagen, Kastenwagen, Kinderstühle, Reform-Klappstühle, verstellbare Pulte.

Billigste Preise.

Versäume Niemand diese günstige Gelegenheit.

847

Mützen- u. Filzhüte.

Unbedingt billigste Bezugsquelle für Mützen und Filzhüte.

H. Profitlich Nachfolger

20 Metzgergasse 20.

Kinder-Mützen, blau Cheviot	von 25 Pfg. an
Sammet	50 "
in Plüsch	35 "
Herren-Mützen, 6theil. Wollstoff	50 "
Johy	50 "
Deckel	85 "
Herren-Winter-Kappen	1 Mk. "
Filzhüte, Knaben- und Herren	1 "
Regenschirme	1 25 "

Man bittet, genau auf die Firma H. Profitlich zu achten.

1317

Zu Weihnachts-Geschenken
Uhren-, Gold- und Silber-
Waarenzu billigen Preisen empfiehlt unter Garantie,
Ehrer, Haarketten
(incl. Flechten)W. Beuerbach, Uhrmacher,
Ellenbogengasse 15.

1784

Bienen-Honig

(garantirt rein)

des unter dem Protectorat Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich stehenden Bienenzüchter-Vereins für den Reg.-Bez. Wiesbaden. Alleinige Verkaufsstelle für Wiesbaden, unter steter Controle der Amterskule u. Versuchstation zu Blacht.

Julius Praetorius,

42 Kirchgasse 42.

Bitte im Schaufenster Honig-Ausstellung zu beachten. 1 868

Mainzer Dampf-Färberei u. hem. Wäscherei
von Fried. Reitz.

Ein Kleid zu färben Mk. 2.—, ein Kleid zu waschen Mk. 2.—, ein Herren-Anzug zu waschen Mk. 2.50, eine Hose zu waschen 70 Pfg., eine Weste zu waschen 50 Pfg., Gardinen zu waschen à Blatt 60 Pfg.

Annahme bei

1504

A. Matthes, Langgasse 7.

Jalousieen

Bestes System
mir 7mal prämiert. 527

mit 6jähr. Garantie. Hermann Müller,

Düsseldorf, Schützenstr. 49

Hamburger Militärdienst-, Aussteuer- und

Alters-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Bezirks-Direktion: Herm. Brötz, Ralingerstr. 24, Wiesbaden

1920

M. Bentz,

2 Neugasse 2, an der Friedrichstraße, 2 Neugasse 2,

Tuch- und Leinen-Handlung, gegründet 1883.

Damen- und Herren-Wäsche, fertig und nach Maß. Kragen, Manschetten, Servietten, Taschentücher, Kravatten, Hosenträger, Tricot-Unterkleider. Zurückgesetzte Wäsche, sowie Buchsinteste

bedeutend unter dem Preise.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6346.
Redaction und Druckerei: Eintragsstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt, Der Landwirth, Mode und Handarbeit.
Neueste Nachrichten. nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 293.

Sonntag, den 15. December 1895.

X. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

Erstes Blatt.

Die heutige Nummer umfasst mit
den Blättern der ersten Ausgabe

42 Seiten,

dabei das vierseitige Unterhaltungs-Blatt und
die Wochenbeilage „Der Landwirth“.

Für 50 Pfennig

pro Monat wird der täglich, Sonntags in zwei
Ausgaben erscheinende

„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
Jedermann frei in's Haus gebracht.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Einladung

zur Lösung von Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehren wir uns hiermit zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von den Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten, Neujahrswunsch-Ablösungskarten seitens der Stadt ausgegeben werden. Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzuforderungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht und f. Bt. durch öffentliche Bekanntmachung eines Verzeichnisses der Kartennummern mit Bezeichnung der gezahlten Beträge, aber ohne Nennung der Namen Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können auf dem städt. Armenbureau Rathhaus, Zimmer No. 10, sowie bei den Herren: Kaufmann G. Bücher Nachfolger, Wilhelmstr. 18; Kaufmann Möbus, Taunusstraße 25; Kaufmann Roth, Wilhelmstraße 42a; Buchhändler Schellenberg, Dranienstraße 1 und Kaufmann Unverzagt, Langgasse 30

gegen Entrichtung von mindestens 2 M. für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird auch dieses Jahr vollständig zu wohlthätigen Zwecken Verwendung finden und dürfen wir deshalb wohl die Hoffnung aussprechen, daß die Betheiligung auch dieses Jahr eine rege sein wird.

Schließlich wird noch bemerkt, daß mit der Veröffentlichung der Namen schon mit dem 22. December ex. begonnen und das Hauptverzeichnis bereits am 31. December veröffentlicht werden wird.

Wiesbaden, den 14. December 1895.

Der Magistrat

Armen-Verwaltung: Mangold.

Bekanntmachung.

Betr. die Unfallversicherung der bei Regiebauten beschäftigten Personen.

Der Auszug aus der Heberolle der Versicherungs-Anstalt der Hessen-Nassauischen Baugewerks-Berufsgenossenschaft für das III. Quartal I. Js. über die

von den Unternehmern zu zahlenden Versicherungs-Prämien wird während zweier Wochen, vom 14. I. Mts. ab gerechnet, bei der Stadtkasse im Rathhause während der Vormittags-Dienststunden zur Einsicht der Betheiligten offengelegt.

Gleichzeitig werden die berechneten Prämienbeträge durch die Stadtkasse eingezogen werden.

Binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen kann der Zahlungspflichtige, unbeschadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, gegen die Prämienberechnung bei dem Genossenschaftsvorstande oder dem nach § 19 des Baunfallversicherungs-Gesetzes zuständigen anderen Organe der Genossenschaft Einspruch erheben. (§ 26 des Gesetzes.)

Wiesbaden, den 10. December 1895.

Der Magistrat.

In Vertr.: P. F.

Bekanntmachung.

Montag den 3. Februar 1896, Vormittags 11 Uhr, sollen die nachstehend beschriebenen Bauplätze der Stadtgemeinde Wiesbaden in dem Rathhause dahier, auf Zimmer Nr. 55, öffentlich versteigert werden.

1. ca. 4 a 26 qm Bauplatz an der Wellrichstraße, zwischen Franz Schmitt und dem Bauplatz Nr. 2.
2. ca. 2 a 97 qm Bauplatz daselbst, zwischen Platz Nr. 1 und 3.
3. ca. 3 a 06 qm Ed-Bauplatz an der Wellrichstraße und dem Sedanplatz.
4. ca. 4 a 59 qm Bauplatz am Sedanplatz zwischen Platz Nr. 3 und 5.
5. ca. 4 a 89 qm Bauplatz daselbst, zwischen Nr. 4, 6 und 7.
6. ca. 3 a 09 qm Ed-Bauplatz am Sedanplatz und an der Sedanstraße.
7. ca. 2 a 92 qm Bauplatz an der Sedanstraße, zwischen dem Platz Nr. 6 und Th. Lendle Wittwe.
8. 3 a. 94 qm Ed-Bauplatz am Bismardring und an der Westendstraße, zwischen Johann Markloff beiderseits.

Die Bedingungen und Zeichnungen liegen vom 19. d. Mts. ab während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, auf Zimmer Nr. 55 zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 11. December 1895.

Der Magistrat.

J. S. Börner.

Bekanntmachung.

Die Betriebe der hessen-nassauischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft werden im Jahre 1895 gemäß § 39 des landwirthschaftlichen Unfallversicherungs-Gesetzes neu abgeschätzt. Die Abschätzung erfolgt, und zwar für die Zeit vom 1. Januar 1895 ab, an der Hand von Einheitszahlen, welche von der Genossenschafts-Versammlung einheitlich für den Bezirk der ganzen Genossenschaft festgesetzt worden sind. Danach entfallen ohne Rücksicht auf die Größe des Gesamtbetriebes, jedoch mit Berücksichtigung des gleichzeitig eingeführten Gefahrentarifs auf je ein Hectar und Jahr an Arbeitstagen

von	bei einer Fläche		
	bis zu 10 ha	von 10 bis 25 ha	über 25 ha
Ackerland und Wiesen	60	55	50
Gärtnerereien	120	120	120
Weinbau	34	34	34
Forstwirtschaft	4	4	4

Das hiernach neu aufgestellte Verzeichniß der Unternehmer der unter § 1 des landwirthschaftlichen Unfallversicherungs-Gesetzes fallenden land- und forstwirthschaftlichen Betriebe im Stadtkreise von Wiesbaden wird vom 15. December l. Js. ab während zwei Wochen im Rathhause Zimmer 26 während der Dienststunden zur Einsicht aller Betheiligten ausgelegt.

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pf. für auswärts 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt. Reklamen: Zeitzeile 30 Pf. für auswärts 40 Pf. Exposition: Wertheimerstraße 20.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Binnen einer weiteren Frist von vier Wochen können die Betriebsunternehmer wegen der Aufnahme oder Nichtaufnahme ihrer Betriebe in das Verzeichniß bei dem Sections-Vorstande (Stadtausschuß) Einspruch erheben. Gegen den auf den Einspruch schriftlich zu ertheilenden Bescheid steht dem Betriebsunternehmer binnen zwei Wochen nach der Zustellung die Beschwerde an den Genossenschafts-Vorstand (Provinzialausschuß) und gegen die Entscheidung des letzteren binnen gleicher Frist die Berufung an das Reichsversicherungsamt zu.

Der auf den Einspruch erfolgende Bescheid ist vorläufig vollstreckbar.

Wiesbaden, den 14. December 1895.

Der Magistrat. J. S. P. F.

Bekanntmachung.

In dem städtischen Gebäude Goldgasse 10 sind auf sogleich anderweit zu vermieten:

- 1 Laden, belegen nach der Goldgasse,
- 1 Laden nebst Ladenzimmer, 1 Wohnzimmer, 1 Küche, 2 Kammern, 1 Mansardezimmer, 1 Werkstätte und 2 Holzställe.

Reflectanten wollen ihre Angebote verschlossen bis spätestens Dienstag, den 24. d. M. beim Stadtbauamt, Zimmer Nr. 41, einreichen, woselbst auch die Miethsbedingungen während der Vormittagsdienststunden zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 7. December 1895.

Stadtbauamt, Abth. für Hochbau:

Der Stadtbaumeister Genzmer.

Zur Mitwirkung bei der unter Leitung des Herrn Stadtbaumeisters Genzmer stattfindenden Ausarbeitung der Pläne zc. zum Neubau einer höheren Töchter Schule und zur Ausführung bei demselben wird ein befähigter, auch auf der Baustelle erfahrener Architekt gegen Gewährung einer Monatsvergütung von 200 bis 250 M. und dem Vorbehalt einer 3monatlichen Kündigung gesucht. Eintritt baldmöglichst; Zureisefkosten werden nicht vergütet.

Meldungen sind unter Beifügung von Zeugnissen, Lebenslauf und eigenen Zeichnungen, sowie Angabe der Gehaltsansprüche bis zum 2. Januar 1896 hierher einzureichen.

Wiesbaden, den 11. December 1895.

Stadtbauamt: Winter.

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Direction ist die Stelle eines **Curhausdieners** (Portiers) sofort zu besetzen. Erforderlich ist: Gewandtheit in der englischen und französischen Umgangssprache, worüber ein Zeugniß beizulegen ist.

Anfangsgehalt: 1200 Mark, steigend alle 2 Jahre um 50 Mark bis zum Maximum von 1700 Mark.

Die Anstellung geschieht auf vierwöchentliche Probezeit und zunächst ohne Anspruch auf Pensionsberechtigung. Der Bewerber hat sich indessen auf 2 Jahre zu verpflichten.

Bewerber wollen sich unter Einreichung eines Lebenslaufes und der Führungszeugnisse schriftlich sofort bei der unterzeichneten Direction melden.

Civilversorgungsberechtigte Militär-Anwärter erhalten unter sonst gleichen Bedingungen den Vorzug.

Es wird ausdrücklich bemerkt, daß mit der Uebernahme der Stelle nicht nur Portierdienste, sondern auch sämtliche Hausarbeiten verbunden sind.

Meldungen ohne Nachweis der oben verlangten Sprachkenntnisse bleiben unberücksichtigt.

Wiesbaden, den 4. December 1895.

Städtische Cur-Direction: Kerb. Der 1. Curdirector.

An unsere Leser

richten wir die ebenso höfliche als dringende Bitte, uns von jeder Unregelmäßigkeit in der Zustellung des Blattes sofort unterrichten zu wollen, da wir nur dann im Stande sind, Abhilfe zu schaffen.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 293.

Sonntag, den 15. December 1895.

X. Jahrgang.

Vom Kriegsschauplatz 1870/71.

Verfaillies, 15. December.

Diesseitige Abtheilungen besetzten am 11. nach kurzem Gefechte Beaumont, westlich Orléans.

Der vor La Fère erschienene Feind hat den Rückzug angetreten.

In der Verfolgung des Feindes bis Oucques und Raves hat die Armee-Abtheilung des Großherzogs von Mecklenburg am 13. 2000 feindliche Wunden gesammelt.

v. Pöbbecke.

Ponguion, 15. Dec.

Gestern Mittags 1 Uhr, Einzug der preussischen Truppen in Montmédy. 65 Gefangene genommen, 3000 Gefangene gemacht, 237 deutsche Gefangene befreit, darunter 4 Offiziere. Diesseitiger Verlust während des Bombardements gering.

v. Kamel.

Kiamil Pascha.

* Wiesbaden, 14. December.

Die Kiamil Pascha, der frühere Großvezier, vom deutschen Botschafter in Constantinopel gerettet wurde — ein Seitenstück zu der Schirmung Said Pascha's durch die englische Botschaft — schildert unser Berliner Mitarbeiter nach Aufzeichnungen eines unterrichteten Gewährsmannes in Folgendem:

Eines Abends fand der Sultan ein gedrucktes Flugblatt vor, in welchem u. A. stand, seine gesammte Umgebung, die gesammte Verwaltung seien corrupt; es gäbe nur zwei ehrliche Männer im türkischen Reich: Kiamil Pascha und Said Pascha. Daraufhin wurde beider Tod beschlossen. Am nächsten Tage erhielt Kiamil eine Einladung nach Wildes Kiosk, dem Palais des Großherzogs. Er kam in der Hoffnung, wieder mit einem Ministerposten betraut zu werden. Kiamil ist ein eleganter Weltmann und ein Freund der Deutschen. Der Sultan freiste in seiner Unterredung auch die Reformpläne, auf welche Kiamil gerne einging. Als er sich nach Schluß der Audienz heimwärts begeben wollte, wurde ihm bedeutet, die Nacht im Palais zu bleiben, da der Pöbischah am anderen Morgen seiner bedürfe.

Kiamil dachte an nichts Arges und bezog die ihm angewiesenen Räume. Kaum war Kiamil dort, als ein Eunuch und ein Arzt bei ihm erschienen und auf ihn einbrangen, um ihn vom Leben zum Tode zu befördern. Dem Bedrohten gelang es jedoch mit übermenschlicher Anstrengung den Händen der Angreifer sich zu entwinden. Auf der Flucht traf er einen ihm ergebenen Diener an, den er unter Versprechen einer großen Geldsumme betrog, sofort zum deutschen Botschafter zu eilen und ihn um Hilfe für Kiamil anzusuchen. Dann schloß er sich in ein Zimmer ein und verbarrikadete sich, so gut er konnte. Der deutsche Botschafter, Herr v. Saurma, saß gerade zu Tisch, als der Diener Kiamil's ihm die Meldung brachte. Augenblicklich begab sich der Botschafter nach Wildes Kiosk. Als bald vom Sultan empfangen, theilte er ihm das, was er erfahren, mit, und bat ihn dringend, doch von solchen Gewaltmaßregeln gegen seine Beziere abzusehen, da er, der Sultan, sonst völlig die Sympathien Deutschlands verlieren würde.

Der Sultan versprach Kiamil das Leben zu schenken; er müsse ihn aber nach Aleppo verbannen. Hiergegen konnte der Botschafter nichts einwenden. Wohl aber hatte Kiamil Tristiges einzuwenden. Er meinte, Aleppo sei zu abgelegen, er müsse durch wilde Völkerschaften hindurch, ehe er dorthin gelange, und da könne ihm leicht ein neuer Anschlag begegnen. Der Sultan erlaubte dann nach einigem Zögern Kiamil, als Gouverneur nach Smyrna zu gehen, wo bekanntlich die europäische Flotte vor Anker liegt. [Auch da scheint sich Kiamil nicht hinlänglich sicher gefühlt zu haben, denn er soll einer Meldung zufolge mit drei Generalen nach Europa entflohen sein. D. Red.]

Von demselben Gewährsmann wird unserem Berliner Mitarbeiter noch mitgetheilt: Der Sultan ist von Natur gutmüthig; nur die Furcht vor Verschwörungen hat seine Sinne umdüstert. Im Ganzen gehen dem Pöbischah die armenischen Angelegenheiten nicht besonders nahe. Ob die Armenier die Türken mordeten, oder diese die Armenier — wenn ihm nur nicht dasselbe Schicksal bereitet wird...

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 14. December.

Fürst Bismarck und die Kriegsentwädigung.

Im 3. Bande des Poschinger'schen Buches „Fürst Bismarck und die Parlamentarier“ ist auf S. 131 über die Verwendung der von der Stadt Paris entrichteten Kriegskontribution von 200 Millionen Franken erzählt:

„Er, Bismarck, habe darauf im preussischen Ministerium beantragt, daß diese Summe, die erste Einnahme aus dem mit vereinten Kräfte geführten Nationalkriege, dazu verwendet werde, den deutschen Bundesgenossen die Kriegskosten-entschädigungen zurückzahlen, welche sie im Jahre 1866 an das Königreich Preußen hatten zahlen müssen. Er sei da auf lebhaften Widerstand gestoßen, man habe ihm erwidert: „Diese Dinge gehören der Vergangenheit an!“ Er habe entgegnet: „Es ist nicht nur für die Vergangenheit, sondern auch für die Zukunft, wir schweben damit das neue Reich fester zusammen.“ Er sei aber in der Minorität geblieben oder vielmehr ganz allein, keiner seiner Kollegen habe mit ihm gestimmt.“

In dieser Fassung ist die Erzählung nicht richtig. Die Sache ist, wie die „Berl. N. N.“ betonen, gar nicht in das Staatsministerium gekommen, sondern sie spielte sich in Versailles, bei der Einlieferung der Pariser Kriegsentwädigung, zwischen dem Könige und dem Bundeskanzler ab, welcher letztere für seinen Vorschlag die Zustimmung des Monarchen nicht erlangen konnte. Damit war denn jede weitere Behandlung im Staatsministerium von selbst ausgeschlossen.

Ein Erpressungsversuch gegen Faure

Ist, wie sich jetzt herausstellt, der Ausgangspunkt der ganzen Hezcampagne, die von politischen Abenteurern gegen den Präsidenten der französischen Republik in Scene gesetzt wurde. Ein Telegramm aus Paris meldet darüber: Zur Geschichte der Faure-Hez erzählt der „Figaro“ Folgendes: In Tours leben noch Frau Barat, die Wittve des von Belluot, dem Vater der Madame Faure, durch Wechsellieferung um viele Tausende geschädigten Mannes, und der Sohn dieser Wittve. Letzterer gilt mit als Anstifter der gegen Faure gerichteten Agitation, angeblich, weil alle Briefe, die Barat an Faure gerichtet, unbeantwortet blieben. Barat sagte gestern einem Interviewer: „Schade, daß die Geschichte politische Konsequenzen anzunehmen beginnt, ich hatte nur die Absicht, die materiellen Interessen meiner Familie zu wahren. Jetzt habe ich von vielen Seiten namhafte Geld-Angebieten bekommen; meine Papiere sind in guten Händen.“ Figaro sagt dieser Geschichte hinzu, Faure wollte sich nicht erpressen lassen, und Barat's Vorgehen gegen Faure, seitdem dieser ein Mann der Oeffentlichkeit geworden sei, unterschreibe sich in nichts von dem Treiben gewöhnlicher Erpresser. — In brasilischer Weise schildert der Caricaturist Forain im Figaro das „Attentat auf das Elysee“: Auf einer Anhöhe stehen zwei stark verarmte Männer, die einen Urathlasten leeren, aus dem die kleinen Papiere über Paris herniederstürzen. Die vortreffliche Zeichnung trägt die treffende Bemerkung: „Caserio war nur ein Kind.“

Deutschland.

* Berlin, 14. Dec. Als Nachfolger des bisherigen Berliner Botschafters Tewfik Pascha, des jetzigen Ministers des Auswärtigen, war türkischerseits der Botschafter in Paris, Zia Pascha in Aussicht genommen. Die Anfrage beim Berliner Cabinet, ob Zia Pascha persona grata sei, ist indeß verneint worden.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht den Beschluß des Staatsministeriums betreffend die Ergänzung der Vorschriften über die Berechnung der Reise- und Umzugskosten der Beamten.

Der Arbeitsausschuß der Colonial-Abtheilung der Berliner Gewerbe-Ausstellung für das Jahr 1896 erklärt, er stehe außerhalb jeder Verbindung mit der in den gestrigen Berliner Morgenblättern angekündigten Gesellschaft mit beschränkter Haftung: „Deutsche Colonialausstellung 1896, commercielle Theil, Klink und Odenburg.“

Nach den Ergebnissen der Volkszählung hat München 405,521 Einwohner (mehr 54,927), Dresden 334,066 (44,222), Cassel 80,923 (8837), Radebeurg 69,643 (6063), R. Stad. 53,430 (3808), Erlangen 20,429 (1500), Cannstatt 22,506 (22,44), Gießen 31,635, Hirschberg 16,760 (546), Götting 69,719 (8076), Köln 320,056 (38,376), Nürnberg 160,962 (18,402), Regensburg 214,447 (12,217), Straßburg i. E. 135,313 (11,813), Weisfeld 139,259 (13,460), Kiel 85,494 (16,322), Heidelberg

35,330 (3591), Freiburg i. B. 52,306 (3397), Bernburg 32,502 (4176), Eisenach 23,955 (2561), Blankenburg (Harz) 9200, Greis 22,073, Genthin 5350, Heitstedt 8890, Naumburg a. S. 21,169, Tangermünde 9033, Weisenfels 25,025, Barch 16,855, Wilm 39,307 (3116), St. Johann 16,748 (2391), Saarbrücken 17,061 (3179), Pirna 15,419 (1567), Neustadt a. d. S. 15,906 (800), Baden-Baden 14,418 (mehr 534).

— Für eine Million Einpfennigstücke sollen nach einem soeben gefaßten Beschluß des Bundesraths ausgeprägt werden, da sich ein Bedürfnis nach dieser Münze fühlbar macht.

* München, 13. Dec. Der Kammer der Abgeordneten ging ein Gesetzentwurf zu betreffend den Bau neuer Localbahnen. Vorgelegt sind für das rechtsrheinische Bayern 23 Localbahnen mit einem Gesamtaufwand von 28 000 000 M., ferner für die Pfalz drei Localbahnen beantragt worden. Der Geschäftsordnungsausschuß der Kammer der Abgeordneten beschloß heute, daß dem Ersuchen auf Genehmigung zur Strafverfolgung verschiedener Blätter wegen Verleumdung der Kammer in seinem Falle Folge gegeben werden solle.

Ausland.

* Paris, 14. Dec. Aus Cannes wird gemeldet, daß Admiral Gervais trotz des an ihn vom Untersuchungs-Ausschuß ergangenen Verbots seine Nacht-Randover fortgesetzt und hierbei ein Panzer auf einen italienischen Dampfer stieß, welcher schwer beschädigt wurde. Im Marine-Ministerium giebt man an, davon nichts zu wissen. Wenn sich indeß diese Nachricht bestätigen sollte, dürfte Admiral Gervais diesmal einer disciplinarischen Maßregelung nicht entgehen.

* London, 13. Dec. Bei der gestrigen Fasanenjagd auf dem Lande Sir Edward Rawson's, Eigenthümers des „Daily Telegraph“, stiegen dem Prinzen von Wales bei einem Schusse nach einem aufsteigenden Fasanen Pulverförner in's Auge, die große Schmerzen verursachten. Der Prinz begab sich sofort in ärztliche Behandlung und reiste heute Nacht nach London zurück.

* London, 13. Dec. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Antonanarivo: Ein Haufe von 6000 den Europäern feindlichen Eingeborenen der Insel Madagaskar zerstörte die Missionsstation Ramainandro. Dem englischen Missionar Mac Mahon und dessen Familie gelang es, einige Stunden früher zu entkommen. Sammlische in den Landdistricten wohnende Europäer sind aufgefordert worden, sich nach der Hauptstadt zu begeben. 600 Mann französische Truppen sind gegen die Aufständischen entsandt.

Finanzielle Rundschau.

* Frankfurt a. M., 13. Dec.

Entweder Berlin räumt mit seinen eigenen Positionen oder mit denen seiner Wiener Kunden auf; jedenfalls sind im letzten Theile der Woche so umfassende Verkäufe hervorgetreten, daß sogar Gerüchte von neuen Zahlungsüberlegenheiten dadurch möglich wurden. Alles ganz unkontrollierbar und nicht weniger hinfällig als die Sage von der Auflösung des Kohlenyndikats, weil drei Rager-Kohlen-Böden unbotmäßig geworden sind. Harpener, Gelsenkirchener und Gibernia haben allerdings starke Rückgänge erfahren, aber wohl nur, weil man eben in Berlin keine so ausgedehnten Engagements mehr haben möchte. Dagegen lauten auch die Wasserstands-Nachrichten derartig, daß in Duisburg und Ruhrort nach der überaus lebhaften Woche nunmehr wohl wieder ein Versandts-Stillstand eintreten dürfte. Auch Industriekohle ist bis Anfang des December sehr stark bezogen worden, noch ganz abgesehen von Gas- und Hausbrand.

Die Eisenwerthe schließen ebenfalls niedriger. Bei der Dortmund Union wurde eine Kohleregulierung mit Kündigung aus Mangel an Beschäftigung abgelehnt, oder unabsichtlich verwechselt. In der Börse weiß man das nicht genau. Günstig wurde bei uns die Beilegung des Streites der Schiffsbauarbeiter am Elbe aufgefaßt. Dagegen machen die Meldungen vom amerikanischen Eisenmarkt, wo zu starker Ueberschneidung sinkende Nachfrage kommt, einen deprimirenden Eindruck. Ueberhaupt wirkt von der Union so Manches auf unsere Stimmung zurück. Das Unterlassen einer Goldbonds-Ausgabe, weil Cleveland die Goldfrage in nicht allzu isolirter Weise verteidigen möchte, und die Furcht unserer Exporteure, ihre Thätigkeit nach der Union zu verlieren, scheint sich zu mehren und findet sogar in Blättern bei uns Ausdruck, die sonst nicht so ohne Weiteres gegen die Agrarier hegend, ihre Stimme zu erheben pflegen.

Sehr schwach liegt der Rentenmarkt, den Ausgangspunkt bildete die schwere Niederlage Italiens in Afrika, woraufhin von Paris aus anhaltend Verkäufe erfolgten. Jedenfalls wird Herr Samino sein Budget fortan noch höher mit Militär-Ausgaben beladen sehen. Spanien

Portugiesen, Mexicaner, selbst österreichisch-ungar. Renten, kurz Alles wurde in diesen Coursdruck mit hineingezogen, nur bei Tärken und Egypten kann man selbstständige ungünstige Momente annehmen. Ja vielleicht sind es überhaupt nur Befürchtungen wegen des Orients, welche den ganzen Markt verstümmen haben. Dort unten ist nämlich Nichts gebessert, trotz Terman des Sultans wegen Zulassung der zweiten Stationschiffe und trotz der gütlichen Vereinbarung mit Said Pascha. Dabei hat Wien ein Mal vorübergehend Begehr nach Türkenloosen gezeigt; dasselbe Wien, das jetzt wieder einige Speculanten in Zwangsverkäufen in Staatsbahn und Creditactien schreiten sah. Auch die Verstaatlichung der Nordwest- und Elbthalbahn ist nicht so perfect, wie es noch anfangs der Woche hieß. Immerhin haben gerade diese Actien im Course Nichts eingebüßt, selbst als es flauer wurde.

Banken wurden matter, besonders als man von der Dividenden-Schätzung der Dresdener Bank mit 8 pSt. auch auf die anderen Banken schloß. Geld zog nachher wieder etwas an, was gleichfalls sonst um diese Zeit nicht gerade der Fall ist. Von bedeutenden Anleihen kommen nächste Woche die russischen Conversionen und dem Abflusse nahe scheint das große deutsch-chinesische Anleihen zu sein. Industriewerthe haben zum Theil starke Rückgänge erfahren.

Locales.

* Wiesbaden, 14. December.

* 42 Seiten! Die vorliegende Sonntagsnummer erscheint in einem Umfang, wie ihn der „Wiesbadener General-Anzeiger“ bisher noch niemals aufzuweisen hatte. Sie zählt 42 dichtgedrängte Seiten, und ist gegen das Vorjahr um ein Bedeutendes, gegen die Sonntagsausgaben vor zwei Jahren um das Doppelte angewachsen. Wir dürfen in dieser Thatsache wohl den unwiderlegbaren Beweis erblicken, daß unser Blatt sich einer fortgesetzten steigenden Beliebtheit in Wiesbaden und Umgegend erfreut, und daß unsere ernstlichen, bei der Uebernahme des Blattes gekennzeichneten Bestrebungen, ein in allen Kreisen der Bevölkerung verbreitetes und gern gelesenes Blatt zu schaffen, von dem besten Erfolg belohnt worden sind. Wir verdanken diesen steten Aufschwung unseres Blattes dem allgemeinen Vertrauen, das uns seitens unserer verehrlichen Leser, wie seitens der gesamten hiesigen Geschäftswelt entgegengebracht wird, die in dem Wiesbadener General-Anzeiger längst ein wirksames, allgemein anerkanntes ja unentbehrliches Publikationsmittel erblickt. Dieser Erfolg wird uns ein Ansporn sein, auf dem bisherigen Wege weiter zu arbeiten und das Blatt im Vertrauen unserer Mitbürger noch mehr zu befestigen. Unsere Leser und Freunde bitten wir, uns in diesem Streben auch fernerhin freundlichst unterstützen zu wollen!

— **Kauft daheim!** Zu jedem Weihnachtsfest erfolgt diese Mahnung, und doch muß sie von Jahr zu Jahr wiederholt werden, damit sie noch immer mehr beherzigt werde. Es sei vor Allem diesmal auf den wichtigsten Punkt hingewiesen, der besonders manchen scheinbar vortheilhaften Einkauf anderswo durchaus nicht als vorthellhaft erscheinen läßt. Warum soll es nicht Stellen geben, wo irgend eine Waare in der That billiger ist, als am Platze? Das mag ohne Weiteres zugestanden sein. Aber wer bürgt uns dafür, daß das billigere Stück nun auch praktisch so recht verwertbar ist? Es kann zu groß oder zu klein sein, ein anderes Muster haben oder aber dem Geschmack nicht entsprechen. Es ist also immerhin ein Kauf blinden Zufalls, der oft wunderbarlich spielt, denn selbst eine wirklich preiswerthe Waare braucht doch noch lange nicht praktisch oder passend zu sein. Wer dagegen bei seinem altbekannten altbewährten, Lieferanten im Orte selbst bleibt, der wird von vornherein über diesen Punkt der praktischen Verwendbarkeit beruhigt sein können, und auch im Preise wird er keine Riete ziehen. Bei einem Einkauf der in der That ins Gewicht fällt, thut schon jeder Geschäftsmann freiwillig sein Möglichstes, er wäre ja auch ein Thor, wenn er den goldenen Quell der Preiswürdigkeit, auf dem allein ein Geschäft florieren kann, verstopfen wollte. Wer aber nur Kleinigkeiten von anderswo her beziehen will, der wird stets etwas drauflegen. Heute hat eine jede Stadtgemeinde ihre Pflichten, aber auch ein jeder Bürger darin, und zu seiner vornehmsten Bürgerpflicht gehört es, daß er dazu beiträgt, seine Heimathstadt in Blüthe zu bringen. Ein wesentlicher Factor hierfür ist aber, wenn man sorgt, daß das Geld im Orte rollt; wer es gar zu ängstlich festhält oder nach auswärtig trägt, befehlt am Ende die Folge doch bei den Gemeindesteuerschlägen, die nur eine Folge des Standes von Handel und Wandel sind.

— **Pfarrpersonalien.** Herr Pfarrer Müller zu Klingelbach ist zum 1. Januar 1896 auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt. — Zum Pfarrvikar in Klingelbach ist der Herr Pfarramtskandidat Max Conrad von hier mit dem Dienstcharakter eines Pfarrers zum gleichen Zeitpunkt ernannt.

(—) **Curhaus.** Der auch in diesem Winter wieder so hochinteressante Cylus des Herrn Geh. Hofraths Professor Dr. Wih. Duden aus Gießen schließt mit der sechsten und letzten dieser Vorlesungen am nächsten Donnerstag, den 19. December. Das Thema des Abends lautet: „Velle Alliance“. — Cylus-Concert. Der Weihnachts- und Neujahrs-Feier wegen, tritt nunmehr eine mehrtägige Pause

in den großen Cylus-Concerten ein, dessen nächstes am Freitag, den 10. Januar, mit der renommierten Wiener Pianistin Frau Ella Pancera und dem gefeierten jugendlichen Cello-Virtuosen Herrn Jean Gerardy stattfindet. Die nächste Quartett-Soirée des Cürschke-Quartetts findet nächsten Freitag, den 20. December, statt.

— **Ein neues elektrisches Bahnunternehmen** beabsichtigt die Berliner Eisenbahnfirma Moritz Kramer, denn dieselbe ist, wie verlautet, bereits um die behördliche Genehmigung einer elektrischen Schmalspurbahn mit oberirdischer Stromleitung von Wiesbaden über Erbenheim, Soden, Homburg, Friedberg nach Bad Nauheim eingekommen. Gleichzeitig sollen auch die von der Bahn berührten Orte mit elektrischer Kraft für Beleuchtungs- und industrielle Zwecke versorgt werden.

* **Falsch prophetisch:** Der 16. December, ein kritischer Termin 3. Ordnung, dürfte sich schon vom 14. ab durch Regen bemerkbar machen, welche nach dem 16. December in ausgedehnte Schneefälle übergehen. Daraus wird es sehr kalt und trocken bis zum 25. December, von wo ab bei milder Temperatur Regen- und Schneefälle sich ausbreiten.

— **Reichshallen-Theater.** Von morgen Montag, den 16. ab wird ein vollständig neues Ensemble auftreten, darunter die kleinste Athletin der Welt. Little Agnes, 6 Jahre alt, überall der Liebling des Publikums, arbeitet mit Gewichten bis zu 180 Pfund, wovon sich das Auditorium überzeugen kann, sicherlich eine phänomenale Leistung. Eine große und hervorragende Kraft, wird in den Herren Delafosse, Excentrique am dreifachen Red, geboten werden. Das neue Programm wird ein höchst originelles und amüsantes sein, was sicherlich viele veranlassen wird, die Reichshallen zu besuchen.

— **Wohltätigkeitskonzert.** Am Freitag, den 20. Dec. ds. Js. wird die musikalische Gesellschaft „Dreiklang“ ein Wohltätigkeitskonzert in der Ringkirche unter musikalischer Leitung des Herrn Kammermusikers O. Bräuner geben. Der Reinertrag ist für die Weihnachtsbescherung hiesiger armer Kinder bestimmt. Das nähere Programm wird d. Zs. bekannt gegeben.

a. **Die Philosophie der Verzweiflung und der Umkehr der Moral** lautete das Thema des Vortrages, mit welchem Hr. Prediger Knellwoll vorgestern seinen Vortrags-Cylus eröffnete. Bestimmten gab es den Naturanlagen nach schon, die an ewigem Weltkummer laborierten, begann Redner seine fesselnden Ausführungen, und demgegenüber Optimisten, welche alles im rosigsten Lichte betrachteten. Für die erste Richtung sei wohl besonders der im Jahre 1890 geb. Dr. Julius Bahnsen hervorzuheben, dessen Philosophie auf einer Erfahrung basiere und nach ihr Alles voller Widersprüche sei. Der Pessimismus sei eine die Welt bewegende und erschütternde Macht. Um ihn in seinem inneren Wesen kennen zu lernen, dürfe man sich nicht an seine Metaphoren: Schopenhauer und Hartmann halten, welche ihr Leben nicht in Einklang setzen mit ihren Lehren, Bahnsen behauptet, gestützt auf die Zweifel in der Welt, alle Verflüchtung sei aus dem Einfluß, derselben zurückzuführen, und ferner müsse alles so sein, wie es ist, weil der mächtigere Trieb zum Dasein energischer Gewalt habe. Der schöpferische Wille habe eine Welt voll Schmerz geschaffen. Jedem Handeln, auch dem besten, folge die Unseligkeit. Eine Rettung aus der Tragik des Lebens sehe Bahnsen in der Thatsache, daß der Mensch sich in eine Stimmung zu versetzen vermöge, die er „Humor“ nennt. Nach weiteren Ausführungen über Bahnsen und seine Theorie, schloß Redner mit einer Anzahl von Citaten den beifällig aufgenommenen Vortrag.

Neu

eintretenden Abonnenten wird der „Wiesbadener General-Anzeiger“ vom Tage der Bestellung ab bis zum Schlusse des Monats kostenfrei zugestellt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— **Residenz-Theater.** Die am Sonntag Abend 7 Uhr stattfindende große Doppel-Vorstellung, in welcher außer dem Jungling „Ein Rabenwälder“ auch noch der dreiatteige Schwan „Doctor Jojo“ zur Darstellung gelangt, findet im Abonnement statt und sind trotzdem 2 Stühle gegeben worden, von denen sonst jedes einzeln allein aufgeführt wurde, die Kassenpreise sind nicht erhöht. — Nachmittags wird Weinberger's lustige Operette „Kochende Erben“ bei halben Preisen gegeben. — Montag findet die 5. vollständige Vorstellung zu kleinen Preisen statt (Spectakel und Rangfolge 1.50) und gelangt das stets gern gesehene Radeburg-Schönthaus'sche Lustspiel „Der Herr Senator“ zur Darstellung. — In Beantwortung mehrerer Anfragen erklärt die Direction, — In Beantwortung mehrerer Anfragen erklärt die Direction, daß die jetzt zum Verkauf gelangenden Abonnementsbücher à 12 und à 50 Billes über den 1. April 1896 hinaus bis Saison-schluss ihre Gültigkeit behalten.

Aus der Umgegend.

R. Riedrich, 13. Dec. Der hiesige Wingerverein hat dieser Tage die Traubenpreise für seine diesjährige Erzeugung festgesetzt und an die Mitglieder ausbezahlt. Der Durchschnittspreis bewegt sich um 40 Pfg. pro Pfund. Geleitet und gelagert wurden bei einem 1/2 Herbstes bloß 9 Stück, hauptsächlich Riesling, gegen 24 Stück im Herbst 1893. Mit besonderer Sorgfalt hat die Geschäftsleitung des Vereins diesmal auf die Erzielung angemessener, charakteristischer Qualitäten („Gahren“) Bedacht genommen. Zu diesem Behufe wurden die Trauben nach Sorten und Districten streng gesondert, so daß die Vereinsmitglieder mit ihrem 1895er, bei welchem fast sämtliche Lagen der Bemerkung vertreten sind, eine ziemlich vollständige und recht interessante Musterkarte der Riedricher „Gahren“ repräsentieren wird. Die Mostgewichte, welche bei jeder Traubeneinlieferung genau festgestellt wurden, erreichten mit 100 und 101 Grad (nach Oechsle) ihr Maximum. — Wenn auch während der letzten Jahre von gewisser Seite mittelst unglaublicher Intriguen darauf hingearbeitet worden ist, das Zustandekommen und den Fortbestand des Vereins zu verhindern, so erwirbt sich dieses gemeinnützige und höchst zeitgemäße Unternehmen doch immer mehr die Sympathien unsrer Weinbautreibenden Ortsangehörigen. Man lernt begreifen, daß nicht an letzter Stelle durch den Wingerverein die Weine unserer Gemarkung in welcher ja der weltberühmte „Gräfenberger“ reist, zur Anerkennung und zu den verdienten Preisen gelangen. Sodann bewahrt sich ein rationell geleiteter Wingerverein nach dem System Riedrich, namentlich im Anschluß an einen Darlehnskassen-Verein,

besonders für den 109. „mittleren“ und „kleinen“ Mann, als das vorzüglichste Schuttmittel gegen die Gefahr, durch eine gewisse Art von Wucher langsam, aber unfehlbar aus dem Besitz an Grund und Boden hinaus- und in das Proletariat hinuntergebrückt zu werden. Möchte man daraus die rechte Lehre in denjenigen Ortschaften des Rheingaus ziehen, wo es dafür noch nicht zu spät ist.

Weitere Nachrichten siehe 3. Blatt.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Deutscher Reichstag.

© Berlin, 14. Dec., Nachm.

Am Bundesrathstische: Dr. von Bötticher, von Rieberding, Eingegangen sind das Magarinegesetz und die Justiznovelle. Die erste Beratung des Gesetzentwurfs betr. den unlauteren Wettbewerb wird fortgesetzt.

Abg. Bielehagen (Antif.) erklärt, er stehe bei der Beurtheilung des Gesetzes dem Standpunkte des Abg. Singer nicht fern; auch er meine, daß die Signatur der heutigen Zeit eine schrankenlose Gewinnsucht sei. Er könne dies Gesetz nicht gleich dem Abg. Singer ein Klaffengesetz nennen, aber es wäre auch nicht die Interessen der gesamten Bevölkerung, aber nicht für seine Hoffnung, welche Princip desselben einverstanden, aber nicht für seine Hoffnung, welche für Angestellte zu nachtheilig sei. Seine Partei behalte sich Einzelheiten für eine Commission von 21 Mitgliedern vor, die er beantragte, da sonst die Antisemiten nicht darin vertreten wären.

Abg. Singer wendet sich gegen die gestrigen Ausführungen des Staatssekretärs v. Bötticher. Dieser habe ihm Behauptungen untergeschoben, die er gar nicht aufgestellt habe. Der Staatssekretär habe ihn als principien Gegner des Gesetzes hingestellt. Das sei er aber nicht, er habe auch nichts derartiges ausgesprochen. Eine Lobrede wie Herr v. Bötticher könne er allerdings nicht auf den Entwurf halten. Er behaupte, daß die darin geknüpften Hoffnungen sich nicht erfüllen würden. Seine Partei werde aber nicht gegen das Gesetz stimmen. Des Staatssekretärs erregte Stimmung scheine aus seiner principiellen Stellung gegen seine Partei zu sprechen. Auch wisse der Staatssekretär selbst am besten, daß die sozialdemokratische Partei nicht alle Fälle an die Öffentlichkeit bringe, die ihm der Dinge aus den höchsten Gesellschaftskreisen zugetragen würden, solange seine Partei kein Interesse daran habe. Das sei auch bei der Angelegenheit der Fall, welche er im Auge habe. Redner wendet sich dann noch gegen die Bestimmungen des § 9.

Staatssekretär v. Bötticher spricht sich anerkennend über den veränderten Standpunkt der Sozialdemokraten zu der Vorlage aus und erklärt, daß für seine Person keinerlei Hindernisse vorlägen, dasjenige vorzubringen, was in den höchsten Gesellschaftskreisen passirt sei.

Die Debatte wurde darauf geschlossen und die Vorlage einer Kommission von 21 Mitgliedern überwiesen.

Hierauf folgte die Beratung über die Vorlage der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften.

© Berlin, 14. Dec. Die Lehrerin Ida Altmann hat heute eine zehntägige Haft angetreten wegen der in der freireligiösen Gemeinde gehaltenen Vorträge. Die deutsch-conservative Partei vereinigte sich gestern mit Minister von Koller zu einem Abschiedsbanner.

× Kiel, 14. Dec. Der Kaiser wird auf der beabsichtigten Reise von Hamburg nach Kiel nicht durch den Kaiser-Wilhelm-Canal fahren.

© Hannover, 14. Dec., Nachm. Das Schwurgericht vernichtete den Kaufmann Simlai aus Philadelphia wegen schweren Raubes in der hiesigen Reichsbank zu zehn Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust.

(.) Dresden, 14. Dec., Nachm. In der Dresdener Haide wurde der Ober-Postsekretär a. D. Kerschmar ermordet und beraubt aufgefunden. Von dem Thäter fehlt jede Spur.

(.) Stuttgart, 14. Dec., Nachm. Bei der Erstaahlwahl im 15. württembergischen Reichstagskreis ist die Wiederwahl des Abg. Gröber als sicher zu betrachten.

× Straßburg, 14. Dec., Nachm. In der Nähe von Greuthwil in Lothringen, fand zwischen einem Personen- und einem Güterzuge ein Zusammenstoß statt. Der Güterzug fiel um, mehrere Wagen des Personenzuges entgleisten. Verletzte und Verwundete wurden verlegt.

|| Paris, 14. Dec. Nachm. Aus Nizza wird telegraphisch, daß die Königin Victoria das Hotel Cinque für den Monat März n. J. gemietet habe. Die Königin wird voraussichtlich bis Mitte April in Nizza verbleiben.

(.) Paris, 14. Dec. Nachm. Der „Figaro“ veröffentlicht einen aus dem Gefängnisse von Hovvath datirten Brief Artons. In demselben verichert Arton, die französische Regierung habe zweimal bei ihm Schritte gethan, um mit ihm zu unterhandeln. Das erstmal geschah dies durch Dupas in Venedig, das zweitemal durch Lesbre in London. Besonders auf die letzteren Unterhandlungen legt Arton Gewicht, da dieselben vom Justizminister Ricard angeordnet worden seien. Arton hat London seit 1892 nicht mehr verlassen und kündigt an, daß er dem „Figaro“ seine sämtlichen Papiere übersenden werde, sobald das englische Gericht über seine Auslieferung entschieden haben werde.

A Brüssel, 14. Dec. Nachm. Im Ministerrath soll der Kriegsminister folgende Erklärung abgegeben haben: „M. S., Sie werden sich mit unterwerfen, oder ich werde gehen. Sie werden jedoch weder in der activen Armee, noch in der Reserve einen Offizier finden, welcher das Kriegsministerium übernehmen würde, ohne die persönliche Wehrpflicht einzuführen.“

© London, 14. Dec. Nachm. Die Herzogin von York, deren Gemahl bekanntlich der älteste Sohn des Prinzen von Wales ist, wurde heute früh von einem Knaben entbunden.

© Rom, 14. Dec., Nachm. Cardinal Dr. Meiers ist heute früh 6 Uhr gestorben. Der Verstorbenen war bekanntlich ehemals Erzbischof von Köln, und am 6. Januar 1813 zu Münster geboren. Er wurde im Jahre 1866 auf Preußens Wunsch zum Erzbischof von Köln ernannt, mußte aber 1875 wegen Widerstands gegen die Maigesetze sein Amt verlassen.

© Belgrad, 14. Dec. Nachm. Die serbische Akademie der Wissenschaften hat beschlossen, den hundertjährigen Geburtstag Leopold v. Ranke's aus Dankbarkeit für sein klassisches Werk über den serbischen Befreiungskrieg festlich zu begehen.

Tages-Anzeiger für Sonntag.

Ag. Schauspiele: Abends 6 1/2 Uhr: „Haut“. Abon. B.
Gartenhaus: Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert und Abds. 8 Uhr: Abonnements-Concerte.
Residenz-Theater: Nachm. 3 1/2 Uhr: „Lachende Erben“ und Abends 7 1/2 Uhr: „Ein Rabenvater“.
Reichshallen-Theater: Nachm. 4 und Abds. 8 Uhr: Spec.-Vorst.
Volkstheater: (Frankenstraße 7, L.), Nachmittags von 6 1/2 bis 9 1/2 Uhr geöffnet.
Schönen-Gesellschaft „Zell“: Übungsschießen.
Christl. Verein jung. Männer: Born. 11 1/2 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 3 Uhr: Freie Vereinigung und Soldatenversammlung. 4 Uhr: Beiratsverein. Abds. 8 1/2 Uhr: Versammlung des Blauen Kreuzes.

Wetter-Bericht für Sonntag.

Das Depressionsgebiet hat sich zu einer breiten Furche niederen Drucks umgestaltet, die sich von Nordosten nach Südwesten mehr der Mitteleuropa erstreckt. Es ist für Sonntag meist trübes, anfreundliches Wetter mit Niederschlägen zu erwarten.

Für unsere auswärtigen Leser liegt der zweiten Ausgabe unserer heutigen Nummer eine illustrierte Beilage der Firma **Reinach & Co.** in Wiesbaden bei, auf die wir hiermit besonders aufmerksam machen wollen.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 15. December 1895. 269. Vorstellung.
18. Vorstellung im Abonnement B.

Kauf.

Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Haut	Herr Krauß.
Rephistophiles	Herr Schwieger
Margarethe, ein Bürgermädchen	Hr. Radtke
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Haubrich
Karlhe Schwerdtlein, ihre Nachbarin	Hr. Brodmann
Siebel	Hr. Clever
Brander	Herr Rudolph
Eine Geisterstimme	
Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Studenten, Soldaten, Rus-	
lanen, Volk, Geister, Dämonen, Engeln.	
Vorwommende Tänze, arrangirt von A. Waldo.	

Alt 2. Volkstanz ausgeführt von dem Corps de ballet.
Alt 3. Schanale Hr. Schick, Kostüm. Einrichtung: Hr. Kaupp.
Decorat. Einrichtung: Hr. Schick, Kostüm. Einrichtung: Hr. Kaupp.
Bei Beginn der Ouvertüre werden die Thüren geschlossen und erst nach Schluss derselben wieder geöffnet.
Nach dem 2. und 4. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 6 1/2 Uhr. — Ende nach 10 Uhr. — Kleine Preise.

Montag, den 16. December 1895.
Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der Mitglieder des Königl. Theater-Orchesters:

III. Symphonie-Concert

des Königl. Theater-Orchesters unter Leitung des Königl. Capellmeisters Josef Rebecq und unter Mitwirkung des Herrn Professor Johan Reschassart (Bariton) aus Amsterdam.

- Program:
1. Symphonie (A-dur Nr. 7) L. van Beethoven.
a. Poco sostenuto. Vivace. b. Allegretto. c. Scherzo (Presto).
d. Allegro con brio.
 2. Ouverture zur Oper „Euryanthe“ C. M. von Weber.
 3. Arie des Euryanthe aus der Oper „Euryanthe“ C. M. von Weber.
vorgelesen von Herrn Professor J. Reschassart.
 4. Ouverture zur „Räuberstube“ (op. 155) L. van Beethoven.
 5. „An die ferne Geliebte“, Liederkreis (op. 98) L. van Beethoven.
vorgelesen von Herrn Professor J. Reschassart.
 6. Ouverture zur Oper „Oberon“ C. M. von Weber.
- Der Flügel von Carl Bechstein ist aus dem Pianofortelager des Herrn Hugo Smith (Lammstraße 55) dahier.
Bei Beginn des Concerts werden die Thüren geschlossen und nur nach Schluss der einzelnen Nummern wieder geöffnet.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr. — Kleine Preise.
Dienstag, den 17. December 1895. 270. Vorstellung.
18. Vorstellung im Abonnement C.

Der Troubadour.

Residenz-Theater.

Sonntag, den 15. December. 11. Nachmittags-Vorstellung bei halben Preisen. **Lachende Erben.** Operette in 3 Akten von Julius Hork und Leo Stein. Musik von Carl Weinberger. Abends 7 1/2 Uhr. 99. Abonnements-Vorstellung. Duzendbilletts gültig. Große Doppel-Vorstellung. Novität! Zum 7. Male: **Ein Rabenvater.** Schwanke in 3 Akten von Hans Fischer und Josef From. Vorher: **Doctor Jojo.** Schwanke in 3 Akten von Albert Carré.

Montag, den 16. December. 5. volkstümliche Vorstellung.
Der Herr Senator. Lustspiel in 3 Akten von Gustav Kautzberg und Franz von Schönthan.

Biber-Betttücher,

gross, gute Qualität à Mk. 1.—, 1.25, 1.50,

Biber-Bettdecken

neue prachtvolle Muster,
das Stück Mk. 1.50, 2.50, 3.50,

Biber-Unterröcke

extra schwer und gross,
das Stück —.75, 1.—, 1.25

empfiehlt

Carl Claes,
3 Bahnhofstrasse 3.

1895

Ein neuer Handwagen, ein neues Kastenwägelchen f. Kinder, ein Schaufelrad, ein Kinderwagen, eine eiserne Bettstelle alles sehr billig zu verkaufen.
8839* **Philipp Schmidt**
Schachstraße 3, Parterre.

Canarienhahnen

à 4 M. Blücherstr. 7, pt. 8842*

Zwei junge Leute,

Beam. suchen geg. Vergütung eine Hausverwaltung nebst Reinigung. Näh. Marktstr. 26, Cigarrengesch.

Zwei Papageien,

sprechend (Mexikaner), folge Thiere, bill. abzugeben. Walramstr. 20, Hth. 3 St. hoch.

Ein Schaufelrad, 1 Pneumaticrad u. 1 Nähmaschine bill. zu vt. Quisenstr. 14, Hth. pt. 8843

Pianino

fast neu, (Polis.) billig zu vert. Hellmuthstr. 45, 2. Hth. I. r.

Großer starker Zieh-Hund

sehr treu und wachsam, zu vert. Näh. in der Exp. d. Bl. 8836*

Von erster Lebens-Heuten- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft wird für Wiesbaden und Umgegend ein tüchtiger selbstthätiger

Hauptagent

gesucht. Offerten erwünscht unter G. 62949b an 3936 Daasenstein u. Vogler A.-G. Mannheim.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt sein Lager aller Arten Uhren und Ketten zu billigen Preisen.



Jos. Lanziner,

Uhrmacher,

2 Al. Kirchgasse 2,
zwischen Mauritiusplatz und Neugasse.

2078

Große Versteigerung. Bärenstraße 6.

Wegen Geschäfts-Veränderung findet Montag Vormittag von 10 Uhr an und Nachmittags von 3 Uhr ab, jeden Tag bis Weihnachten, Versteigerung (verbunden mit Freihandverkauf) von reizenden Weihnachts-Präsent-Artikeln statt; namentlich in Spielwaren und Rippfächern, sowie in Lugs, Glas-, Holz-, Wiener Meerschäum-, Bijouterie- u. Galanterie-Artikeln. Sehr günstige Gelegenheit zum billigen Bezug guter und schöner Weihnachts-Geschenke. Vereine mache noch ganz besonders hierauf aufmerksam. Am Sonntag Freihandverkauf den ganzen Tag bis Abends.

2082 **M. Weller-Koenen.**

Frische Heringe zum Backen

eingetroffen bei **J. Stolpe, Grabenstraße 6.**

Billiges bürgerlich. Mittagessen 40 Pfg. an, Abendeffen 28 Pfg. an und höher **H. Schwalbacherstr. 9** und **Ede Mauritiusstraße bei Philipp Kold.** 8840*

Abreisehalber

sind zu verkaufen

2 vollständige Betten, 2 zweith. Kleiderschränke, 1 einthür. Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 sehr gutes Kanapee, 1 Regulator, ein großer Gold-Spiegel, 1 Anrichte mit Schüsselbrett, 1 Büchergestell, Porzellan u. s. w.
alles fast neu
Mauritiusstr. 13,
2 Etiege hoch. 8837*

Kohlen

billigster und bester Hausbrand, empfiehlt, in stets frischen Bezügen 8845* **Fritz Walter,** Hirschgraben 18a, zunächst Ede Römerberg u. Webergasse.

Schlagzither,

36 Saiten mit Kasten, Stimmgabel und 2 Schlüssel, sowie einige kleine Noten, fast neu da garnicht gebraucht, für 25 M. zu vert. Näh. in der Exp. d. Bl. 8834*

Christ-Bäume

wie jedes Jahr zu verkaufen **Wellstr. 5,** bei **A. Bernhardt,** Milchhändler.

Reichshallen-Theater.

Stiftstraße 16. — Direction: Chr. Sebing.
Täglich: Grosse Specialitäten-Vorstellungen.
Am 1. und 16. jeden Monats neues Programm.
Anfang der Vorstellungen: an Wochentagen um 8 Uhr, Sonntags 4 und 8 Uhr. 289

Alle Sorten

Schürzen u.

Unterröcke

für Damen, Kinder und Dienstpersonal zu bekannt billigen Preisen.

Ch. Hemmer,

21 Webergasse 21.

Grosse Geschenk-Ausstellung part. u. 1. Stock.

2004

Danksagung.

Für die vielen schönen „Gratulationen“, „Geschenke“ und „Ovationen“ der Gesangs-Abtheilungen des Kriegervereins „Germania-Allemania“, des älteren Turnvereins, des Gesangsvereins „Cäcilie“ und des Quartetts des „Trompeter-Corps des Artillerie-Reg. No. 27“ zur Feier unserer

silbernen Hochzeit

sagen wir unseren herzlichsten innigsten Dank.

Gustav Treitler
und Frau.

2084*

Weine.

Bringe meine Weisweine per Flasche von 55 Pfg. anfangend, sowie vorzügliche deutsche Rothweine per Flasche von 1 M. an, in empfehlende Erinnerung. Bei Mehrabnahme Preisermäßigung.

H. Hirsch, Bleichstr. 13.

Pfeifen

Cigarrenspitzen, Spazierstöcke,

sowie sämtliche

Rauchutensilien

empfiehlt als passendes

Weihnachts-Geschenk

C. Knefeli (Inh. F. Frick),
1 Michelsberg 1.

Größtes Lager am Platze.	Cigarren in eleganten 25, 50, 100 Stück-Packungen.	Billigste Preise.
--------------------------	--	-------------------

Kohlen

bester und billigster Hausbrand empfiehlt in stets frischen Bezügen
Joseph Huck, Römerberg 12.

Große Glas- und Porzellan-Versteigerung.

Kommenden Dienstag den 17. und Mittwoch den 18. und nöthigenfalls die folgenden Tage, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 2 Uhr versteigern wir wegen Aufgabe eines

Porzellan-Geschäftes

folgende sehr gute Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung im Versteigerungs-Saale

Friedrichstraße 25

als: Elegante Eß- und Kaffee-Servis, 1 große Masse tiefe und flache Teller, Tassen, Wasch-Garnituren, altdeutsche und andere Krüge, Christall-Schalen, große und kleine Platten, Wein-, Bier- und Römer-Gläser und noch vieles Andere.

Günstigste Gelegenheit für Restaurateure.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot.

Hef & Degenhardt

2075

Auktionatoren und Taxatoren.

Mobiliarversteigerung

Wegen Abreise läßt Hr. Excellenz Herr Ministerpräsident Harris Gastrell nächsten Donnerstag, den 19. December cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend und ev. den folgenden Tag in der Villa

No. 2 Theodorenstraße No. 2

nachverzeichnete Mobiliargegenstände, als:

1 eich. engl. mahag. Speisezimmer-Einrichtung, besteh. aus reich geschm. Buffet, Auszieh-tisch mit 5 Einlagen und 14 Stühle mit Lederbezug, 1 breitheil. mahag. Bücherschrank, 1 mahag. Diplomaten-Schreibtisch, mehrere mahag. und palisander Toiletten-tische, nussb. und palisander Nachttische, ein prachto. eingelegter Salonschrank in Palisander mit gedrehten Säulen (Anschaffungspreis 1400 M.), 2 Divans mit Seidenbezug, 2 echt Florentiner Mosaiktische, 2 alt span. eingelegte Ebenholztische, Chaiselongue, Sessel, Stühle mit Lederbezug, 2 runde mahag. Tische, Delgemälde berühmter Meister, prachto. Kupferstiche u. Aquarelle, Pendules, stumme Diener, Hänge-, Stehlampen, Teppiche, Vorlagen, mehrere mahag. Kommoden, 1 compl. Drehbank für feinere Eisen- und Holzarbeiten mit sammtl. Werkzeug (Anschaffungspreis 1150 M.), 1 elektr. Apparat und versch. Chemikalien für elektr. Experimente, 3 mahag. Cabinet für Documente, 1 Eß- und 1 Kaffeeservice, 1 Stenograph und vier Schreibmaschinen von World, Hall u. Obell, 1 Laterna magica von Newton (Anschaffungspreis 200 M.), Bücherreale, Waschgarnituren, Ausleerimer, 1 Eichen-Vorplatz-Toilette, Wolfs- und Tigerfelle 1 eich. Bett, 1 nussb. Spieltisch, Bier-, Wein-, Champagner- und Biqueurgläser, acht chines. Teller und Tassen, alt spanische Weinkrüge, Raja-Topf, Theemaschine, Messingleuchter, Bisquit-Reliefs, Porzellan-Figuren, Porzellan-Gemälde, Küchen- und Eisschrank, Tische und Stühle, Sitzbadewanne, Küchen- und Kochgeschirr und dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,

Auktionator u. Taxator.

Geschäftslokal: Grabenstraße 28.

2087

Große Versteigerung.

Dienstag und Mittwoch dieser Woche jedesmal Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend versteigere ich folgende mir von ersten Geschäften übergebene Gegenstände in meinem Auktionslokal

Nr. 28 Grabenstraße Nr. 28

als: Damenkleiderstoffe in den mod. Farben und Mustern, Buxkins für Herren- und Knabenkleider, Damen- und Kinder-Mäntel, Jaquettes, ächte span. Spitzen und Seidenwaren, Wollwaren als: Kinderkleidchen, Unterröckchen, Kinderlappchen, Kapuzen etc., Handschuhe, Schürzen, Lederwaren aller Art, Kinderspielwaren aller Art, Christbaumkerzen, Kinderservicen, Kinderschlüpfchen, 1 große Parthie Kamentassen aller Art, 1 Dejeuner für 16, Hochzeit, Thieren-Familien, Nachtlampen und noch viele Gebrauchs- und Luxus-Gegenstände in Porzellan, 200 Flaschen Roth- und Weißwein, Cognac, Parfüm, Cigarren, Cigarretten und noch vieles Andere mehr öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Gegenstände eignen sich vorzüglich zu

Weihnachts-Geschenken

und erfolgt der Zuschlag zu jedem Gebot.

Wilh. Helfrich,

Auktionator u. Taxator.

2086

Große Schuhwaren-Versteigerung.

Montag, den 16. December cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage eines hiesigen feinen Schuhwarengeschäfts in meinem Lokale

28 Grabenstraße 28

600 Paar Herren-, Damen-, Kinderstiefel und Pantoffel, nur streng prima solide Arbeit

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Die Waaren sind vom besten Material, frz. Kalbleder und Rildeder und Chevreau und eignen sich vorzüglich zu

Weihnachtsgeschenken.**Wilh. Helfrich,**

Auktionator und Taxator.

2085

Eröffnung.**Café-Restaurant Baumann.**

(ehemals: Café Holland)

Schillerplatz.

Sonntag, den 15. Dec. 1895.

Ausschank von echtem bayrischem Bier,
hell und dunkel
per Krug 12 Pfg.

Café, Thee, Cacao, Chocolate, Grogg,
Punsch etc.

Kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit.

— Nur prima reine Weine. —

Es empfiehlt sich bestens

2067

Max Baumann.**Bäckerei-Verkauf.**

Ein Haus (Eckhaus) mit gutgehender Bäckerei und mit guter Kundschaft in besserer Lage Wiesbadens (Gurbiertel) Familienverhältnisse halber äußerst preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gest. Offerten unter B. 25 an die Expedition d. Bl.

Jalousieen

mit 6jähr. Garantie.

Bestes System
nur 7mal prämiert. 527**Hermann Müller,**

Düsseldorf, Schützenstr. 49

Seidenstoffe

Plüsch und Velvets liefern in jedem Maße direkt an Private
von Elton & Kousson, Seidenwarenfabrik, Grefeld.
- Man schreibe um Muster unter genauer Angabe des Gewünschten.

Malakasten,

1688

sowie

Thonwaren zum Bemalen

werden zum Einkaufspreis abgegeben

Marktstraße 26 I. rechts.

24 Michelsberg 24,

vis-à-vis der Synagoge:

Großer Weihnachts-Ausverkauf**Herren- und Knaben-Garderoben**

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Herren-Ueberzieher	von 10 Mt. u. höher.
Herren-Pelerine-Mäntel	14 " " "
Herren-Anzüge	16 " " "
Herren-Joppen	7 " " "
Knaben-Anzüge	3 " " "
Knaben-Ueberzieher	4 " " "

sowie einzelne Hosen, Westen, Saccos, Jagdwesten, wollene Hemden u. s. w.

Bei Bedarf sich bestens empfohlen haltend zeichnet

H. Martin, Michelsberg 24,
vis-à-vis der Synagoge.

Wohlthätigkeits-Kirchen-Concert

der Gesellschaft „Dreiklang“ in der
Ringkirche,
am Freitag, den 20. December 1895, 7 Uhr.
Musikalische-Leitung:
Herr Kammervirtuos **O. Brückner.**
Billets: Mittlere Empore à 2 Mark, Schiff
und Seiten-Empore à 1 Mark sind in den
Buch- und Musikalien-Handlungen und Abends
an der Kasse zu haben.

Stemm- u. Ringclub „Athletia“.

Dienste Sonntag, den 15. d. M., Nachmittags 4 Uhr:
Gesellige Unterhaltung mit Tanz
in der „Turnhalle“ an der Hellmündstraße 33, wozu wir Freunde
und Gönner des Clubs höflich einladen.

Der Vorstand.



W. Killian,
2 Michelsberg 2
Großes Lager
in
Hüten, Mützen
und
Schirmen.
Billigste Preise.
1895

உறுதி.

Praktische, nützliche und schöne Weihnachts-Geschenke für Jedermann sind
Otto Herz & Co.'s Schuhe und Stiefel.

Für Damen

Luchstiefel mit Lederbesatz
 Luch-Rugstiefel mit Lederbesatz
 Luch-Schnürstiefel mit Lederbesatz
 Luch-Knopfstiefel mit Lederbesatz
 Luch-Rugstiefel ohne Lederbesatz
 Luch-Schnürstiefel ohne Lederbesatz
 Luch-Schnürstiefel Filz- und Ledersohlen
 Filz-Schnürstiefel Filz- und Ledersohlen
 Filz-Rugstiefel mit Lederbesatz
 Filz-Schnürstiefel mit Lederbesatz
 Filzschuhe mit und ohne Absätze
 Filzschuhe, abgesteppt, mit Absätzen
 Luchschuhe, einfach und elegant
 Umschlagschuhe in verschiedenen Farben
 Leder Schuhe mit Filzfutter
 Sammtschuhe mit Filzfutter
 Atlaschuhe mit Atlasfutter
 Abgesteppte Lastingschuhe
 Filzschuhe mit Filz- und Ledersohlen
 Filzschuhe mit Filzsohlen



Für Herren

Luchstiefel mit Lederbesatz
 Luch-Rugstiefel mit Lederbesatz
 Luch-Schnürstiefel mit Lederbesatz
 Luchstiefel ohne Besatz
 Filz-Rugstiefel mit Lederbesatz
 Filz-Schnürstiefel mit Lederbesatz
 Filzstiefel mit Filz- und Ledersohlen
 Lederstiefel und -Schuhe
 Filzstiefel für Mehger
 Schaftstiefel mit Filzfutter
 Militärstiefel
 Jagdstiefel
 Reiterstiefel
 Straßentiefel
 Hausschuhe mit Filzfutter
 Hausschuhe mit Schafwolle gefüttert
 Hausschuhe Leder mit Wollfutter
 Hausschuhe mit Filz- und Ledersohlen
 Hausschuhe Filz mit Filzsohlen

Alleinige Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei
J. Speier Nachfl., 18 Langgasse 18.

22 Marktstrasse 22. Wilhelm Reitz, 22 Marktstrasse 22,

empfiehlt in bekannt guten Qualitäten zu den billigsten Preisen sein reichhaltig sortirtes Lager in

Kleiderstoffen und Lamas etc. per Meter schon von 50 Pfg. anfangend,

Wollenen und halbwollenen Rockstoffen,

Hemden- u. Kleider-Flanellen per Meter von 40 Pfg. anfangend,

Bieberbetttüchern und Coulsen in allen Preislagen,

Gewebten Unterkleidern, Umschlagtüchern, seidenen Halstüchern,

Bettdrellen, Bettbarchenten,

Bettfedern per Pfd. schon von 75 Pfg. an.

Gelegenheitskauf für Weihnachtsgeschenke.

Da es mir unmöglich ist, wie beabsichtigt war, mein neu eingerichtetes Geschäftskolal vor Weihnachten zu beziehen und mir dadurch die Gelegenheit genommen ist, die bereits für den Weihnachtsverkauf daselbst bestimmten neuen Waaren bequem absetzen zu können, so gewähre ich von heute ab meinen w. Kunden auf

Wollwaaren, Tricotagen, Weißwaaren
20% Rabatt

(kein Ausverkauf von veralteten Auschuhwaaren).

Strickgarne werden trotz Preissteigerung zu alten Preisen abgegeben.

Conrad Tulpius,
 Ecke der Markt- und Grabenstraße.

2072

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle mein Lager in:

Tisch- und Tranchirbestecke

in Elfenbein u. Ebenholz etc.

Taschenmesser

in einfacher
 und feiner Ausführung.

Rasirmesser

deutsche und
 amerik. Sicherheits-Rasirmesser.

Gartenmesser

und Gartenscheeren,

Scheeren aller Art

Scheeren in Etuis

in bester Qualität zu billigsten Preisen.

Jos. Herbst, Messerschmied,
 8. Friedrichstrasse 8. 2047

Brillen und Klemmer

dem Auge genau angepaßt, mit nur hochf. Gläs., nach ärztl. Vorschr. empfiehlt

Franz Gerlach, Optiker, Schwalbacherstr. 19

Trauringe von 4 Mk. an
 per Stück,

stets vorrätzig bei **Julius Rohr, Juwelier, Neugasse 18.**
 2. Haus neben dem Finkhorn-Neubau. 1198

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt,
 Schnitzelberger & Hannemann. Verantwortliche Redaktion:
 für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redakteur:
 Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen
 Theil: Otto von Wehren; für den Inseratenteil: J. B.
 Aug. Peiter. Sämmtlich in Wiesbaden.

Feiner & Co. in New York

Das Vorzüglichste und Solideste in sämtlichen Arten Schuhwaaren
kauft man stets am billigsten im Schuhwaarenlager von

Webergasse 37 **Wilh. Pütz,** Webergasse 37,
„Zur Stadt Frankfurt“.

Nachstehende Artikel, worin ich kurz vor dem Schuhwaaren-Ausschlag das ganze Lager einer
der besten Schuhwaaren-Fabriken kaufte, bin ich in der Lage, so lange Vorrath reicht, unter dem
heutigen Fabrikpreise zu verkaufen:

Damen-Kalbleder-Knopfstiefel.
Damen-Kalbleder-Knopfstiefel.
Damen-Kalbleder-Knopfstiefel mit Vackappen.
Damen-Kalbleder-Knopfstiefel mit Vackblatt.
Damen-Kalbleder-Knopfstiefel mit Kalblederbefag.
Damen-Kalbleder-Knopfstiefel mit Seehundbefag.
Damen-Kalbleder-Knopfstiefel.
Damen-Kalbleder-Knopfstiefel mit Vackappen.
Damen-Kalbleder-Knopfstiefel mit Kalblederbefag.
Damen-Kalbleder-Knopfstiefel.
Damen-Kalbleder-Knopfstiefel.

Damen-Kalbleder-Knopfstiefel mit Vackappen.
Damen-Kalbleder-Knopfstiefel mit Vackblatt.
Damen-Kalbleder-Knopfstiefel mit Kalblederbefag.
Damen-Kalbleder-Knopfstiefel.
Damen-Kalbleder-Knopfstiefel in sämtlichen sonstigen Lederarten.
Damen-Kalbleder-Knopfstiefel in feinstem französisch. Kalbleder.
Damen-Kalbleder-Knopfstiefel mit Knopfbearbeitung.
Damen-Kalbleder-Knopfstiefel mit Vackblatt.
Damen-Kalbleder-Knopfstiefel mit Kalblederbefag.
Damen-Kalbleder-Knopfstiefel.
Damen-Kalbleder-Knopfstiefel.

Alle hier aufgeführten Artikel sind nur das denkbar Beste und werden mindestens
20 bis 40 pCt. unter dem sonstigen Preise verkauft. Alle anderen Artikel ebenfalls
äußerst billig. 1753



Anfertigung nach Maß.
Reparaturen schnell und billig.
Wilh. Pütz,
Webergasse 37, Zur Stadt Frankfurt.

Weihnachts-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Jackets, Kragen, Regenmäntel, Costumes,
Morgenröcke, Blousen, Abendmäntel,

nur Sachen von dieser Saison, werden, um zu räumen, außer-
gewöhnlich billig abgegeben.

Gehr. Reifenberg Nachf.,

Webergasse 8. **Max Berger,** Webergasse 8. 1798

Heinrich Martin

Wehrgasse 18. Wehrgasse 18.

Großer

Weihnachts-Ausverkauf

von

Herren- und Knaben-Garderoben

Herren-Anzüge von	11	M.	an
Herren-Hosen	2	"	"
Joppen	4.50	"	"
Knaben-Anzüge	2.50	"	"

sowie einzelne Saccos, Hosen, Westen, Wäse,
Jagdwästen, Kittel, Kappen, Hemden, Hals-
tücher, Handschuhe, Unterhosen, Manteljacken,
u. s. w. zu 2032

bedeutend ermäßigten Preisen.
D. O.

Weihnachts-Geschenke.

Auf alle sich zu Geschenken eignenden Artikel gebe von heute an
10% Rabatt. 489

W. Heymann, Ellenbogengasse 3.

Uhren aller Art finden Sie in größter Aus-
wahl zu den billigsten Preisen bei

Uhren Fr. Kappler,

30 Michelsberg 30, 1912

Uhren vis-à-vis der Synagoge.

Emil Strauss,

vorm. C. u. M. Strauss,

Langgasse 9,

Eingang durch das Thor.

Grosses Lager

in

Kasten-, Polster- u. Luxusmöbeln.

Durch Ersparung der Ladenmiete billigere Preise.

Schreiner-, Tapezier- u. Decorationsarbeiten
werden in eigenen Werkstätten unter persönlicher,
fachmännischer Leitung ausgeführt. 1975

Brennholz.

Abfallholz per Str. M. 1.20,

Anzündholz " " 2.20.

frei ins Haus liefert

W. Gail Ww.

Telephon Nr. 84.

Passendes Weihnachts-Geschenk!
„Der Oekonom“

ist der billigste, beste Spiritusbrenner ohne
Docht im Gebrauch der cristall. Jeden Tag
in meinem Geschäft in Thätigkeit zu sehen.

Zu haben in Ridel u. Messing bei

Heinrich Brodt, 2001
Spongler u. Installateur, 3 Goldgasse 3.



L. Stemmler.

Juwelier,

Langgasse 50, Neubau, Ecke Kranzplatz,

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken

sein reiches Lager in

Juwelen, Gold- & Silberwaaren.

Alle Aufträge werden im eignen Atelier aufs Feinste ausgeführt. 1899

Reellste Bedienung, allerbilligste Preise.

Wiesbadener Inhalatorium,
Wiesbaden, Frankfurterstr. 16.
Specielles Inhalationsverfahren
zur Heilung von
chronischen Erkrankungen der oberen
Athmungswege und der Lunge.
Prospecte und nähere Auskunft durch
D^r Direction.

Vorzüglische Rothweine!
Castel del Monte, ohne Glas per Flasche
70 Pfg.

Brindisi, extra super. ohne Glas per Flasche
80 Pfg.

Falerno, wie guter Bordeaux, ohne Glas
per Flasche 100 Pfg.

Malvasier, süß, hochfeiner Dessert- und
Krankenwein, vollständiger Ersatz für
Sotaper ohne Glas per Flasche 160 Pfg.

**Merztlich empfohlene, garantiert reine
Naturweine.**

Obige Weinarten kann ich in ihrer tadellosten vorzüg-
lichen Qualität nur deshalb so billig abgeben, weil
ich die Weine direct persönlich an den Produktions-
orten ohne Zwischenhändler kaufe, wodurch ganz
wesentliche Kosten erspart werden.

Bitte probieren.

J. C. Bürgener, Weinhandlung.

Contor: Hellmündstrasse 35.

Verkaufsstellen:

J. C. Bürgener Nachf.,
Hellmündstr. 35.

H. C. Eiser, Marktstr.

Jacob Bren, Schwalbacherstr. 1.

H. V. Kappes, Zimmermannstr.

E. Krüger, Moritzstr. 64.

S. Krug, Römerberg 7.

L. Zende, Stiftstr. 18.

H. Mosbach, Kaiser Friedrich-
Ring, Ecke Jahnstr.

Peter Quint, am Markt.

E. Schuler, Kerkr. 12.

C. Hummer, Steingasse 11.

J. W. Weber, Moritzstr. 58.

Sicherer Weg zum Reichtum!
**Magische
Taschen-Sparbank.**



Vatentamtlich geschützt.
Sie schließt sich selbst, zeigt den
darin befindlichen Betrag an und
kann erst dann geöffnet werden,
wenn dieselbe mit dem Betrag
den Geldbetrag vollständig gefüllt
ist, u. zwar 1. nach Anweisung
von 20 Mk. in 10 Pfennigstücken,
2. nach Anweisung von 3 Mk.
in 10 Pfennigstücken, früher kann
die Einrichtung umständlich geöffnet
werden und nöthigt daher zum
Weiterparen, bis sich 20
resp. 3 in der Sparbank ge-
sammelt haben. Nach Belegung
wiedereröffnetbar. Preis 75 Pfg.
pro Stück. Sonst an frankirte
Aufsichtungs-überläufer bei Vor-
weisung des Betrages in
Briefmarken oder baar. (Nach-
nahme 30 Pfg. Vorkaufschlag,
von 1/2 Dufend an 20 pSt. Rabatt.)
Hermann Hurwitz & Co.,
Berlin O., Klosterstrasse 49,
Spezial-Geschäft für Patent-Kritzel.

Beim Herannahen der kalten Jahreszeit
empfiehlt die

Suppenanstalt des Frauenvereins

den Verkauf ihrer Karten

in der Anstalt Marktstraße 13 bei **Fran Lind.**

Suppenkarten à 12 Pfg., halbe à 6 Pfg.
Gemüse- und Fleischkarten à 18 Pfg., halbe à 12 Pfg.
Kaffee- und Brodtkarten à 8 Pfg.

1869 Der Vorstand.

**Schweizerische
Spielwerke**

anerkannt die vollkommendsten der Welt.

Spieldosen

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenhänder,
Photographalbum, Schreibzeuge, Handtaschen, Brief-
beschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Arbeitstischen,
Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle u. s. w.
Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vor-
züglichste, besonders geeignet für Weihnachts-
geschenke empfiehlt die Fabrik

J. H. Heller in Bern (Schweiz).

Nur direkter Bezug garantiert für Richtigkeit; Musikier-
Preislisten sende franco.

28 goldene und silberne Medaillen und Dipl. om

Zur Anfertigung eleganter Herrenkleider
neuester Facon empfiehlt sich

J. Riegler, Langgasse 43 I.

1676 Kein Laden.



Ausverkauf

aller Arten Uhren, Gold- u. Silber-
waren. Herren- und Damen-
uhren in Gold, Silber, Stahl, Nickel,
prima Werke, von 8 Mark an. Große
Auswahl in Regulatoren, Audu's,
Band- und Wecker-Uhren. Fran-
cise von 3 Mark an. Paarketten
verschiedene Muster, mit Beschlag,
von 6 Mark an. Ringe, Ketten, Broschen, Ohr-
ringe, Armbänder, Kreuzen und Grabatten-
Nadeln etc. in großer Auswahl zu anerkannt aller-
täglichen Preisen. Einige Musikwerke zu Fabrikpreisen.

20 Max Döring, 20.
Michelsberg

**Mit Möbelwagen und
Feder-
rollen**



über Land billig befördert.

Internationales Bureau

empfehlte
Bemittlungen aller Art. — An- und Verkauf von Im-
mobilen. — Er- und Vermietung von Häusern etc. —
Geschäfts-An- und Verkäufe. — Associationen und Aus-
künfte. — Reisebureau. — Placierung von Kapitalien. —
Commission- u. Incasso. — Lotterie- u. Auctionsgeschäft.
— Expedition von Reiseeffecten nach dem In- u. Auslande
unter Zusicherung prompter und gewissenhafter Erledigung.
Hochachtungsvoll

P. Pfadler & Co., Saalgasse 16, I.

la Sonigtuchen

sowie Reutwieder, Baseler und Pfastersteiner empfiehlt in
feinster Qualität zu äußersten Preisen die

Brod- und Feinbäckerei Urbas,

Schwalbacherstraße 11.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

**Dampf-Kaffee-Brennerei
P. Enders,**

Michelsberg, Ecke Schwalbacherstrasse,

empfiehlt
gebrannten Kaffee

von Mk. 1.40 bis Mk. 2.— per 1/2 Kilo.

Sämmtliche
Kaffees
werden ohne
jeden Zusatz
geröstet und
zeichnen sich be-
sonders aus durch

**Reinheit und
Aroma.**

Jede meiner Kaffee-
sorten repräsentirt
das Beste,

was für
betreffenden
Preis
geliefert
werden
kann.

Große Auswahl in Roh-Kaffee.

**Karl Ney & Cie, Auktionatoren und
Tagatoren,**

übernehmen Versteigerungen und Taxationen jeder Art zu billigstem
Procentfah.

Prima Mandeln,

Citronat, Orangeat, Corinthen, Sultaninen,
Ammonium, Pottasche billigt bei

H. Roos, Nachf.,

1925 Meßgergasse 5.

1. Qual. Schweinefleisch
per Pfund 56 u. 64 Pfg. zu haben
8820* Römerberg 2/4.

Wink für junge und alte Ehemänner!

Weihnachts-Geschenk

dürfte es geben, als das im Verlage der Straßburger
Druckerei und Verlagsanstalt erschienene, durch jede
Buchhandlung zu beziehende

Hausfrauen-Brevier

von B. Klarent.

Dasselbe gibt in fesselndem Plauderton eine Fülle
nützlicher Rathschläge. Aus der stattlichen Zahl von Kapiteln
sind nur die folgenden hervorgehoben: Ueber das Anrichten,
Kunst- und Schmeckergerichte, über den Braten, über die
Bouillon, Beigerichte, Beschaffenheit der Speisekammer, ein
Kapitel über das Einmachen, über die Wintervorräthe, die
Heizung, den Wäschehaushalt, das Schmecken u. s. f.

Das schöne Werk, das in Prachtband nur 3 M.
kostet, wird dem aufmerksamen Ehemann, der die Gattin
damit überrascht, auch über die Festtage hinaus angenehme
Stunden bringen. 381b

**Garantirt reinen
Bienen-Honig**

in 1/2 Pfd.-Gläser à 50 Pfg.,
in 1/4 Pfd.-Gläser à 25 Pfg. —
loose ausgewogen Pfund 80 Pfg.

empfehlte

Dragerie Fr. Rompel.

Kengasse, Ecke Mauergasse. 2002

Spiegel in Rußbaum

Spiegel in Schwarz

Spiegel in Gold

Spiegel in cuivre poli

**Haussegen in allen Mustern und
fertig eingerahmte Bilder**

zu äußerst billigen Preisen verkauft

Georg Franke, Ellenbogen-
gasse 14,

Das Einrahmen von Bildern wird sauber
und schnellstens besorgt. 2045

**Für
nur
5
Mark**

mit Glockenspiel 50 Pf. mehr
versende ich gegen Nachnahme an
Jedermann meine von den ersten
Künstlern als unübertrefflich er-
klärte

**International-
Ziehharmonika**

35 cm groß, 20 Doppeltöne,
10 Tasten, 2 Register, 2 Böse,
offene Mittel-Claviatur, 2 große
Doppelbälge (Ziehspiel) 75 fein-
polierte Metallbeschläge und Stahl-
schrauben, extra solide gebaut und
leicht spielend, 24stimmige großartige
Orgel-Musik. Preis 80 Pfg.

Reine berühmte große Schule
zum Selbstlernen umsonst. Jedes
Instrument wird fehlerfrei und
rein abgestimmt aus der Fabrik
verpackt. Porto 80 Pfg.

NB. Ich warne dringend vor
kleinen Händlern, welche durch
marktschreierische Reklame die
Käufer irreführen. Meine Inter-
national-Ziehharmonikas
sind entschieden die besten die es
gibt, wie die vielen tausend An-
erkennungsschreiben aus allen
Ländern beweisen. Nur durch
den großen Umsatz bin ich im
Stande, diese herrlichen Instru-
mente so sabelhaft billig zu liefern.

Robert Huser,

Neuenrade in Weßfalen.

Musikwerke. 319b

Sprachleiden,

Stottern etc.

heilt sicher und schnell
(auch brieflich) die Anstalt

von **Fried. Carl Güller,**

Elberfeld. 384b

Prospecte gratis. Prim. Refr.

Erfolge werden nachgewiesen.

Keine Spielerei!

Rein Echter! Kein Schwindel!

sondern die reinste, hellste
Wahrheit.

Eingig über jedes Lob erhaben ist
meine weltberühmte, echte
Chicago-Kollektion,

welche ich wegen Auslösung meines
Galanterie-Gegens für
nur 5 Mk. anvertraue:

1 Die geistl. geschützte nur bei mir
erhältliche echte prima Swiss Silber-
Kette-Hemant. Herren-Tasche-
uhr fein goldschmied, elegant, Silber-
blatt und echt verarbeitete Feigen,
1 feine Gold mit. Kette,
1 elegantes Perleuhr,
1 Doublet. Manikett. Knöpfe mit
Mechanik, geistlich geschützt,
1 genaues Zimmerthermometer,
1 gold. Doublet. Rad. Kette,
1 moderne Herren-Brille,
1 herrliches Federweiser,
1 feinst. Ring mit im. Edelstein.
zusammen 10 Stk. nur 5 Mk.

2 Goldketten reizende Damenketten
in Swiss-Silber od. mit. (Schwarz-
Silber) Ketten mit 14 Ketten od.
14 Ketten mit 14 Ketten od.
14 Ketten mit 14 Ketten od.
14 Ketten mit 14 Ketten od.
14 Ketten mit 14 Ketten od.
14 Ketten mit 14 Ketten od.
14 Ketten mit 14 Ketten od.

3 Für den richtigen Gang der echten
Swiss Silber Uhr, welche nach der
Normalzeit der kaiserl. Sternwarte,
die pertragmäßig die permanente
Nebenwache u. Controluhr über-
nehmen hat, regulirt ist, lege ich
jeder Sendung einen 3jährig. schrift-
lichen Garantiechein bei.

Man beachte, so schnell wie
möglich, die Uhr, solange ich Garant
trage, denn so eine Uhr kommt
nie wieder vor. In der gen. ver-
brieften Einkauf. des Betrag. oder
Nachnahme von der Uhrzeit.

4. Kommen,
Berlin O., Schillingstraße 12,
Nicht Zugang. Betrag zurück.
Ausnahme! Anrechnungsgeld
über die Verjährung meiner Uhr,
kann nur durch meine Uhrzeit herit.
von Zwischenhändlern wird
auch dieselbe Uhr für 100 Pfg.
verkauft, daher Vorsicht!

Auf Credit!

4^L Bärenstr. 4^L

J. Jttmann.

Grösstes
Waaren-Credit-Geschäft.

Alles auf Abzahlung!

Herren- Anzüge Herren- Ueberzieher Herren- Havelocks Knaben- Garderoben	Damen-Jaquettes Damen- und Kinder-Mäntel Manufactur- und Weisswaren	Grösstes Lager in Möbeln und Polsterwaaren, Betten etc.
--	---	---

Stiefel, Hüte, Schirme.

Bärenstr. 4^L **J. Jttmann**, Bärenstr. 4^L

Sonntags geöffnet bis Abends 7 Uhr.

Hypotheken-Darlehen
in jeder Höhe gewährt zu 4 pCt.
Zinsen pro anno, auf viele Jahre
fest, ein erstes Hypothekeninstitut.
Vermittler verboten. Nur directe
Besuche von Selbstreflectanten u.
H. H. 997 an Daasenstein und
Dagler A.-G., Frankf. a. M. 3895

Schachtstr. 1

2 Zimmer und Küche zu 180 M.
auf 1. Jan. zu verm. 8830*

Ein tücht. Wochenschneider
für dauernd gesucht
a Kirchgasse 46, Hh.

Für

Kenner und Liebhaber
sind reine **Parzer Canarien**
vorzügliche Sänger zu haben
a Fleischstraße 19, Egenolf.

Veraltete Krampfadern-
füßgeschwüre, Flechten, veralt. Ge-
schlechtsleiden, heilt briefl., schmerzlos
und bill. unt. schriftl. Garantie.
Kosten 4 Mark. 26jähr. Praxis.
Apotheker Fr. Jökel, Rürich,
Oberdorfstr. 10. **Bisher**
unerreicht. 3915



Meine Waffe

ist prima regulierte Uhren, billig
ist mein Ziel! Genser Goldin, wie
echt Gold, 3 Dedel, M. 10.—,
Silber-Gylinder M. 10.—, Silb.-
Kette, 15 Steine, M. 13.—, ord.
Wismarckuhr (sogenannt) Anter-
Ketten-, Sekunden-, Minuten-,
Stunden-, Tages-, Monats- und
Rond-Anzeiger M. 20.—, Silb.-
Kette, 3 Dedel, Silb. Kette, 3 Dedel,
1/2 Chronometer, beste Anter-
der Schweiz, M. 26.—. Alles
porto- und zollfrei. Katalog mit
300 Reihen gratis. Schweizer
Taschenuhren-Fabrik C. Clever,
Rürich, Schweiz. 3475

CACAO-VERO

enthält, leicht löslicher
Cacao.
in Pulver- u. Würfel-Form.
HARTWIG & VOGEL
Dresden

Zu haben in unserer Haupt-
Niederlage Julius Steffelhauer,
Langgasse 32, ferner in den
meisten Conditoreien, Colonial-
Delicatess- und Drogen-Ge-
schäften. 3760b

Von heute anfangend:

Weihnachts-Ausverkauf

zu **bedeutend** herabgesetzten Preisen
in **sämtlichen** Artikeln unseres Waarenlagers.

1797

Geschwister Meyer,
49 Kirchgasse 49.

A. Stegmüller,

Fächer-Façonneur & Elfenbeinschneider,
Römerberg 6. 2081



M. Lehmann,

Uhrmacher,
10 Neugasse 10,

empfiehlt sein reich ausgestattetes
Lager in

Uhren

aller Art, sowie in

Musikwerken

neuester Construction mit hervorragender Tonfülle,
mit und ohne Aufstellischen. 2046

GUTE SPARSAME KÜCHE

Maggi's Suppenwürze ist einzig in ihrer Art, um jede Suppe und jede scharfe Sauce zu empfehlen sind Maggi's Bouillon-Kapseln zu 12 und zu 8 Pf.
Fleischbrühe augenblicklich gut und kräftig zu machen, — wenige Tropfen genügen. — zur augenblicklichen Herstellung einer vorzüglichen, fertigen Fleischbrühe.
Zu haben in allen Spezereien und Delicatesswaaren-Geschäften. 3575

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

X. Jahrgang.

Nr. 293.

Sonntag, den 15. December 1895.

Zweite Ausgabe. Drittes Blatt.

Aus der Umgegend.

Wiesbaden, 13. Dec. Das provisorische Resultat der Volkszählung vom 2. d. Mts. ergab nach der „Egsp.“ 868 bewohnte Wohnhäuser; 10 andere bewohnte Baulichkeiten, Gärten, Zelte, Schiffe u. dergl.; 2356 gewöhnliche Haushaltungen von 2 und mehr Personen; 140 einzeln lebende Personen mit eigener Haushaltung; 15 Anstalten; 6384 männliche und 5909 weibliche ortsanwesende Personen, darunter 662 reichsangehörige active Militärpersonen. Die Gesamt-Einwohnerzahl beträgt somit 12,293. (1890: 11,023). — Bei der am Montag Abend 8½ Uhr im Locale des Herrn Hofstatt gefundenden Generalversammlung der Orts-Krankenkasse, wurden zur Prüfung der Rechnung d. l. Jahres die Herren Schürmann, Chr. Christmann und C. Wülfel gewählt. In den Vorstand wurden von Seiten der Arbeitnehmer die Herren P. Schumacher und C. Kopp gewählt resp. wiedergewählt.

Mainz, 13. Dec. Vor der Strafkammer stand heute eine organisierte Diebesgesellschaft, bestehend aus dem schon 11mal bestrafte Maurer Johann Müller aus Heidenheim, dem 11mal bestrafte Viehtreiber Thomas Bong aus Mainz und dem 5mal bestrafte Gärtner Gustav Bartels aus Staßfurt. Die Drei haben vollständige Raubzüge ausgeführt und gestohlen, was nicht nur und nagelst war. Müller wurde zu 18 Monaten Zuchthaus, Bong zu 6 Monaten Gefängnis und Bartels zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt. — Das Schwurgericht hat heute die 24jährige Dienstmagd Katharine Rudius aus Jahr bei Limburg a. d. R. wegen Kindesmords zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt.

Erbenheim, 13. Dec. Unter starker Beteiligung der Lehrer aus der Kreisschulinspektion Sonnenberg, der Stadt Wiesbaden und benachbarter Bezirke, sowie der hiesigen Gemeinde wurde gestern Mittag die Leiche des verstorbenen Lehrers Schilp zur Grabesruhe gebracht. Herr Schilp, der den größten Teil seiner Dienstzeit auf den Höhen des Westerwaldes zugebracht, wirkte zuletzt in dem nahen Orte Auringen und dann etwa 12 Jahre an der hiesigen Lehrerschaft, bis er vor einigen Jahren in den wohlverdienten Ruhestand trat. Erhe seinem Andenken!

Ingelheim, 13. Dec. Nachdem unser langjähriger Bürgermeister, Herr Gölbel, die auf ihn gefallene einstimmige Wahl nicht angenommen, mußte eine weitere Wahl stattfinden. Bei dieser wurde der seitherige Bürgermeister-Stellvertreter, Herr Landwirt Herr Hennemann, auf sechs Jahre zum Bürgermeister unseres Ortes gewählt.

Hochheim, 13. Dec. Nach der letzten Volkszählung hat Hochheim 471 (437) Wohngebäude, 632 (638) Haushaltungen, 2150 (2153) männliche und 1553 (1434) weibliche Einwohner; also eine Gesamt-Einwohnerzahl von 3087 (2892 im 1890).

Frankfurt, 13. Dec. Ein Staatsgüterbahnhof verunglückte gestern Morgen ein verheirateter Tagelöhner. Derselbe arbeitete auf dem Geleise, als von mehreren Seiten ein Wagen

Der Wiesbadener General-Anzeiger,

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
mit

— drei Freibeilagen, —

erscheint täglich, Sonntags in zwei Ausgaben
jede Nummer 12—42 Seiten stark.

Er bringt allein authentisch und zuerst von
allen hiesigen Blättern

die amtlichen Bekanntmachungen der Behörden,
die tägliche amtliche Fremdenliste,
die täglichen Curhaus-Programme,
die Personalien des königl. Standesamts
etc. etc.

Bezugspreis:

Täglich frei ins Haus gebracht
pro Monat nur 50 Pfg.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird
das Blatt bis zum Schlusse des Monats
kostenfrei zugestellt.

herangefahren wurde. Während er diesem ausweichen wollte, kam er zu Fall und der Wagen ging über ihn hinweg. Der Tod trat sofort ein.

Sahnstätt, 13. Dec. Herr Oberförster Bed stürzte gestern Abend, als er auf dem Nachhausewege aus dem Walde die Chaufee zu erreichen suchte, bei Hängen einen Abhang hinunter und wurde nachts 1 Uhr schwer verletzt nach Hause gefahren. Zum Glück war ein Forstlehrer in seiner Begleitung.

Diez, 13. Dec. Der berüchtigte Einbrecher Braun, der seiner Zeit mehrere Male aus der Strafanstalt und zuletzt aus der Irrenanstalt St. Thomas (Andernach), der als unheilbar überwiesen wurde, ausgebrochen war, wurde heute laut „Kobl. Ztg.“ in einer Wirtshauswirtschaft zu Boppart, wo er sich unter einem falschen Namen aufhielt, verhaftet. Der Verbrecher, bei dem eine große Anzahl von Nachschlüssel usw. gefunden wurde, ist bereits in Koblenz eingeliefert.

Waldbausen, 13. Dec. Gestern Morgen wurde in hiesigem Brandweier die Leiche der 21jähr. Emma Herrmann von hier aufgefunden. Ob ein Verbrechen oder Selbstmord vorliegt wird wohl die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Reutwick, 11. Dec. Am 28. November d. J., am Tage nach der Sitzung des Ausschusses der Preussischen Central-

Genossenschaftskasse, war der Generalanwaltschaftsrath der Niederorganisation in Berlin zur Verathung über die Frage gekommen, ob die Central-Darlehenskasse ländlicher Genossenschaften für Deutschland zu Neuwid mit der Preussischen Central-Genossenschaftskasse zu Berlin in Geschäftsverbindung treten solle. Nach längerer Verhandlung und eingehender Besprechung mit dem Vorstand der Central-Genossenschaftskasse beschloß der Generalanwaltschaftsrath einstimmig die Eröffnung des Central-Geldverkehrs. Demgemäß sind der Preussischen Central-Genossenschaftskasse zu Berlin von der Central-Darlehenskasse der Reiffeisenvereine zu Neuwid bereits über 1 Million Mark als Depositionen überwiesen worden.

Handel und Verkehr.

Mainz, 13. December. Bei starkem Angebote in allen Fruchtgattungen war die Tendenz bei etwas abgeschwächten Preisen. Wir notiren: 100 Mgr. Weizen nass. und pfälzer, 15.50 bis 15.75 M., 100 Mgr. Korn, nass. und pfälzer, 12 M., 50 Pfg. bis 12 M. 75 Pfg., 100 Mgr. Gerste, nass. und pfälzer, 16 M. 00 Pfg. bis 17 M. 00 Pfg., Prima amerikanischer Weizen 15 M. 25 Pfg. bis 15 M. 75 Pfg., Russischer Weizen 15 M. 50 Pfg. bis 16 M. 50 Pfg., Russischer Roggen 12 M. 75 Pfg. bis 13 M. 00 Pfg., Hafer, inländischer, 12 M. 50 Pfg. bis 13 M. 00 Pfg., Hafer, russ., — M. — Pfg. bis — M. — Pfg.

Diez, 13. Dec. Rother Weizen der Sektoliter M. 13.17, weißer Weizen M. 13.—, Korn M. 9.26, Gerste M. 9.06, Hafer M. 6.07, Erbsen M. —, Kartoffeln M. —, Butter (per Kilo) M. 2.—, bis M. 0.00, Eier Stück 8 Pfg.



Trotz abermaliger Erweiterung
seit 1. Januar 1895 erscheint

Die Modenwelt

ohne jegliche Preiserhöhung. Statt früher 8 hat jede der jährlich 24 reich illustrierten Nummern jetzt 16 Seiten: Mode, Handarbeiten, Unterhaltung, Wirtschaftliches. Außerdem jährlich 12 große farbige Modenpanoramen mit gegen 100 Figuren und 12 Beilagen mit etwa 240 Schnittmustern etc.

Vertriebspreis: 1 Mark 25 Pfg. — 15 Kr. — Nach in Heften zu je 25 Pfg. — 15 Kr. (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 4508) zu haben. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postämtern (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 4607).

— Probennummern in den Buchhandlungen gratis.

Normal-Schnittmuster, besonders aufgesetzt, zu 30 Pfg. portofrei.

Berlin W, Potsdamerstr. 38. — Wien I, Operng. 5.

gegründet 1866.

Alle gebrauchte Sachen, Möbel, Gold, Silber, Kleider, Schuhwerk, Teppiche und Alles Denkbare kauft zu hohen Preisen

K. Ney, Heinenstrasse 4.

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 14. December 1895.

(Besonderer Telephon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“.)

Staatspapiere.		Bank-Action.		D. Gold u. Silb.-B.		do. (Eg.-Nr.)		Centr.-Pac. (West)		Schlusscours.	
1. Reichsanleihe . . . 105,55		Deutsche Reichsbank . 163,80		Farbwerke Höchst . . 440,00		3 1/2% do. (Eg.-Nr.) . . 90,80		6 1/2% do. (Joaq.) . . 105,90		14. December Nachm. 2.45.	
2 1/2% do. . . 104,25		Frankf. Bank . . . 175,40		Glasind. Siemens . . 192,00		4 1/2% Rudolfsb. . . 84,00		5 1/2% Chic. Burl. (Jowa.) 107,20		Credit . . . 229,75	
3. do. . . 99,60		Deutsche Eff.-W.-Bank 118,80		Intern. Bauges. Pr.-Act. 176,80		3 1/2% Gar. Ital. E.-B. . . 51,90		4 1/2% do. . . 97,20		Disconto-Command. . 208,—	
4. Preuss. Consols . . 105,35		Deutsche Vereins- . . 119,80		St. . . 168,50		4 1/2% Mittelmeerb. stfr. . 98,40		5 1/2% do. Burl. - Qnoy. . 88,00		Darmstädter . . . 153,75	
5 1/2% do. . . 104,20		Dresdener Bank . . . 159,90		Elektr.-Ges. Wien . . 128,50		4 1/2% Sicil. E.-B. stfr. . 84,90		5 1/2% Chic. Milw. u. St. P. 110,80		Deutsche Bank . . . 188,50	
6. do. . . 99,30		Mitteldeutsche Cred.-B. 109,30		Nordd. Lloyd . . . 102,10		3 1/2% Meridional . . . 54,30		5 1/2% Chic. Rock. Isl. u. Pac. I. M. Est. u. Coll. 101,40		Dresdener Bank . . . 163,75	
7. do. . . 31,00		Nationalb. f. Deutschl. 189,50		Verein d. Oelfabriken 100,80		4 1/2% Livornese . . . 55,50		4 1/2% Denv. u. RioGrand I. cons. Mtg. . 89,40		Berl. Handelsges. . . 147,—	
8 1/2% Griechen . . . 84,80		Pfälzische . . . 144,90		Zellstoff, Waldhof . . 219,90		4 1/2% Kursk, Kiew . . . 102,10		4 1/2% Illinois Central . . 102,30		Russ. Bank . . . 134,10	
9 1/2% Ital. Rente . . . 102,45		Rhein. Credit- . . . 135,30		Eisenbahn-Action.		4 1/2% Warschau, Wiener 85,70		4 1/2% North. Pac. I. Mtg. 113,40		Dortmund, Gronau . . 151,—	
10 1/2% Oest. Gold-Rente . 84,15		Hypoth. . . 180,50		Hess. Ludwigsbahn . . 117,30		5 1/2% Anatol. E.-B.-Obl. 87,20		5 1/2% Oreg. u. Calif. I. . . 89,00		Mainzer . . . 74,50	
11 1/2% Silber-Rente . . 40,90		Württemb. Verb. . . 147,00		Pfälz. . . 247,50		5 1/2% Oeeste de Minas . 52,90		5 1/2% Pacif. Miss. co. I. M. 94,90		Marienburger . . . 60,—	
12 1/2% Portug. Staatsanl. 92,00		Oest. Creditbank . . 310,37		Dux. Bodenbach . . . 65,75		4 1/2% Portug. E.-B. 1886 54,70		5 1/2% West-N. Y. u. Pennsylvanien I. M. 107,60		Ostpreussen . . . 148,10	
13 1/2% do. Tabakanl. . . 92,00		Bergwerks-Action.		Lombarden . . . 85,12		3 1/2% do. 1889 . . . 54,20				Lübeck, Büchen . . . 154,50	
14 1/2% do. . . 26,90		Bochum, Bergb.-Gusst. 151,20		Nordwesth. . . 233,25		3 1/2% Salonique Monast. —,—				Franzosen . . . 42,25	
15 1/2% Rum. v. 1881/88 . . 98,10		Concordia . . . 183,10		Elbthal . . . 237,87						Lombarden . . . 138,50	
16 1/2% do. v. 1890 . . . 86,40		Dortmund Union-Pr. . 54,50		Jura-Simplon . . . 88,80		Pfandbriefe.		Loose.		Buschterader . . . 257,40	
17 1/2% Russ. Consols . . 101,20		Gelsenkirchener . . . 172,00		Gotthardbahn . . . 165,90		3 1/2% D. Gr.-Cred.-Bk. . 104,30		3 1/2% Goth. Pr.-Pfdb. I. . 121,00		Prince Henry . . . 79,00	
18 1/2% Serb. Tabakanl. . . —,—		Harpener . . . 169,50		Schweizer Nord-Ost . 127,90		4 1/2% do. unkdb. b. 1904 103,50		3 1/2% do. do. II. . . 116,80		Gotthardbahn . . . 165,75	
19 1/2% Lt.B. (Nisch-Pir.) . . —,—		Hibernia . . . 167,00		Central . . . 132,30		3 1/2% do. . . 103,60		3 1/2% Köln-Mindener . . 138,30		Schweiz. Central . . 131,75	
20 1/2% St.-R.-B. H.-Obl. . . 65,50		Kaliw. Aschersleben . 136,30		Ital. Mittelmeer . . . 89,40		4 1/2% Fft.H.-Bk. 1882-84 101,20		5 1/2% Oest. 1890er Loose 127,70		Nord-Ost . . . 128,—	
21 1/2% Span. äussere Anl. . 88,—		Kaliw. Westeregeln . . 167,50		Merid. (Adr. Netz) 120,60		4 1/2% do. 1885-90 101,20		2 1/2% Raab-Gräzer . . . 95,30		Warschau, Wiener . . 89,25	
22 1/2% Türk Fund. . . 91,20		Riebeck, Montan . . . 169,80		West-sicilianer . . . 57,80		4 1/2% do. 14. ukb. b. 1900 102,90		2 1/2% Türkenloose . . . 33,05		Mittelmeer . . . 120,50	
23 1/2% do. Zoll . . . 19,60		Ver. Kön. und Laurah. 145,30		sub Prince Henry . . 72,—		4 1/2% Fft. H.-Cr.-V.-Ath. (ver. a. 100) 100,20		Braunschw. Th. 20 Loose 104,90		Meridional . . . 120,50	
24 1/2% do. . . 102,10		Oesterr. Alp. Montan . 69,50		Eisenbahn-Obligationen.		4 1/2% Mein. Hypoth.-Bk. . 100,70		10 10 57,40		Russ. Noten . . . 85,30	
25 1/2% Ungar. Gold-Rente 102,10		Industrie-Action.		3 1/2% Hess. Ludwigsb. . . 101,90		4 1/2% Nass. Landesb.-G. 101,50		10 10 39,30		Italien . . . 106,50	
26 1/2% do. v. 1882 104,80		Allgem. Elektr.-Ges. . . 227,00		3 1/2% do. . . 100,80		3 1/2% do. J.-F.-H.-K.-L. 101,84		10 10 13,50		Türkenloose . . . 92,—	
27 1/2% do. Silb. . . 85,50		Anglo-Cont-Guano . . 109,50		4 1/2% Pfälz. Nordb. Ldw. . 103,00		3 1/2% do. M.-N. . . 103,70		10 10 23,50		Mexicaner . . . 145,10	
28 1/2% Argentinier 1887 58,00		Bad. Anilin- u. Soda 421,00		4 1/2% Bex. u. Marbach . . 102,60		4 1/2% Pr. B.-Cr. VII/IX. 104,60				Laurahütte . . . 56,—	
29 1/2% do. innere 1888 47,30		Brauerei Binding . . 108,70		4 1/2% Elisabethth. steuerf. 102,60		4 1/2% do. Cr. . . 100,00				Dortmund Union . 151,—	
30 1/2% do. äussere . . 43,60		Brauerei Essighaus . . 79,00		4 1/2% do. steuerpf. . . 98,90		3 1/2% Pr. Ctr.-Cr. . . 100,00				Bochumer Gusstahl . 172,—	
31 1/2% Unif. Egypter . . 103,90		z. Storch (Speier) 140,00		4 1/2% Kasch. Odb.-Gold 102,10		4 1/2% Rh. Hypoth.-Bank 104,50				Gelsenkirchener . . 168,12	
32 1/2% Priv. . . 100,80		Cementw. Heidelberg . 137,50		4 1/2% do. Silber . . . 89,70						Harpener . . . 167,00	
33 1/2% Mexicaner äussere 92,10		Frankf. Trambahn . . 281,50		5 1/2% do. Nordwestb. . 115,—						Hibernia . . . 107,10	
34 1/2% do. E.-B. (Tch.) . 83,—		La Veloce Verz.-Act. 98,90		5 1/2% Südb. (Lomb.) . . 110,70						Nordd. Lloyd . . . 100,87	
35 1/2% do. cons. inn. St. 25,—		do. Stamm-Act. . . 66,50		5 1/2% do. . . 70,80						Dynamite Truste . . 149,75	
Stadt-Obligationen.		Brauerei Eiche (Kiel) . —,—		5 1/2% Staatsbahn . . 116,20						Reichsanleihe . . . 99,50	
3 1/2% abg. Wiesbadener 101,30		Bielsfelder Maschf. . 274,—		4 1/2% Oest. Staatsbahn . 103,80							
3 1/2% 1887 . . . 102,50		Chem. Fabr. Griesheim 279,70		5 1/2% do. I-VIII. . . 92,40							
4 1/2% do. . . 101,30		do. Goldenberg . . 157,30		5 1/2% do. IX. . . 90,—							
4 1/2% 1886 Lissabon . . 69,50		do. Waller . . . 22,06									
4 1/2% StadtRom II/VIII 85,40											

Conrad Krell, Wiesbaden

Haltestelle der Dampfstraßenbahn **Tannusstraße 13**, Haltestelle der Pferdebahn.

Größtes Special-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe Weihnachts-Ausstellung

Hängelampen
Kerzenlustres
Tischlampen
Ständerlampen
Säulenlampen
Clavierlampen
Salonlampen
Boudoirlampen
Corridorlampen
Ampeln
Seidene Lampenschirme
Augenschützer
Etageretische
Bauern- und Servitische
Weinkühler und Ständer
Hegenkessel als Weinkühler
Bowlékühler

Vogelbauer und Ständer
Papageibauer und Ständer
Blumentische
Blumenständer
Palmenständer
Garderobeständer
Schirmgestelle
Hausapotheken
Credenzschänke
Kaffeebretter mit Einlage
Torten- und Kuchenteller
Auslaufformen
Biscuitdosen
Salatschüsseln
Gemüseetageres
Glühstoff-Platteisen
Glühstoff-Fußwärmer
Glühstoff-Wagenwärmer

Theetische von M. 20. — an
Theeständer von M. 12 — an
Kaffeeemaschinen
Kaffeeservice
Theemaschinen
Theeservice
Messerpummaschinen
Brot Schneidemaschinen
Fleischhackmaschinen
Reibemaschinen
Küchenwaagen
Flaschenschänke
Waschmaschinen
Waschmangeln
Bringmaschinen
Ofenschirme
Kohlenkasten
Feuergeräte

Kinderschlitten v. M. 2.50 an. — Schlittschuh in größter Auswahl.
Mein Magazin bleibt die letzten Sonntage vor Weihnachten bis 8 Uhr
Abends geöffnet.

Versandt nach außerhalb franco Emballage.
Umtausch nach Weihnachten gestattet.

Kein Laden!
Haarketten und Trauringe
sowie alle Gold- und Silberwaaren liefert am
billigsten
F. Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege.
NB. Da ich meine Wohnung Langgasse 3, 1 Stiege,
zum Laden eingerichtet habe, spare ich die bedeutendste
Ausgabe eines Geschäfts, nämlich
Ladenmiethe,
und bin deshalb im Stande, meine Waaren fast zur
 Hälfte der Ladenpreise zu verkaufen. 1979
Hochachtungsvoll
F. Lehmann,
Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege.

Für Weihnachtsgeschenke
empfiehlt in großer Auswahl:
Gesang- und Gebetbücher, Heiligenlegenden, Bilder und
Erzählungsbücher.
K. Molzberger's Buchhandlung,
Louisenstraße 27. Platterstraße 58.
NB. Einrahmen von Bildern, Einbinden von Büchern wird
schnellstens besorgt. — Schreibmaterialien. 2037

Für Weihnachten

empfehle Cruzifixe zum Hängen u. Stellen mit u. ohne
Glasglocken, Photographien, Bilder, Haussegen,
Statuen, Ewige Lämpchen, Rosenkränze,
Weihkessel, alles in großer Auswahl.

K. Molzberger's Buchhandlung,
Louisenstraße 27. Platterstraße 58. 1608

Krippen, Krippenfiguren,
einzelne Thiere, Ställe u. s. w.
empfiehlt **K. Molzberger's Buchhandlung.**
Louisenstraße 27. Platterstraße 58.

Ausverkauf wegen Umzug.
zu jedem annehmbarem Gebot verkaufe ich
Möbel:

1 hochf. Spiegelschrank mit Schublade matt und
blank, 1 GZimmerspiegel in Eichen ganz massiv,
1 Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 2 runde Birthe-
tische Eichen, 1 Nähtischchen, 1 Vertikow mit
Aufsatz, 2 Nähmaschinen, 2 Thür. Kleiderschränke,
kleine Polster-Sessel, einzelne und vollst. Betten,
1 Bügelosen mit Rohr für sechs Eisen, Stief-
lampen, schöne Spiegel u. s. w.

Brillanten, Goldsachen:

sehr schöne Brillantringe in schönster Fassung,
gold. und silb. Herren- und Damenuhren und
Ketten in jeder Preislage, massiv gold. Ringe von
3 M. an und höher, 1 schöne silb. Schnupf-
tabakdose, Vorstedtnadeln, Broschen, Armbänder,
Münzen, Hirschstrahlen in Gold- und Silberfassung,
1 silb. Kinder Besteck, Silberring u. s. w. zu
staunend billigen Preisen.

Instrumente:

1 Harmonium, 2 sehr schön spielende Spieldosen,
Zither, Trompeten, Biston's, Piccolos, Violinen
u. s. w.

Waffen.

1 Centralfener, 1 Scheidenbüchse, Floberts,
Revolver, 1 Infanterie-Offizier-Säbel, ältere
Büchsen, Säbel, Degen u. s. w.

Anzüge, Ueberzieher:

Mäntel, Joppen, Ueberzieher von 3 Mark und
höher, Hosen, Fracks, reinwoll. Arbeiterhosen,
Frauenjaquets, Mäntel, ganz einfache aber sehr
gute, warme Jaquets für 1 M., woll. Hemden,
Unterhosen, Schuhe u. s. w. staunend billig

Jacob Fuhr,
Goldgasse 15.

Für das warme Frühstück für arme Schulkinder

sind bis jetzt eingegangen: von Frau Rechnungsrath Fuchs 3 M.,
Frau C. V. 100 M., Herrn Rentner Phil. Eckhardt 10 M.,
der Tischgesellschaft in Dr. Pfeiffers Ausbaue für Nervenkrank
10 M., Frau Rechtsanwält v. Ed 10 M., Herrn Stadtrath F.
Kalle 10 M., Herrn Stadverordneten D. Dreger 20 M., A. M.
10 M., Herrn P. Kegg 20 M., Herrn Sanitätsrath D. Glen
2 M., Herrn Sanitätsrath Dr. Alchendorf 6 M., Herrn Rentner
Gustav Schumacher 10 M., Herrn Geheimen Regierungsrath
Kospat 20 M., F. R. 5 M., Herrn Rentner Buschmann 20 M.,
Herrn Rentner W. Dahlheim 5 M., A. B. 10 M., Herrn
Rentner Jacob Berle 20 M., Herrn Sanitätsrath Dr. Kiden
3 M., Frau Rentnerin Kinkel 10 M., A. B. 10 M.,
Herrn August Engel 20 M., Herrn Theodor Wegandt 10 M.,
Herrn B. Cron 10 M., Frau Pfarres Köhler 3 M., F. J. 50
M., M. J. 5 M., Herrn Hölcher 3 M., Frau J. 10 M., Herrn
Ed. Fraund 3 M., J. C. 1 M., Frau Appellationsgerichtsrath
Guth Bwe. 1 M., Marie 1 M., A. R. 10 M., Herrn v. Bornstedt
10 M., Herrn Regierungs-Secretair Dillmann 5 M., Herrn Lehrer
A. J. 1 M., durch Herrn Schiedsmann Strasburger aus einem
Vergleich 3 M. 65 Pf., Herrn Dr. Bergas 10 M., H. M. 3 M.,
C. Sp. 2 M., M. M. 3 M., C. S. 2 M., C. S. 2 M., Mariachen
Wegandt 3 M. Zusammen 487,65 M. worüber wir mit der
Bitte um weitere Gaben dankend quittiren.
Wiesbaden, 14. Dezember 1895.

Der Magistrat.
Armen-Verwaltung.

Haar-Arbeiten.

Damen-Scheitel Verrücken, Haarflechten (Chignons),
gordische und griechische Haarnoten, Stirnlocken,
Puppen-Verrücken Haar-Uhrketten mit und ohne Gold-
besatz werden auf das Beste angefertigt.

J. Hieke,

Wiener Damen- und Herren-Friseur,
4 kl. Kirchgasse 4,
928 nahe am Mauritiusplatz.

Bekanntmachung.

Die am 2. Januar 1896 fälligen Zinscheine von
Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank
werden vom 17. ds. Mts. ab bei unserer Hauptkasse
dahier eingelöst.

Wiesbaden, den 12. December 1895.

Direction der Nass. Landesbank.
2033 Neujh.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 17. December l. Js., Vor-
mittags 11 Uhr, werden auf richterliche Verfügung,
die dem Wittwer Christian Frey zu Sonnenberg
gehörenden Immobilien — Wieser St. No. 1353,
1354 und 1355, belegen im District Leppewies —
zusammen taxirt 800 Mark, im hiesigen Rathhause —
Schulgebäude — öffentlich versteigert.

Sonnenberg, den 10. November 1895.

3246 Der Bürgermeister: Seelgen.

Achtung!

Alle arbeits- und obdachlose Männer werden hier-
mit freundlichst zu einem **Frei-Frühstück** jeden Sonntag
Morgen 8 Uhr vom 1. December an in die Suppentüche,
Marktstraße 13, eingeladen.

J. A.:

Seumer, Hausvater des Diakonenheims, Philipps-
bergstraße 6, Eichen, Wellritstraße 19, Ackermann,
Philippsbergstraße 4.

Bekanntmachung.

Betreffend die Privatimpfungen.

Unter Bezugnahme auf die früheren Bekanntmachungen werden
diejenigen Herren Aerzte, welche im Laufe dieses Jahres Impfungen
bzw. Wiederimpfungen vorgenommen haben, hierdurch daran er-
innert, daß die vorgeschriebenen Akten bis spätestens zum
5. Januar 1896 bei der unterzeichneten Behörde einzureichen sind.
Ferner werden diejenigen Eltern, Pflegerinnen und Vormünder,
deren unimpflichtige Kinder im Laufe dieses Jahres wegen Krank-
heit u. nicht zur Impfung bzw. Wiederimpfung gelangt sind, auf-
gefordert, bis zu der angegebenen Zeit den vorgeschriebenen
Nachweis, falls solcher nicht schon erbracht ist, Friedrichstraße 31,
Zimmer No. 14, vorzulegen. Auch wollen die Eltern u. deren
Kinder und Pflegeeltern im Laufe dieses Jahres außerhalb Wies-
badens geimpft bzw. wiedergeimpft sein, solches wie vor nachweisen.
Wiesbaden, den 1. December 1895.

Königliche Polizei-Direction.

975

Schütte.

Reparatur-Werkstätte.

jede Reparatur an Musikwerken, Uhren, Gold- u. Silber-
sachen werden zu den billigen Preisen ausgeführt.

1800 L. Heiler, Mauerstraße 13, Cigarrenladen.

Franz Gerlach, Optiker,
Schwalbacherstraße 19,

empfiehlt ein sinnreich konstruirtes
Pincenez, welches vorzüglich sitzt. 1649

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt,
Schneberger & Hannemann. Verantwortliche Redaction:
für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur:
Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil:
Otto von Behren; für den Inseratentheil: J. B. A. Peiter;
Sämmtlich in Wiesbaden.

Nur 5 Pf.
kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Reparaturen
an
Schmuckfachen
fertigt billiger wie jed. Vordengeschäft
F. Lehmann,
Goldarbeiter, Langgasse 3,
1064
Nahe dem Michaelsberg.

Reparaturen
an
Uhren und Schmuckfachen
zu billigen Preisen.
Heinrich Schütz,
gr. Burgstraße 10, I.

Reparaturen
in Uhren, echten und
echten Schmuckfachen werden
billig unter Garantie ausgeführt.
H. Stahl, Schulgasse 1.

Gekittet wird Glas,
Marmor, Meerschaum sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuertest, sodaß es zu Allem wie-
der brauchbar ist. **D. Wismann,**
Nele Nachf., Marktstr. 19a, 3. l.
Ede Grabenstraße. 810

**Bedarfs-
Artikel**
für Herren u. Damen
versendet Bernh. Taubert,
3126 Leipzig VI
Muster Preisliste gratis
und franco. 3136

Reparaturen
an
Uhren und Schmuckfachen
werden gewissenhaft und zu an-
erkannt billigsten Preisen unter
Garantie ausgeführt bei
Max Döring,
Uhrmacher und Goldarbeiter,
20 Michaelsberg 20.

Unterricht
im **Damen-Frisiren**
ertheilt
J. Hieke,
Wiener Damen-Friseur,
4 kl. Kirchgasse 4.

Trauringe
kauft man am besten beim
Goldschmied
F. Lehmann,
Langgasse 3, 1. Etage.

Inseraten-Bon.
Dieser Bon wird bei Aufgabe eines unter die Rubrik
„Kleine Anzeigen“ fallenden Inserates, als: Wohnungs-
Gesuche und Vermietungen, Capitalien, Verloren und
Gefunden, Stellen-Gesuche und Angebote
für 5 Zeilen einmal für den ganzen
Betrag in Zahlung genommen.
Dieser Bon ist nur gültig in der Zeit vom
15. December bis 22. December 1895. Bei Aufgabe
eines Inserates für die „Kleine Anzeigen“ ist dieser Bon
abzuschneiden und in der Haupt-Expedition (Markt-
straße 26) abzugeben.

6-8 Herren finden guten
Mittagstisch
zu 60 Pfg., Nacht-Essen
40 Pfg., Essen außer d. Hause
60 Pfg., 1 M. und höher.
Restaurations Rheinlust
Albrechtstraße 21. 1899

Christbaum-Confect
Kistl ca. 440 kleine oder 220 gr.
Stück 2.50 M. Nachh. bei 5 Kistl
franco. **Paul Benedix,**
873 Dresden N 12.

20 Puppenstaben 20
(Neue)
Nur 2-1 Mark.
Blatterstraße 40,
8789* 1. Et. hoch.

Ein Kind
wird in gute Pflege genommen
auf dem Lande. Näheres in der
Exped. ds. Blattes. 8790*

Technikum
Höchstes
Auszeichn.
Strelitz
Zwei
Bahn-Stdn.
von Berlin. Tägl. Eindr.

500 Mark in Gold
Franz Ruhn's Maschinerie-
creme Nr. 1.10 und Nr. 2.20
und Cremeseife 50 Pfg. und
80 Pfg. amtl. attestiertes
bestes Mittel gegen Sommer-
prossen, Leberflecken, Mitesser u.
Vorbereitungsmittel gegen
Sonnbräune. Erhält den Teint
blond, weiß und jugendlich.
Man achte genau auf Schutz-
marke und Firma **Franz Ruhn,**
Kronenpark, Nürnberg. In
Wiesbaden nur bei **G. Moos-
bus,** Drog., Lantinsstraße 26,
G. Brodt, Drog., Albrecht-
straße 17a, **W. Schild,** Drog.,
Friedrichstr. 16, **L. Schild,**
Drog., Langgasse 3, **H. Ersh,**
Drog., Langg. u. **Otto Siebert,**
vis-à-vis dem Rathhause 36941 V

Zur Weihnacht empfohlen:
Fürst
Wismanns Porträt,
das beste aus Professor **F. von**
Wismann's Meisterhand. Kupfer-
ätzung 60:80 cm. Ein vor-
nehmer Wandschmuck ist nicht
denkbar! **Eigenhändig** vom
Autorkünstler sowie Prof. v. W.
autorisirt. Rühmlichst hervor-
gehoben durch die Presse: Dabem,
Post, Hamb. Nachr., Schles. Ztg.,
Tägl. Rudb., Post, Ztg., Köln.
Ztg. u. f. w. und besonders em-
pfohlen durch die Centralst. des
Bundes der Landwirthe.
Preis 12 Mark. Illust. Prospekt
gratis. **G. Heuer & Kirmse,** Kun-
stverlag, Berlin W. Zu beziehen
durch **G. Nörtenhüters** Buch-
handlung, Wilhelmstraße 10.

Steingasse 28. Zu 28.
Weihnachtsgeschenken
Uhren, Gold- und
Silberwaren
Reinigt, einer Taschenuhr
M. 1.40.
Reine Feder 1 Mark.
Chr. Lang, Uhrmacher,
Gold- und Silberarbeiter.

Kaufgesuche.
Im Auftrag suche
mehrere
Villen, Geschäftshäuser
und Baupläne
bei größerer Anzahlung sofort zu
kaufen **Pot. Pfadler & Co.,**
Saalgasse 16, I. 2020

Ein gebrauchter noch gut erhaltener
Herren-Regenmantel
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
A. O. a. d. Expedition.
Suche für ein Wäsch-
Bücher- und
Kleidergeschäft theilweise auch voll-
ständige Einrichtung. Bistrie mit
2 Kuer-schen Glammen und zwei
Schaufenster-Lampen sofort zu
kaufen
Saalgasse 16, I. Bureau.

Verkäufe.
Junge Kanarienvögel (Pr.
Harg. Stamm) von M. 5
und M. 6 an zu verkaufen
8907 **Moritzstraße 8, 3. St.**

Kanarienvögel,
sehr gute Sänger in jeder Preis-
lage zu verkaufen. Näheres
Wellstr. 15, 5. l. 1842

**Kinder-
Schlitten**
gut erhalten zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
K. M. an die Exp. d. Bl. 1966
Kleiderchränke, pol. Komode
Küchenschiff, Waschtisch,
Console mit Glaschr. sehr billig
zu verkaufen. 8785*
Wellstr. 47, 5. l. I.

Zu verkaufen
billig: 1 Leiter 8 Meter lang,
alte Trepppe 4,15:0,90 Mtr.,
1 Mantelofen
6197 **Dohheimerstr. 25.**

Fischern-Anzündeholz, ganz
trocken, kurz gesch., fein gesp.,
per Sack 50 Pfg. (22 Pfd.) empf.
1785 **L. Debus,** Rooststr. 7.

Stroh Gebund 30, 40
u. 50 Pfd. zu h.
8645 **Steingasse 23.**
Zwei sehr schöne, weiße,
einjährige
Truthähne
empfiehlt
Martin Mayer, Winkf.

Eine Schreibkomode, ein
Kleiderfahr, ein Vertikow, ein
Komode, 1 oval. Tisch, 1 Spiegel,
1 großes Kinderbett, alles wie
neu und sehr billig zu verkaufen
8798* **Adlerstr. 16a, 3. l. I.**

Eine neue nussb. pol. Komode u.
Consoletischchen bill. zu vt.
Kapellenstr. 33.

**Ein gr. fast neues Präsentir-
brett,** 1 dito Lampe, 1 gr.
brit. Thee- und Kaffeelanne, vier
Karaffen, 1 eisernes Deschen bill.
zu verk. **Rheinstr. 97, 1. St. a**

Ein Kinderbett mit Sprung-
rahme und
Matratze für 12 M. zu verk.
a **Moritzstr. 44, Frontsp.**

Ein Paar Nachttauben
zu verk. Hochst. 10, 1. St. r. a
für
Einfaches Sopha 8 M.
zu verk. **Drudenstr. 8, Mitt. III.**

Im Auftrage einer Dame ein
fast neues schweres **Winter-
Jaquett** billig zu verkaufen
a **Moritzstraße 44, 5. l. 3. St.**

Junge Kanarienvögel
sind zu verkaufen
a **Oranienstr. 21, Frontsp.**
2 Betten, Nachtschiffen u.
Kleiderchrant, Kartoffelkasten,
Wandgestell, Bretter u. dgl.
bill. z. vt. **Römerberg 14, pt. 1740**

Kanarienvögel
meines prämierten Stammes habe
preiswerth abzugeben 8804*
Wust, Gerichtsstraße 9.

Capitalien.
6200 Mk. auf erste
Hypothek
gesucht. Adresse in der Exped.
dieses Blattes. 8836

**Zu
vermieten.**

**L. Reitenmayer
WIESBADEN**
Kaufmann
Spezial-Verwaltung

**Butter-u. Eier-
Filiale**
an eine branchenkundige, cautions-
fähige Dame zu vergeben.
Intern. Stellen-Bureau I. R.
2019 **Saalgasse 16, I.**

**Ein geräumiger
Lager-Schuppen**
möglichst in der Nähe der Bahn
wird zu pachten gesucht.
Offert. unter R. 26 an die
Exped. ds. Bl. erbeten. 8795

Adlerstraße 30
ist ein freundliches Logis auf 1.
Januar zu verm. 1038

Adlerstr. 52
eine abgeschlossene Wohnung 2
Zimmer, Küche, Keller auf 1.
Januar zu vermieten. 1132

Adlerstraße 56
eine Dachwohnung zu vm. 1039

Adlerstr. 59
ist eine Wohnung 2 Zimmer u.
Zubehör per Monat 15 M. zu
vermieten. a

Albrechtstraße 9
2 Wohnungen von 1 und 2 Zim.
mit Küche sofort zu verm. 1586

Dohheimerstr. 28.
Mittelbau, Parterre und
1. Stock sind je 1 Zimmer und
Küche nebst Zubehör per sofort
oder später zu vermieten. 1559

Fehrstraße 1
eine Wohnung von 3 Zimmern
und Küche, sowie ein einzelnes
Zimmer zu vermieten. 1983

Dambachthal 2
fehl. Dachlogis 2 Zimmer, Küche
u. Kell. an ruh. Leute sofort od. sp.
zu vm. Näh. das. 2. St. 1412

Drudenstraße 3
sind zwei schöne Zimmer mit oder
ohne Mansarde zu verm. 1738

Frankstr. 15, Hinterh.
3 Zimmer
und Küche per sof. zu vm. 1873

Helenenstr. 22 Mansard-
wohnung
1 Zim., Küche u. Kell. z. vm. 1859

Michelsberg 20
ein großes Dachzimmer auf sofort
zu vermieten. 1961

Rooststraße 7
eine Wohnung von 2 Zimmern.
Küche, 2 Keller im Preise v. 240 M.,
a. 1. Jan. zu vm. R. 1 St. l. 1316

Römerberg 37
Dachlogis 1 Zimmer, Küche und
Keller per sofort zu verm. Näh.
Part. oder Webergasse 18, I. 1408

Sedastr. 9 2 Zim., Küche
passend für
Schreiner auf 1. April zu verm.

Schachtstraße 30
eine Wohnung von 3 Zimmern
und Küche zu vermieten. 491

Schulgasse 4
eine Wohnung u. zwei
Werktätten per 1. Jan.
zu vermieten. 1366

Schulg. 5 2 Zim. u. 15 M.
zu verm. Näh. im Schulhaus, 540

Schwalbacherstr. 63
sind 2 Zimmer und 1 Zimmer
nebst Küche und Keller sofort
u vermieten. 1832

Webergasse 43
eine Wohnung im Hinterhaus,
2 Zim., Küche mit Glasabschl. und
Zubehör zu vermieten. Näh.
Vorderh. Part. 484

Webergasse 43,
5. l. 2. St. erhält ein junger
Mann schönes Logis.

Walramstr. 37
2 Mans. a. gl. sp. zu verm. 732

Philippsberg 2 ein Zim. zu
vm. 1720

Ellenbogengasse 9 sind
sofort
Werktätte für Schreiner u. 17
M., Wohnung Vorderhaus 25 M.,
dito Hinterh. 12 M., Mansard-
zimmer 4 M. R. Marktstr. 22.
Lendle, Möbelgeschäft. 1953

Möhlzimmer.

Gleichstr. 17, 3. St. erh.
Kost und Logis. 8772*

Gleichstraße 21,
Hinterhaus Part., einf. möblirtes
Zimmer auch leer zu verm. 8800*

Helenenstr. 12 mit 2 Betten
für Einjährige zu vm. 8783*

Stellensuche
**Vertrauens-
posten**

gesucht von einem jungen Manne,
welcher beste Zeugnisse besitzt und
der engl. Sprache in Wort und
Schrift mächtig ist. Entweder
als Einkassierer oder bei einer
Herrschaft. Caution in Höhe von
M. 1000 kann gestellt werden.
West. Off. unter W. H. postlag.
Darmstadt. 8793*

Ein Fräulein
im Putz- und Kleiderfach sehr
bewandert empfiehlt sich in und
außer dem Hause. 8806*
Faulbrunnenstr. 8, 2. St. I.

Perf. Kleidermacherin
empf. sich in all. vork. Näharbeiten,
Costüme v. 5 M., Handf. v. M. 2.50,
Kinderf. v. 1 M. an. Für alle bei
mir verfertig. Arb. übern. f. g. Sich
u. Haltbarkeit Garantie. Postkarte
a. Hausbesetzung genügt. **Elise**
Wiss, früher Platterstraße 9, jetzt
Römerberg 7, III. 2022

Kleidermacherin
sucht Beschäftigung. In und
außer dem Hause. Näheres
Adlerstraße Nr. 30. 1. Etage
hoch. 1892

Eine perfekte Büglerin
sucht noch einige Tage in der
Vormache Beschäftigung. Näh.
Adlerstr. 30, 1. St. h. 1986

Eine tüchtige selbständ. Frau
empfiehlt sich zum Waschen
und Putzen **Frankenstraße 18,**
1 Trepe rechts.

Offene Stellen:

**Monat-
Mädchen**
anständiges, v. 14-16
Jahren gesucht. Näh.
a **Bleichstraße 3, I.**

**Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Arbeit finden:**

- 1 Barbier
- 1 Buchbinder
- 1 Dreher (Holzdreher)
- 1 Gärtner
- 1 Gelbgießer
- 1 Kürbler
- 1 Korbmacher
- 1 Schmied
- 1 Schneider
- 2 Schuhmacher
- 2 Wagner
- 1 Schlosser-Gebrüder
- 1 Schneider-Gebrüder
- 1 Steinbrüder-Gebrüder g. Berg.
- 1 Buchbinder-Gebrüder g. Berg.
- 1 Schmiede-Gebrüder
- 1 Korbmacher-Gebrüder
- 1 Köchin
- 1 Weiß-Stickerin im Hause

Arbeit suchen:

- 2 Buchdrucker
- 2 Glaser
- 15 Hausburschen
- 4 Installateure
- 3 Krankenwärter
- 2 Küfer
- 2 Lackierer
- 2 Maler
- 4 Schlosser
- 4 Spengler
- 3 Tapezierer
- 3 Tischler
- 4 Bäckereimädchen
- 2 Kindermädchen
- 2 Putzmädchen
- 5 Monatsfranten
- 4 Putzfrauen
- 3 Wäscherinnen

